

ThermoFlux[®]

Alternative Heizsysteme

DE

Technische Anleitung



Verwendung der KESSELREGELUNG
Kessel PellFlux Lambda

- Benutzerhandbuch für Installateure und Endbenutzer



**DIE ERSTINBETRIEBNAHME MUSS VON EINEM AUTORISIERTEN
SERVICETECHNIKER DURCHGEFÜHRT WERDEN, ANDERNFALLS
IST DIE HERSTELLERGARANTIE UNGÜLTIG.**

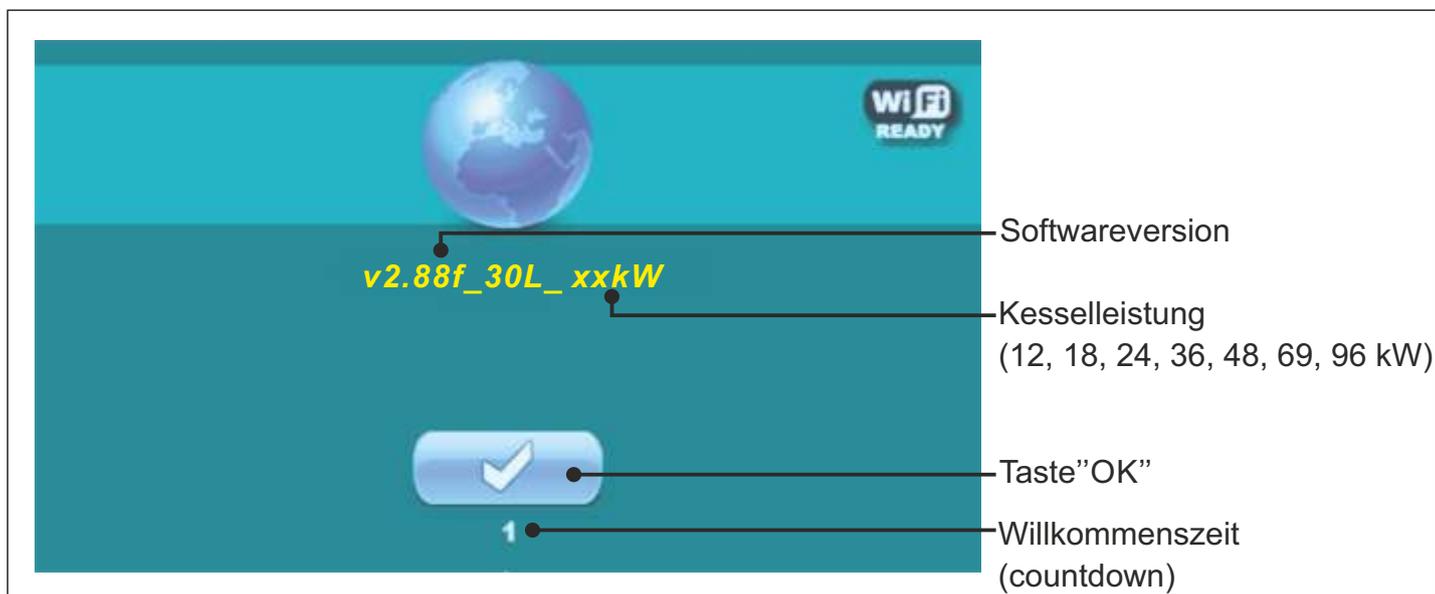
PellFlux Lambda 12 - 96

EINSCHALTEN

Nach dem Einschalten des Hauptschalters wird das Sprachauswahl-Menü und die Software-Version angezeigt. Um eine Auswahl zu treffen, drücken Sie die entsprechende Flagge.



Wenn "SPRACHE AUSWAHL" im Hauptmenü unter "Anzeige" auf "AUS" gesetzt ist, wird die Anfangsnachricht angezeigt (siehe Abbildung unten) und solange angezeigt, wie sie im Menü "ANFANGSNACHRICHT ZEIT" eingestellt ist, oder bis "OK" -Taste gedrückt ist.



Beim Einschalten des Hauptschalters darf der Bildschirm nicht gedrückt werden (mit dem Finger). Wenn der Bildschirm beim Einschalten des Hauptschalters gedrückt wird ('Firmware update'), wechselt die Regulation in den Software-Einfügemodus, der nur von autorisierten Partnern (Installateur) verwendet werden kann. Schalten Sie in diesem Fall den Hauptschalter aus und wieder ein, ohne auf den Bildschirm zu drücken, um den Kessel für die Inbetriebnahme/Start vorzubereiten.

HAUPTMENÜ

Das Hauptmenü wird verwendet, um das gewünschte Menü auszuwählen. Um ein bestimmtes Menü auszuwählen, drücken Sie das entsprechende Symbol auf dem Bildschirm. Um zwischen dem "Hauptmenü" und "Arbeitsparameter" zu wechseln, drücken Sie die Taste "ANZEIGENAUSWAHL". Um zwischen der grafischen und numerischen Anzeige der Kesselparameter zu wechseln, drücken Sie "KESSELANZEIGE".



Uhrzeit

Datum

Anzeigenauswahl:
Hauptmenü/Kessel

Kesselanzeige:
grafisch/numerisch
Zusätzliche Zubehör

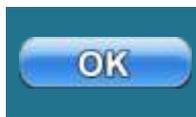
Aktueller Kesselstatus

Start/Stop Kessel

TASTEN



Taste "EIN / AUS"
Optionen: Kessel ein/aus



Taste "OK"



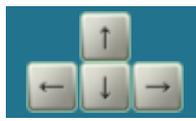
Taste "ANZEIGEAUSWAHL"
Optionen: Hauptmenü/Kessel



Taste "START"/"STOP"



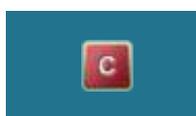
Taste "KESSELANZEIGE"
Optionen: grafisch/numerisch
Zusätzliche Zubehör



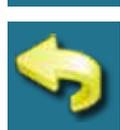
Navigationstasten:
"RECHTS", "LINKS", "OBEN", "UNTEN"



Taste "ENTER"



Taste "LÖSCHEN"



Taste "ZURÜCK"



Taste "WERKSEINSTELLUNGEN"



Taste "VORHERIGE ANZEIGE"



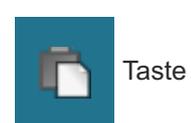
Taste "INFORMATION"



Taste "NÄCHSTE ANZEIGE"

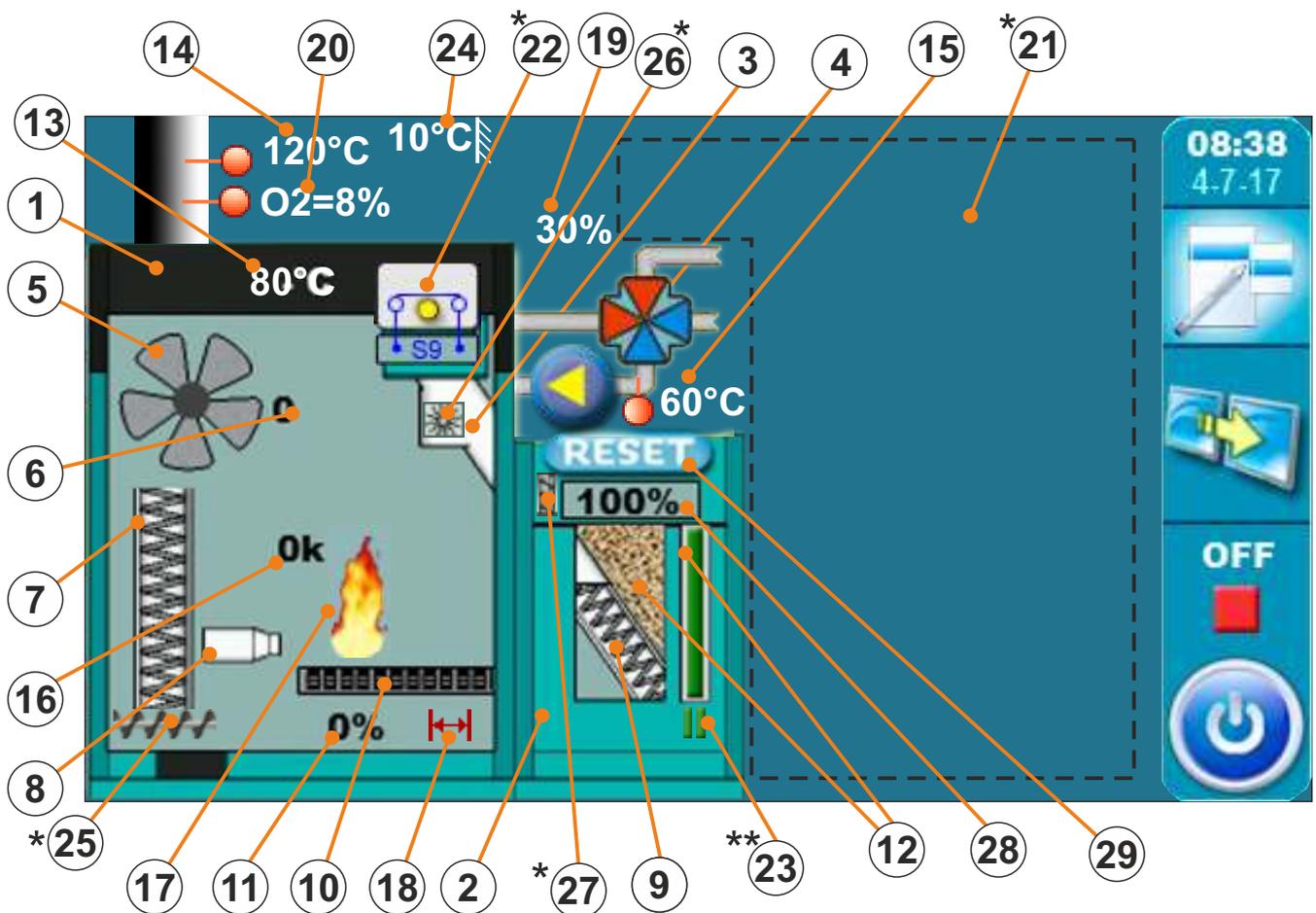


Taste "KOPIEREN"



Taste "EINFÜGEN"

SYMBOLE



- | | |
|---|--|
| 1 - Kessel | 14 - Abgastemperatur-Sensor |
| 2 - Behälter für Pellets | 15 - Rücklaufftemperatur-Sensor |
| 3 - Pelletsschnecke | 16 - Widerstand der Fotozelle (Flammenintensität) |
| 4 - Automatisches 4-Wege Mischventil (wenn arbeitet, rechter/linker Pfeil wird angezeigt) | 17 - Flamme (wenn Symbol leuchtet, brennt Feuer) |
| 5 - Gebläse-Symbol (wenn arbeitet, Symbol dreht sich) | 18 - Symbol vom Endschalter bei der Brennerrostreinigung |
| 6 - Gebläsedrehzahl (rpm) | 19 - Anzeige automatisches 4-Wege Mischventil (0% - geschlossen, 100% - geöffnet) |
| 7 - Wärmetauscherreinigung-Symbol (wenn arbeitet, Symbol bewegt sich) | 20 - O2 Sauerstoffkonzentration in Rauchgasen (Lambdasonde) |
| 8 - Elektrischer Zünder-Symbol (wenn arbeitet, Symbolfarbe ändert sich) | *21 - Die Symbole in diesem Abschnitt sind von der ausgewählten Konfiguration abhängig |
| 9 - Pelletsschnecke-Symbol (wenn arbeitet, Symbol bewegt sich) | *22 - Symbol für externe Steuerung (siehe Punkt 13.1) |
| 10 - Brennerrostreinigung-Symbol (wenn arbeitet, Symbol bewegt sich) | **23 - Symbol für Vakuumpförderung (Aus, Pause, Ein) |
| 11 - Position von Brennerrostreinigung (0% - geschlossen, 100% - geöffnet) | 24 - Außentemperatur-Sensor |
| 12 - Füllstands der Pellets im Behälter (3 Ebenen) | *25 - Ascheentfernung (samo 69/96) (Zubehör) |
| 13 - Kesseltemperatur-Sensor | *26 - Zellradschleuse (Zubehör) |
| | *27 - Schnecke nachfüllen (Zubehör) |
| | 28 - Prozentsatz des Brennstoffstandes (wenn der "Brennstoffstand" ist EIN) |
| | 29 - Taste zum Zurücksetzen des Brennstoffstandes (wenn der "Brennstoffstand" ist EIN) |

*Die Anzeige dieser Symbole hängt von der Konfiguration ab, die von Ihrem autorisierten Partnern (Installateur) ausgewählt wurde.

**Weitere Informationen zu diesem Symbol finden Sie unter "Technische Anweisungen für die Installation, Verwendung und Wartung des Pellet-Vakuumpförderungsystems"

SYMBOLE

Automatische 4-Wege Mischventil



Mischer arbeitet nicht

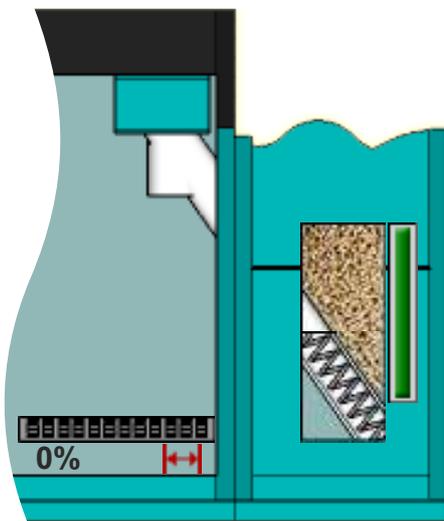


Mischer macht zu

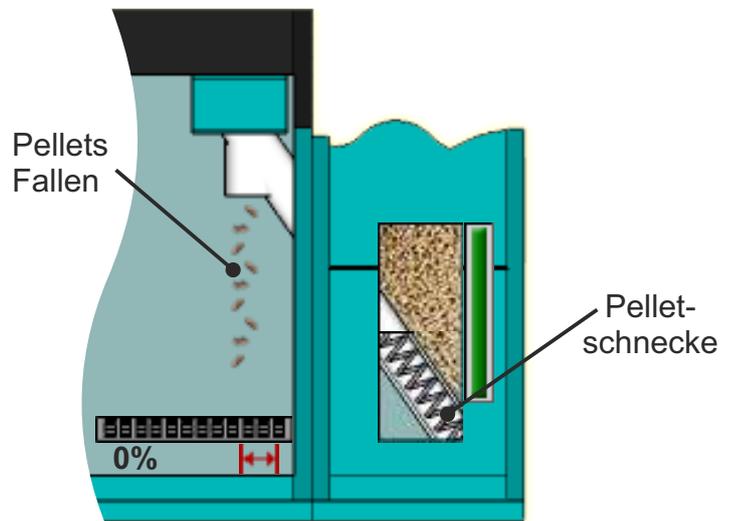


Mischer öffnet

Pelletschnecke

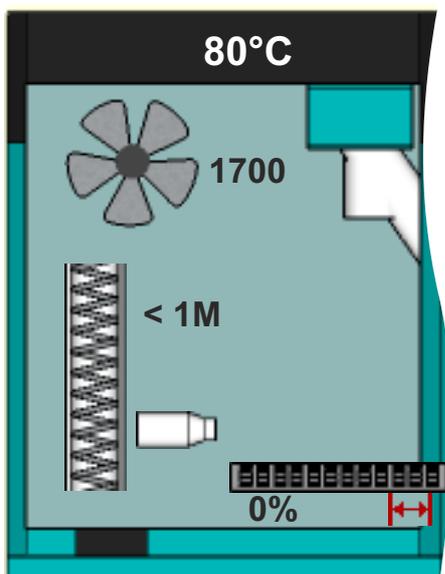


Pelletschnecke arbeitet nicht

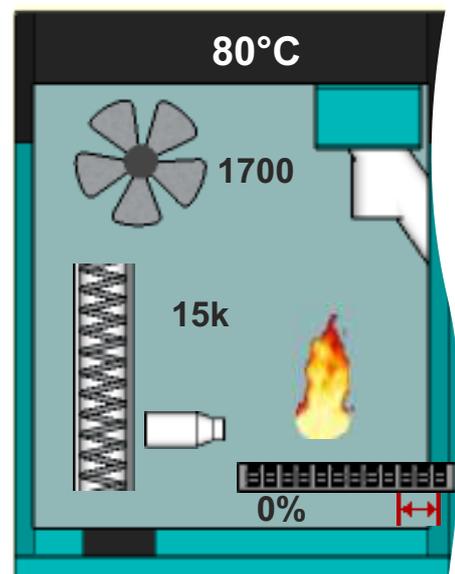


Pelletschnecke arbeitet
(Pellets fallen und Schnecke bewegt sich)

Flammen-Symbol



Keine Flamme



Flamme ist vorhanden

Füllstands der Pellets im Behälter (3 Ebene)

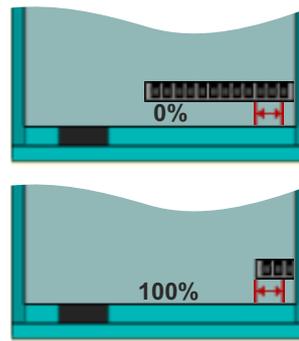


Leer
- Störung

Halbleer
- Warnung

Voll

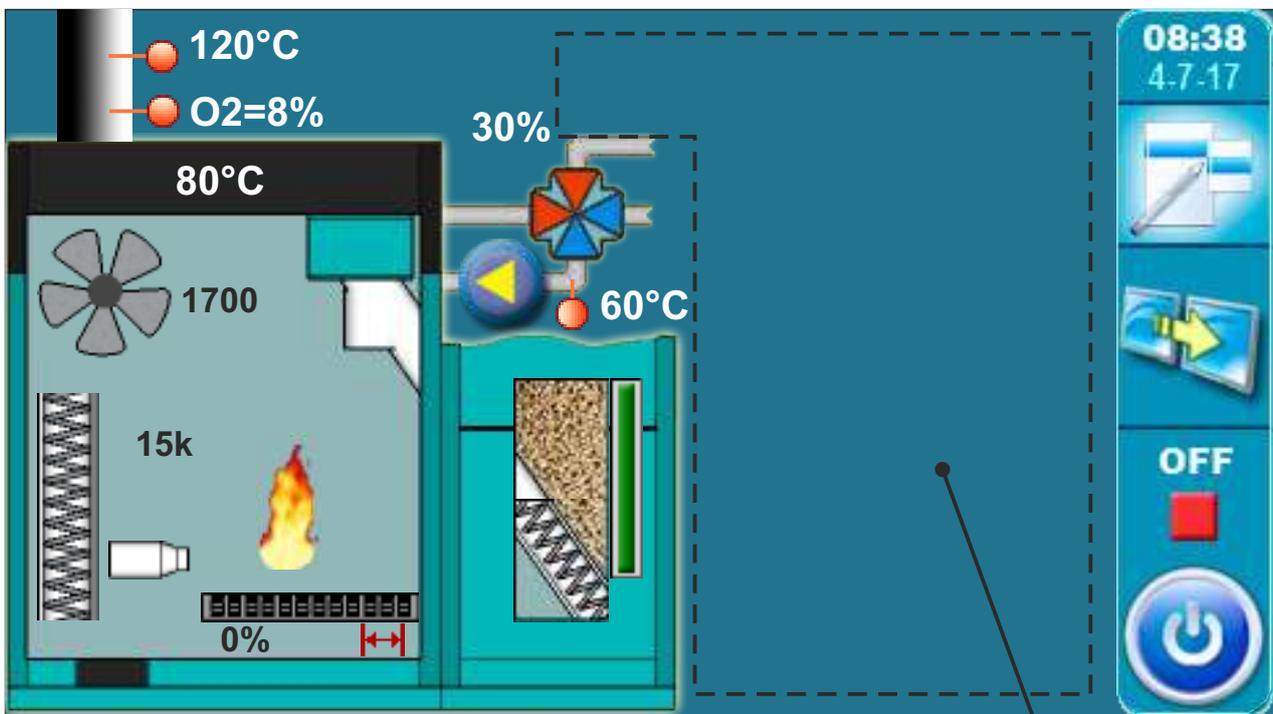
Brennerrostreinigung



Geschlossen
(arbeitsbereit)

Offen
(Reinigung)

KONFIGURATIONS-SYMBOL



21

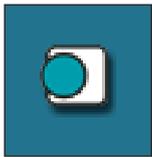
Die folgenden Symbole werden auf dem Display angezeigt
(Seite 4, Punkt 21)



Pumpe (wenn die Pumpe arbeitet dreht sich das Symbol, sonst steht es)



Die Pumpe hat eine Anforderung (neben dem Symbol leuchtet ein gelbes Quadrat, wenn der Benutzer die Pumpenanforderung eingeschaltet hat - z.B. über Raumthermostat -, die Pumpe läuft aber noch nicht, weil nicht alle Voraussetzungen für die Arbeit erfüllt sind, z.B. zu niedrige Kesseltemperatur)



Raumthermostat



Der blaue Kreis neben dem Raumthermostat-Symbolleuchtet, wenn das Raumthermostat die Pumpenanforderung eingeschalten hat, die Pumpe aber noch nicht läuft, weil nicht alle Voraussetzungen für die Arbeit erfüllt sind, z.B. zu niedrige Kesseltemperatur



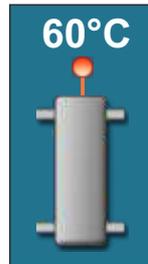
Heizkreis



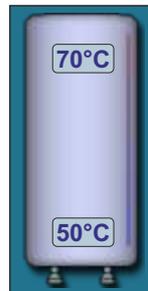
Vorlauftemperatur



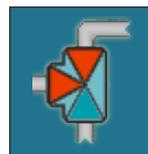
Warmwasserspeicher mit aktueller Temperatur



Hydraulische Weiche mit aktueller Temperatur



Pufferspeicher mit aktuellen Temperaturen oben und unten



3-Wege Mischventil (zeigt den offenen und geschlossenen Weg)



Die Option "Schornsteinfeger" ist aktiviert



Der Frostschutz ist eingeschaltet



Der Frostschutz ist aktiv



Der Kessel ist wegen Frostschutz Option eingeschaltet

BETRIEBS-MODUS



Modus "Heizung+WW"



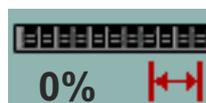
Modus "nur WW"



Modus "nur Heizung"



Automatikmodus (automatische Umschaltung zwischen Modus „Heizung+WW“ und „nur WW“)



% Rostoffenheit (0% = geschlossen)
Wenn das Rost auf 0% ist, muss das rote Symbol angezeigt werden



% Rostoffenheit (100% = geöffnet)
Wenn das Rost auf 100% ist, muss das rote Symbol angezeigt werden



Symbole zum Öffnen/Schließen des Rosts
(← =schließen / → =öffnen)

1.0. WARTUNG



1.1. MANUELL KESSELREINIGUNG

Kesselreinigung - Durch Drücken der Taste "START" (1) beginnt der Lüfter (2) zu arbeiten und der Brennerrost (3) wird in die offene Position (100%) gefahren (4) (Schaltfläche "START" wird zu "STOP"). Diese Option verhindert, dass während der Reinigung des Brennraums die Asche nicht aus dem Kessel geschleudert wird, sondern - da der Brennerrost offen ist - in den Aschenkasten fällt. Nach der Reinigung ist es notwendig, die "STOP" Taste zu betätigen. Der Lüfter wird abgeschaltet und der Brennerrost kehrt wieder in die geschlossene Position zurück (0%) (4) (gleiche wird passieren, wenn Sie die "ZURÜCK" Taste drücken (5)). Nach der Reinigung ist es notwendig, den Aschenkasten zu leeren.



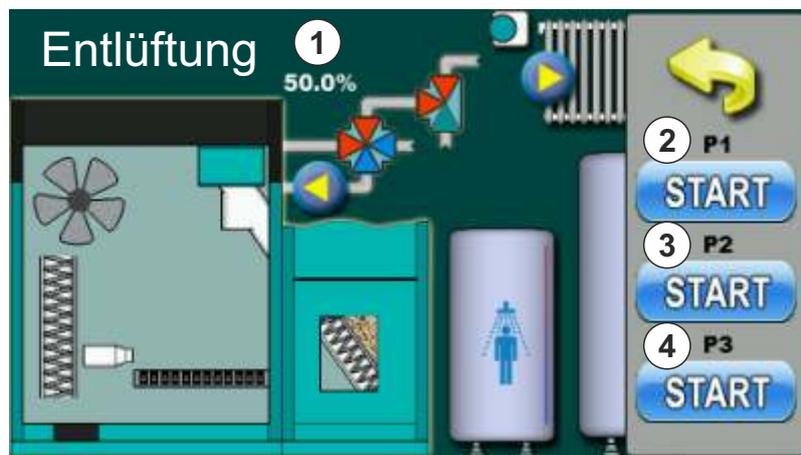
1.2. FÖRDERSCHNECKE BEFÜLLUNG

Förderschnecke Befüllung - durch Drücken "Start" (1) beginnt die Pelletsförderschnecke (2) zu Arbeiten (25 min) und der Brennerrost (3) bewegt sich in die offene Position (100%) (4). Die Pellets fallen in den Aschenkasten. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, arbeitet die Pelletsförderschnecke nicht mehr und der Brennerrost kehrt in die geschlossene Position (0%) (4) zurück. Nach Abschluss der Erstbefüllung müssen die Pellets vom Aschenkasten in der Pelletsbehälter zurück geleert werden. Die Prozessdauer wird am Display als Countdown angezeigt (5). Vor Beginn dieses Verfahrens ist es erforderlich, die Pellets in den Behälter zu füllen. Der Prozess kann durch Drücken der Tasten "STOP" oder "ZURÜCK" (6) unterbrochen werden.



1.3. ENTLÜFTUNG

Entlüften - beim Öffnen des obigen Menüpunktes, öffnet sich das 4-Wege-Mischerventil auf 50% (1). Durch Drücken von "START" neben einem bestimmten Pumpen-Symbol, beginnt die Pumpe zu arbeiten (2, 3, 4) (Schaltfläche "Start" wird "STOP"). Durch Drücken der Taste "STOP" ist die Pumpe nicht mehr aktiv. In dieser Option ist nicht möglich, 2 oder 3 Pumpen gleichzeitig zu starten.

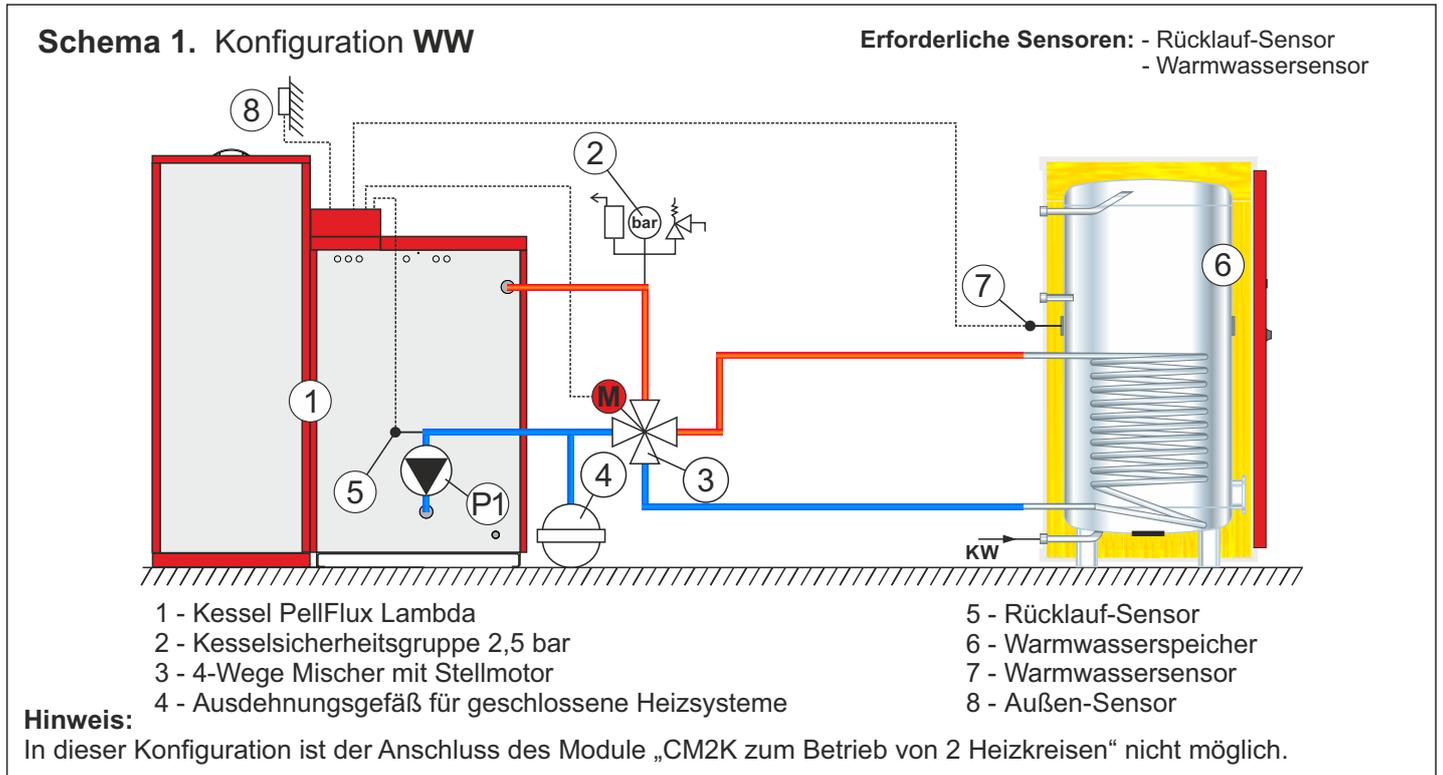


2.0. TEMPERATUREN

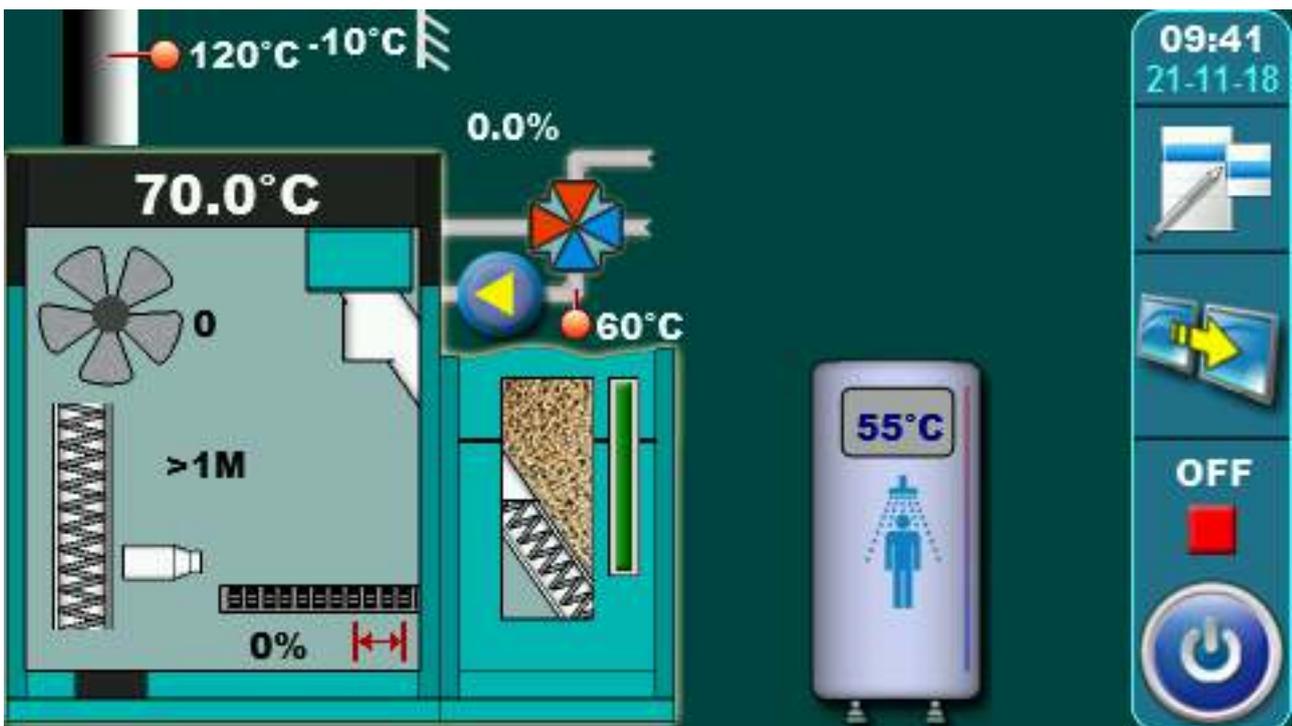
Temperaturauswahl ist von der Heizungskonfiguration abhängig. Unten werden alle Installationstypen und Konfigurationen angezeigt.

KONFIGURATION 1 - WARMWASSER (WW)

Konfigurationsschema



Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION WW)



2.1. / 2.3. WARMWASSER TEMPERATURE

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maximum: 80°C

Temperatureinstellung Warmwasser.

2.2. / 2.4. WARMWASSER TEMP. DIF.

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maximum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Warmwasser Temp. Dif.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 75°C

Minimum: 75°C

Maximum: 80°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

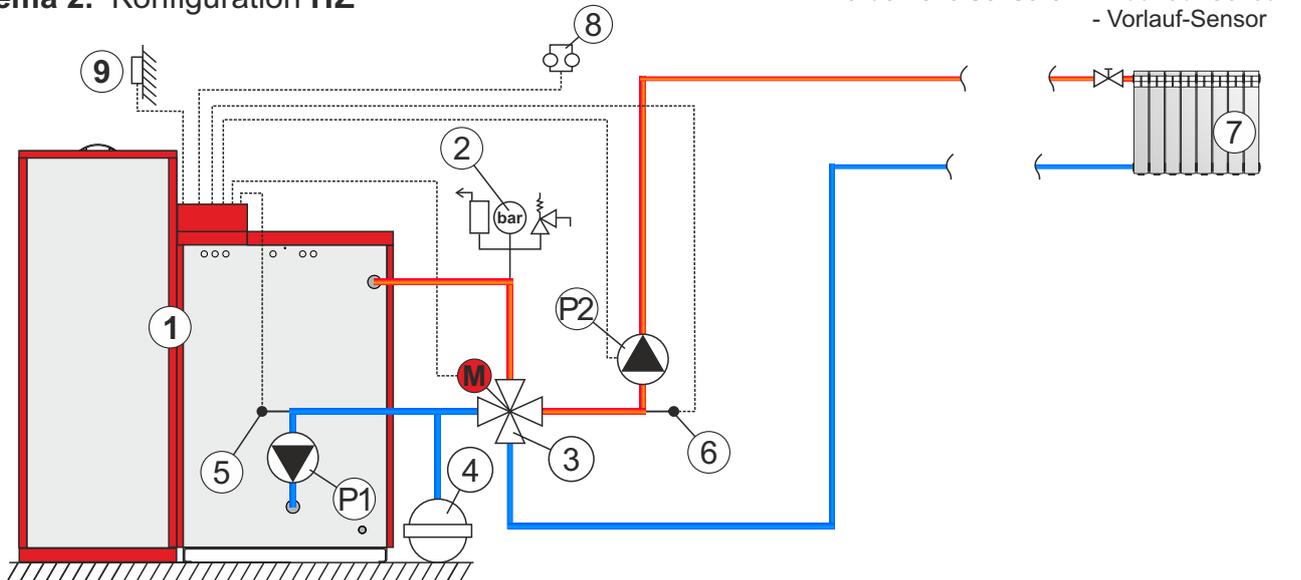
Voreinstellung: 8°C

Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur (nicht änderbar)

KONFIGURATION 2 - HEIZKREIS (HZ)

Konfigurationsschema

Schema 2. Konfiguration HZ



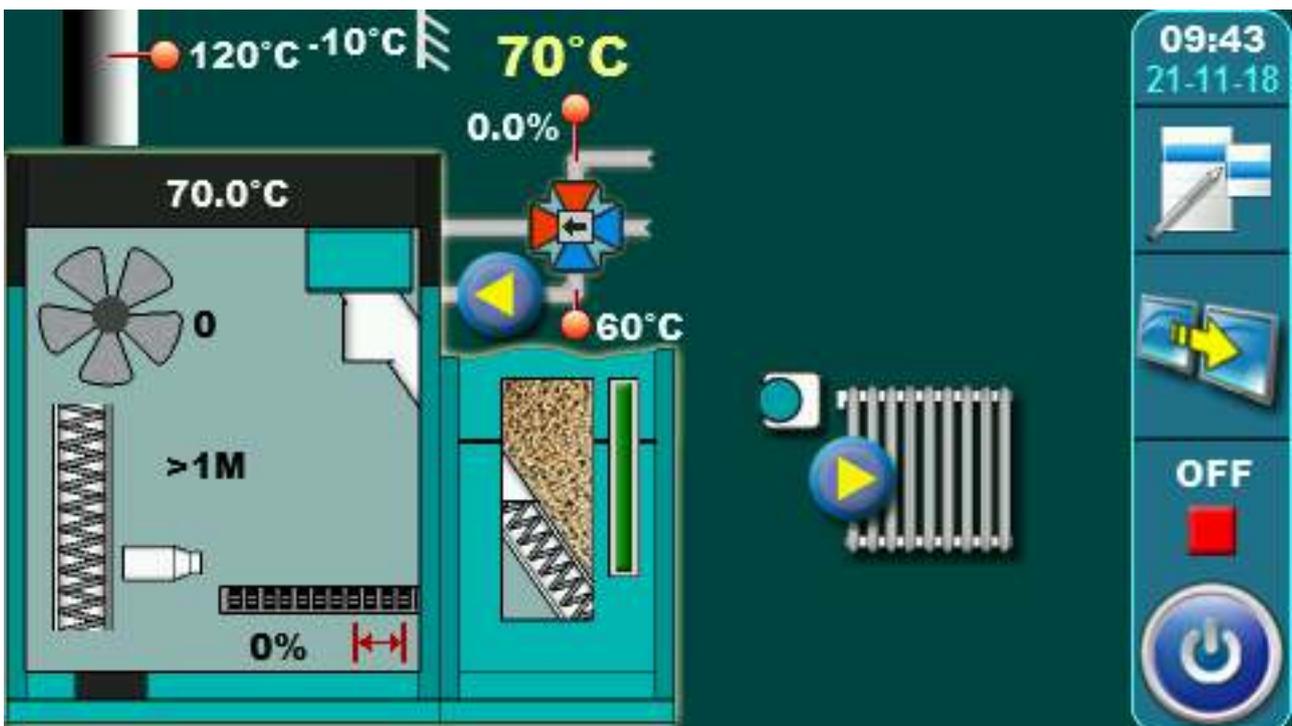
- 1 - Kessel PelFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme
- 5 - Rücklauf-Sensor

- 6 - Vorlauf-Sensor
- 7 - Heizkreis
- 8 - Raumthermostat
- 9 - Außen-Sensor

Hinweis:

In dieser Konfiguration ist der Anschluss des Module „CM2K zum Betrieb von 2 Heizkreisen“ nicht möglich.

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION HZ)



2.1. / 2.3. VORLAUFTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 60°C

Minimum: 30°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte Vorlauftemperatur.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 75°C

Minimum: 75°C

Maximum: 80°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

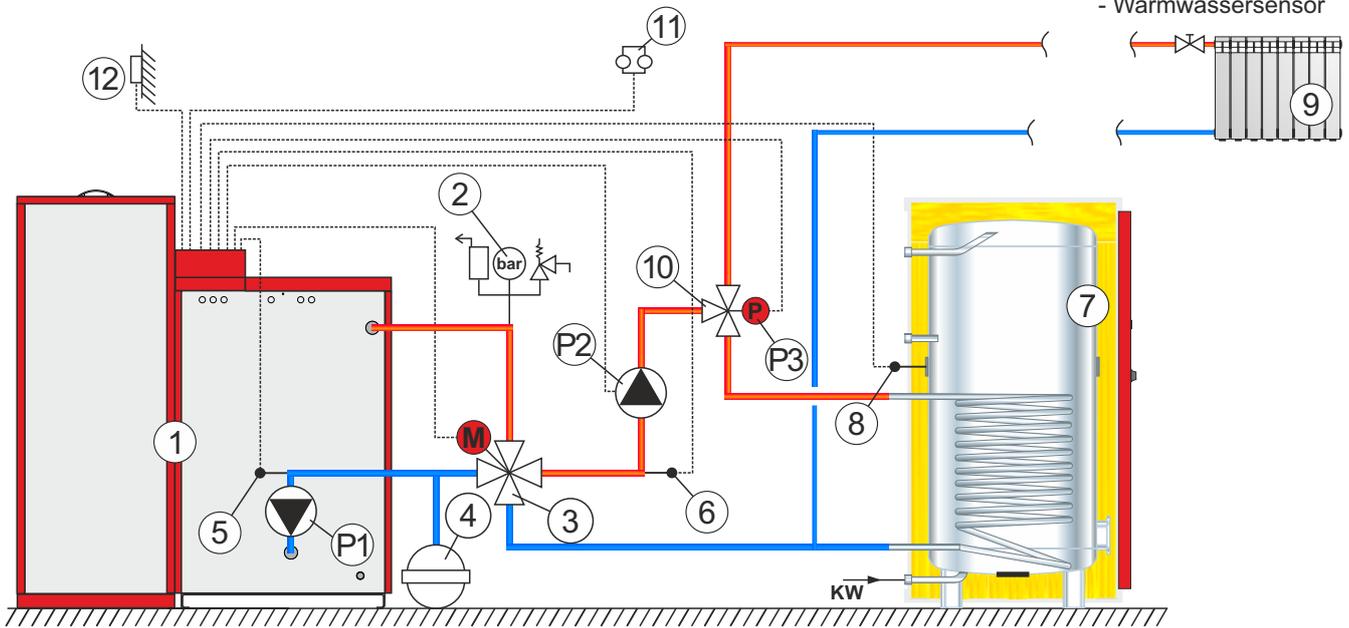
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur (**nicht änderbar**)

KONFIGURATION 3 - HZ || WW

Konfigurationsschema

Schema 3. Konfiguration HZ || WW

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Vorlauf-Sensor
- Warmwassersensor

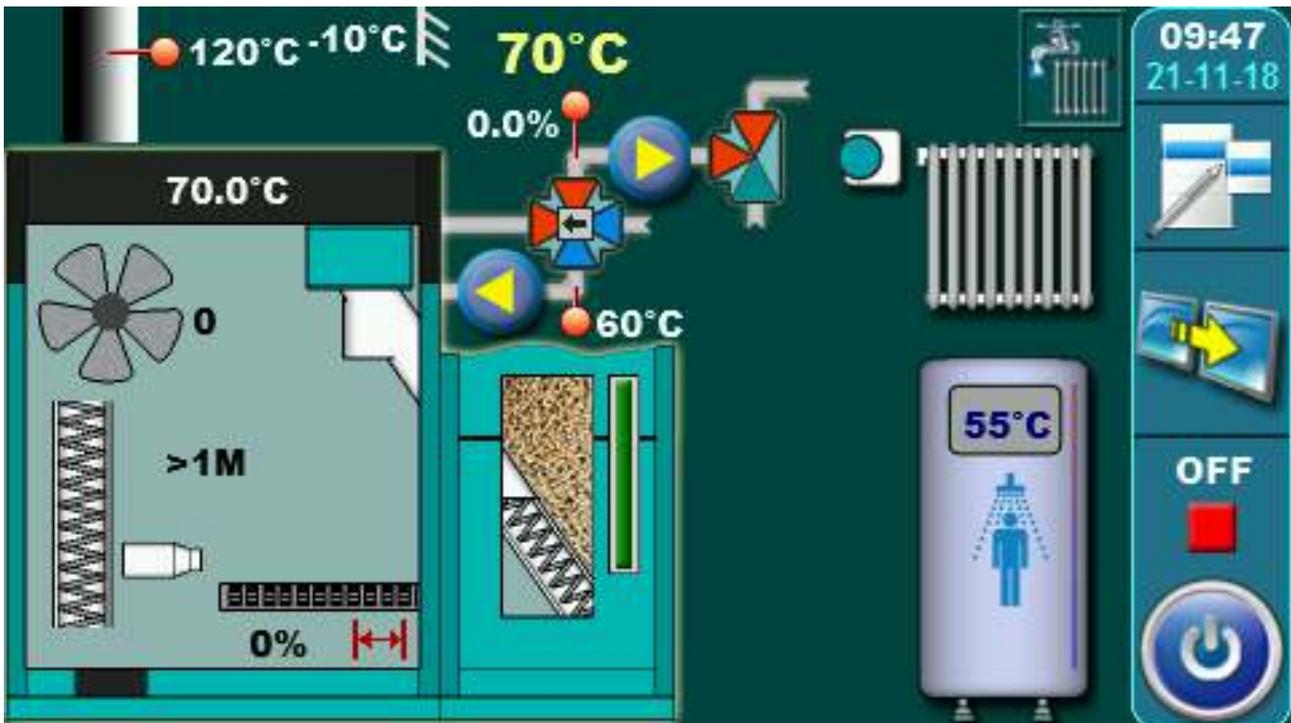


- | | |
|---|-------------------------|
| 1 - Kessel PellFlux Lambda | 7 - Warmwasserspeicher |
| 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar | 8 - Warmwassersensor |
| 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor | 9 - Heizkreis |
| 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme | 10 - 3-Wege Mischventil |
| 5 - Rücklauf-Sensor | 11 - Raumthermostat |
| 6 - Vorlauf Sensor | 12 - Außen-Sensor |

Hinweis:

In dieser Konfiguration ist der Anschluss des Module „CM2K zum Betrieb von 2 Heizkreisen“ nicht möglich.

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION HZ || WW)



2.1. / 2.3. WARMWASSER TEMPERATURE

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maximum: 80°C

Temperatureinstellung Warmwasser.

2.2. / 2.4. WARMWASSER TEMPERATURDIFFERENZ

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maximum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Warmwasser Temperaturdifferenz.

2.3. / 2.5. VORLAUFTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 60°C

Minimum: 30°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte Vorlauftemperatur.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 75°C

Minimum: 75°C

Maximum: 80°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

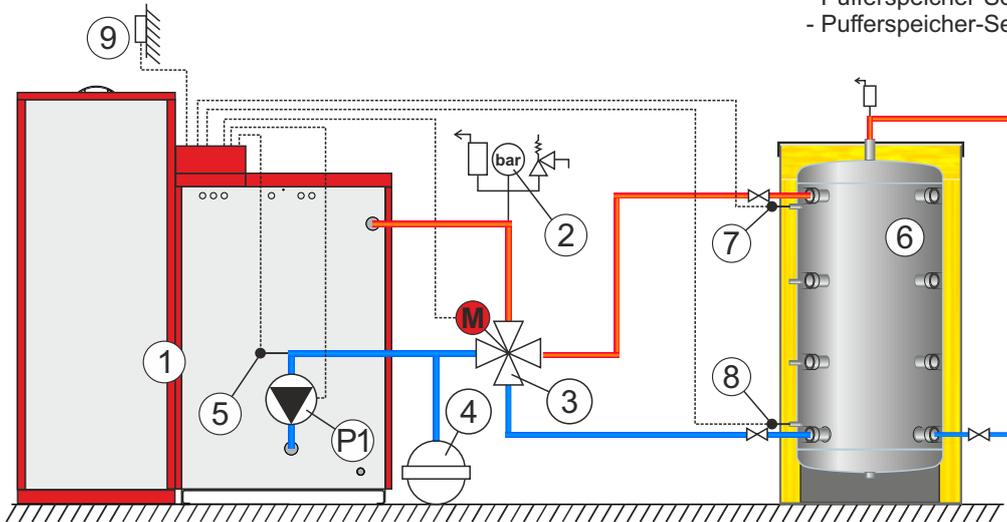
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur (**nicht änderbar**)

KONFIGURATION 4 - PUFFERSPEICHER

Konfigurationsschema

Schema 4. Konfiguration PUF

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Pufferspeicher-Sensor (oben)
- Pufferspeicher-Sensor (unten)



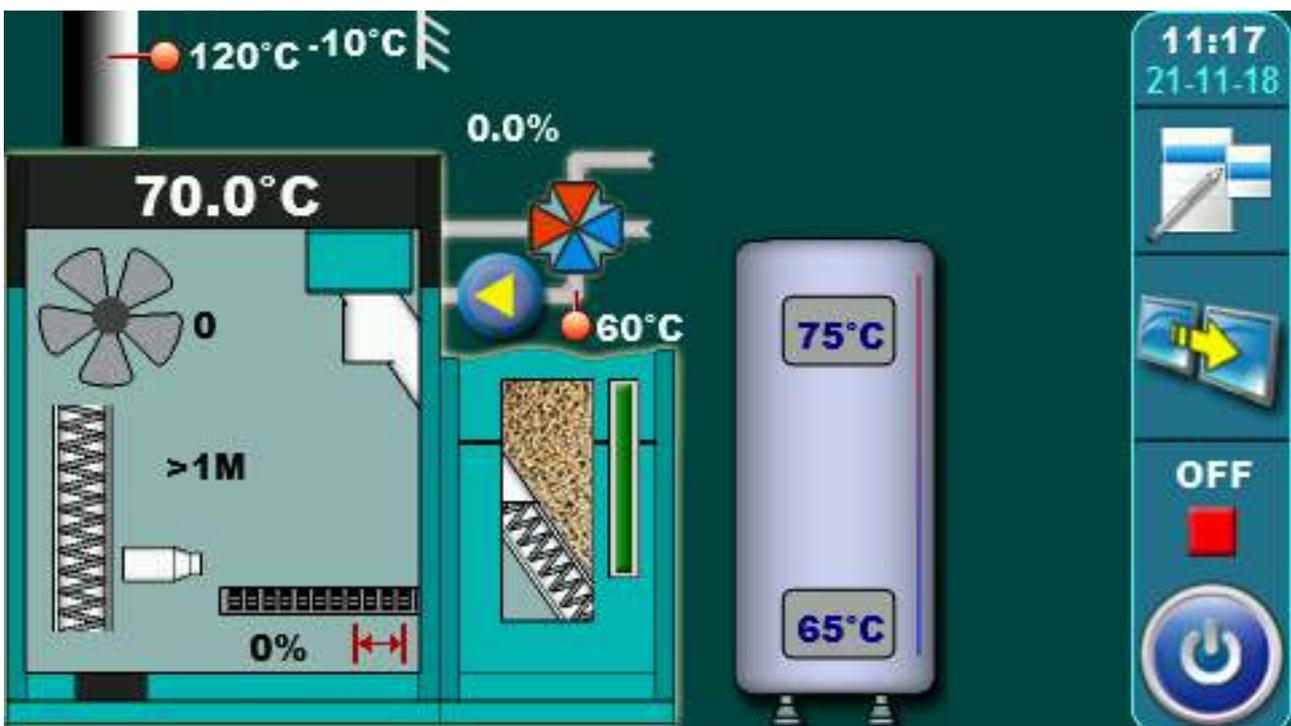
- 1 - Kessel PellFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme
- 5 - Rücklauf-Sensor

- 6 - Pufferspeicher
- 7 - Sensor des Pufferspeicher 1 (oben)
- 8 - Sensor des Pufferspeicher 2 (unten)
- 9 - Außen-Sensor

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.
- In dieser Konfiguration kann eine externe Steuerung angeschlossen werden (externer Start).
- In dieser Konfiguration ist es möglich, 7 Kessel in einer Kaskade mit dem CMNET-Modul zu verbinden (alle Kessel sind verbunden mit derselbe/gleiche Pufferspeicher)

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION PUF)



2.1. / 2.3. PUFFERSPEICHER TEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 85°C

Einstellung der gewünschten Temperatur des Pufferspeichers.

2.2. / 2.4. PUFFERSPEICHER MINIMALTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 20°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 64°C

Einstellung der gewünschten Minimaltemperatur des Pufferspeichers. Bei Erreichen der minimalen Pufferspeichertemperatur am oberen Sensor, sind alle an die Kesselregelung angeschlossenen Heizungspumpen abgeschaltet. Die minimale Pufferspeichertemperatur beeinflusst den Betrieb der WW-Pumpe nicht.

2.3. / 2.5. PUFFERSPEICHER DIFFERENZTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 10°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz für einschalten.

2.4. / 2.6. AUSSCHALTDIFFERENZ PUFFER

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 3°C

Maksimum: 30°C

Möglichkeit der Einstellung der Ausschalt-Differenz für ausschalten.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maksimum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**)

Betriebs-Beschreibung:

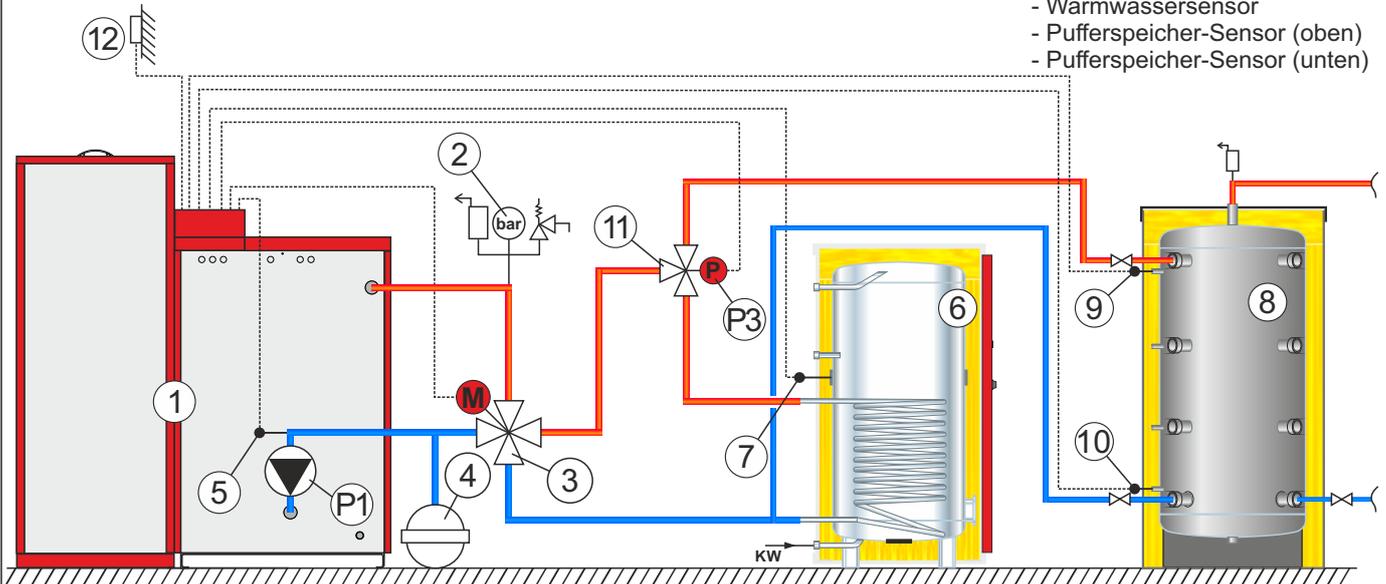
Die Steuerung liest an den oberen Sensor an: Pufferspeichertemperatur, Mindest-Pufferspeichertemperatur und Pufferspeicher-Differenz. Am unteren Sensor liest die Steuerung Ausschaltung-Differenz des Pufferspeichers, der im Installationsmenü mit PIN eingestellt werden kann. Wenn der Kessel eingeschaltet, arbeitet der Kessel so lange, bis die Temperatur am unteren Sensor ($T_{\text{Pufferspeicher}} - T_{\text{Ausschaltung-Differenz des Pufferspeichers}}$) erreicht ist. Kessel wird wieder eingeschaltet, wenn an den oberen Sensor Temperatur erreicht ist ($T_{\text{Pufferspeicher}} - T_{\text{Pufferspeicher-Differenz}}$).

TEMPERATUREN (KONFIGURATION WW || PUF)

Konfigurationsschema

Schema 5. Konfiguration WW || PUF

Erforderliche Sensoren:
 - Rücklauf-Sensor
 - Warmwassersensor
 - Pufferspeicher-Sensor (oben)
 - Pufferspeicher-Sensor (unten)

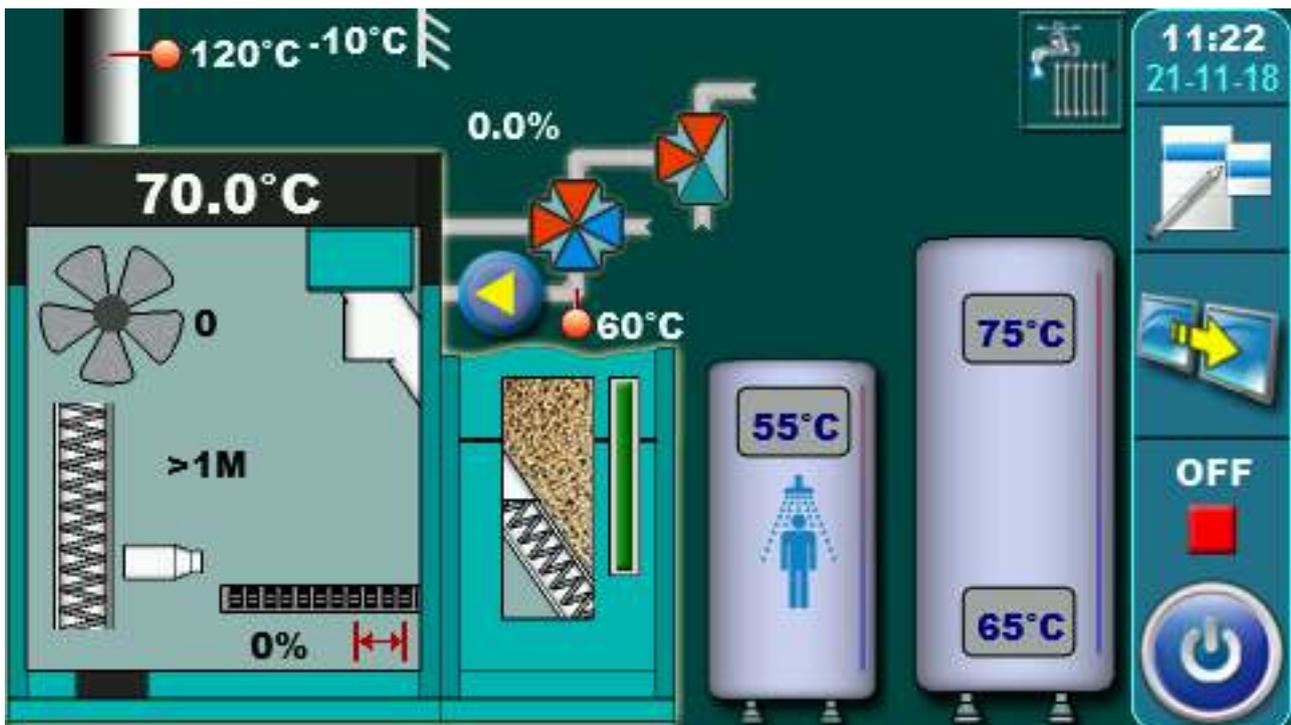


- | | |
|---|--|
| 1 - Kessel PelFlux Lambda | 7 - Warmwassersensor |
| 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar | 8 - Pufferspeicher |
| 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor | 9 - Sensor des Pufferspeicher 1 (oben) |
| 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme | 10 - Sensor des Pufferspeicher 2 (unten) |
| 5 - Rücklauf-Sensor | 11 - Dreiwege-Umschaltventil |
| 6 - Warmwasserspeicher | 12 - Außen-Sensor |

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION WW || PUF)



2.1. / 2.4. PUFFERSPEICHER TEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 85°C

Einstellung der gewünschten Temperatur des Pufferspeichers.

2.2. / 2.5. PUFFERSPEICHER MINIMALTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 20°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 64°C

Einstellung der gewünschten Minimaltemperatur des Pufferspeichers.

2.3. / 2.6. PUFFERSPEICHER DIFFERENZTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 10°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz für einschalten.

2.4. / 2.7. AUSSCHALTDIFFERENZ PUFFER

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 3°C

Maksimum: 30°C

Möglichkeit der Einstellung der Ausschalt-Differenz Puffer für ausschalten.

2.5. / 2.8. WARMWASSER TEMPERATURE

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maximum: 80°C

Temperatureinstellung Warmwasser.

2.6. / 2.9. WARMWASSER TEMPERATURDIFFERENZ

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maximum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Warmwasserer Temperaturdifferenz.

2.1. MAX. KESSELTEMPERATUR WW (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 75°C

Minimum: 70°C

Maximum: 80°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für WW (Warmwasser).

2.2. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR PUFFER (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.3. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

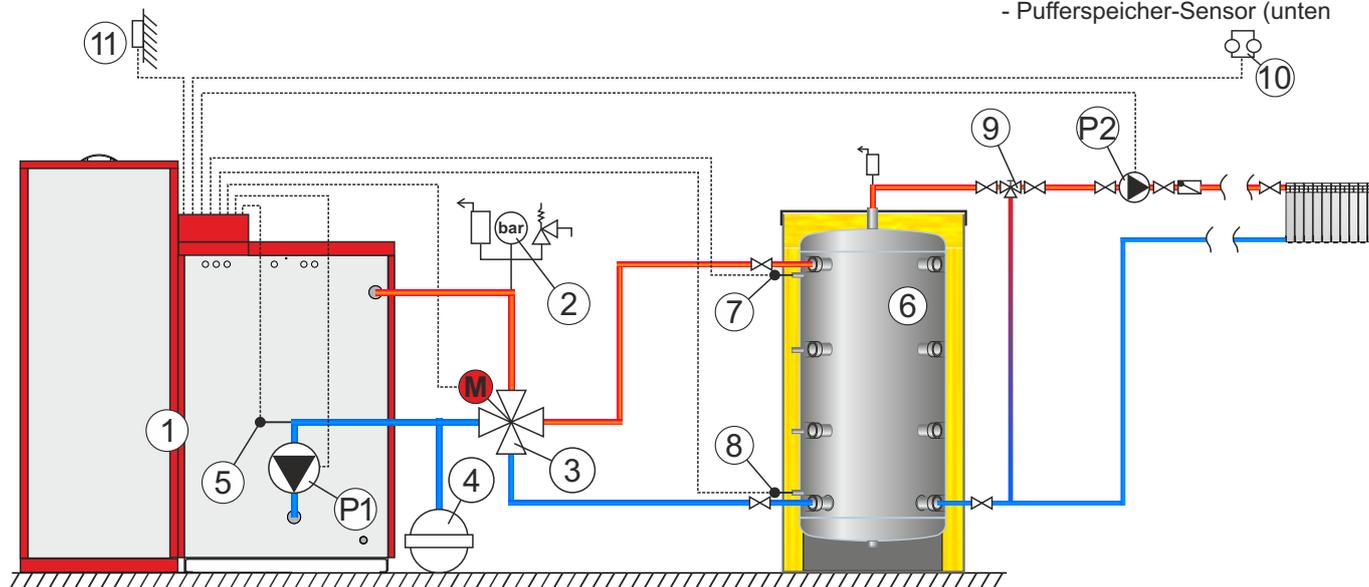
Möglichkeit zur Anzeige der Kesseldifferenz-Einstellungen (**nicht änderbar**).

KONFIGURATION 6 - PUF--IH

Konfigurationsschema

Schema 6. Konfiguration PUF -- IH

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Pufferspeicher-Sensor (oben)
- Pufferspeicher-Sensor (unten)



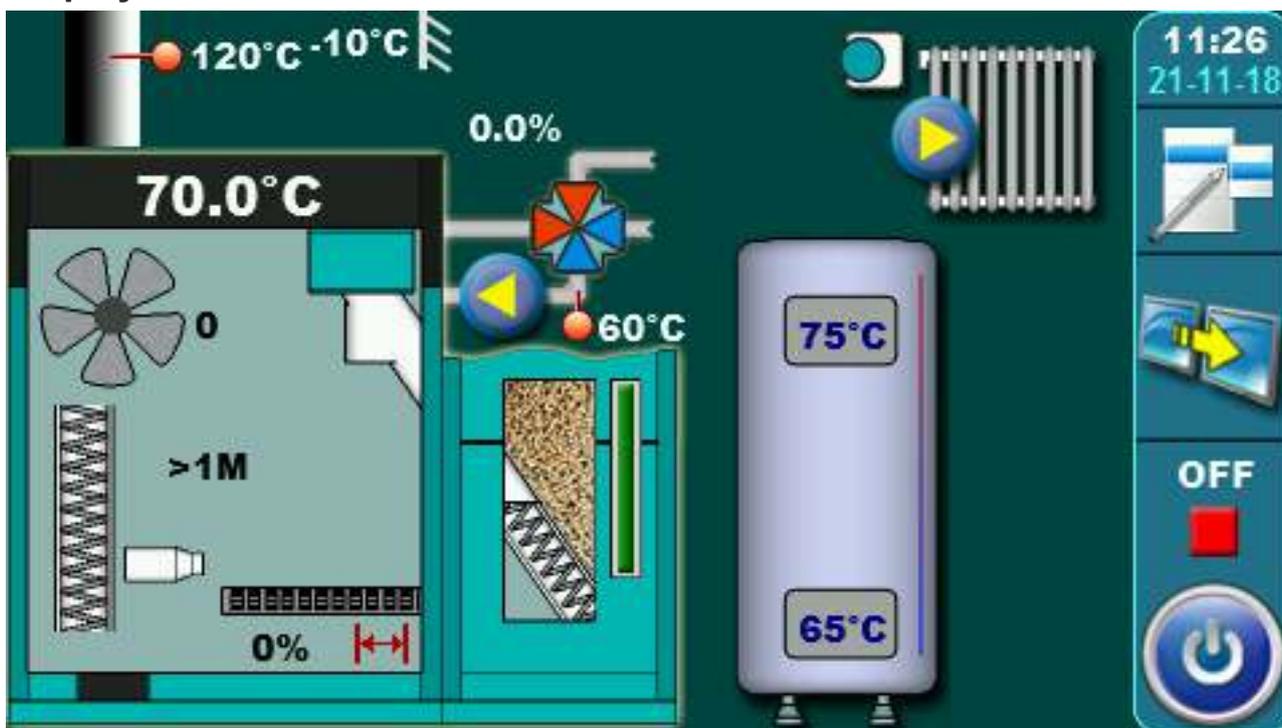
- 1 - Kessel PelFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme
- 5 - Rücklauf-Sensor
- 6 - Pufferspeicher

- 7 - Sensor des Pufferspeicher 1 (oben)
- 8 - Sensor des Pufferspeicher 2 (unten)
- 9 - Dreiwegmischventil
- 10 - Raumthermostat
- 11 - Außen-Sensor

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.
- In dieser Konfiguration kann eine externe Steuerung angeschlossen werden (externer Start).

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION PUF--IH)



2.1. / 2.3. PUFFERSPEICHER TEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 85°C

Einstellung der gewünschten Temperatur des Pufferspeichers.

2.2. / 2.4. PUFFERSPEICHER MINIMALTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 20°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 64°C

Einstellung der gewünschten Minimaltemperatur des Pufferspeichers.

2.3. / 2.5. PUFFERSPEICHER DIFFERENZTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 10°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz für einschalten.

2.4. / 2.6. AUSSCHALTDIF. PUFFER

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 3°C

Maksimum: 30°C

Möglichkeit der Einstellung der Ausschaltdifferenz für ausschalten.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maksimum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.2. HYSTERESE KESSELTEM. (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**)

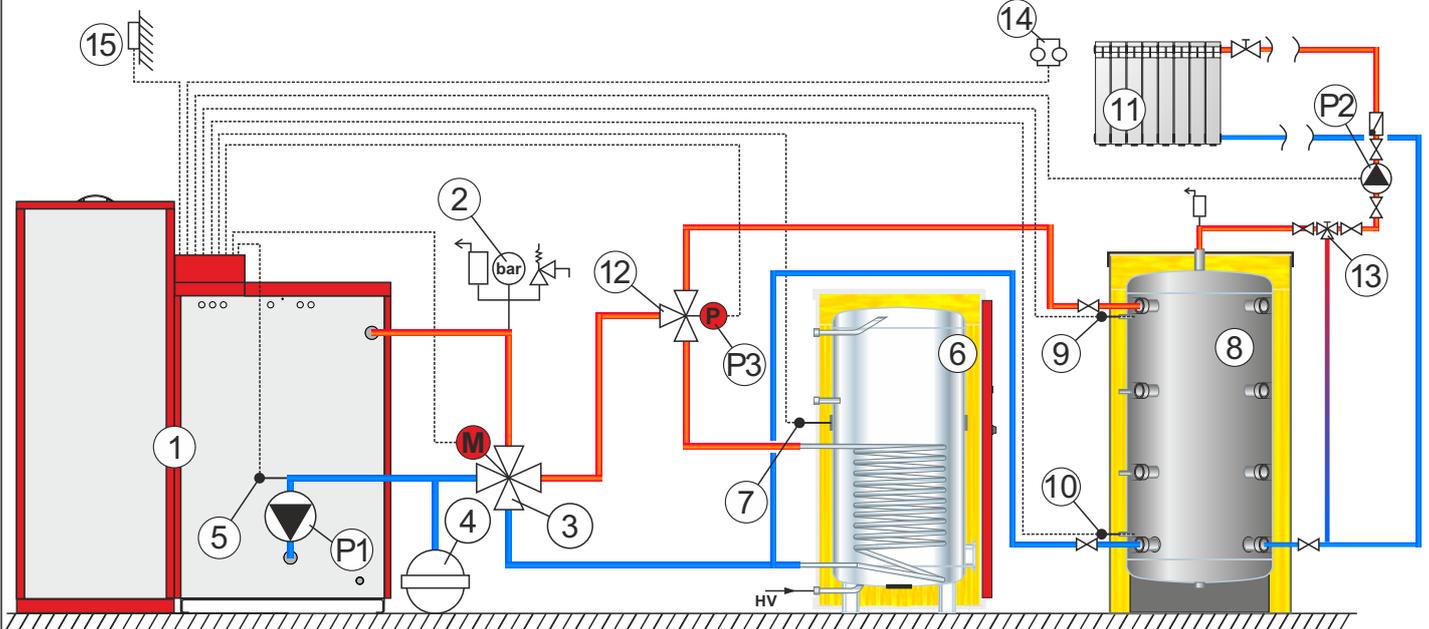
KONFIGURATION 7 - WW || PUF-- IH

Konfigurationsschema

Schema 7. Konfiguration WW || PUF -- IH

Erforderliche Sensoren:

- Rücklauf-Sensor
- Warmwassersensor
- Pufferspeicher-Sensor (oben)
- Pufferspeicher-Sensor (unten)

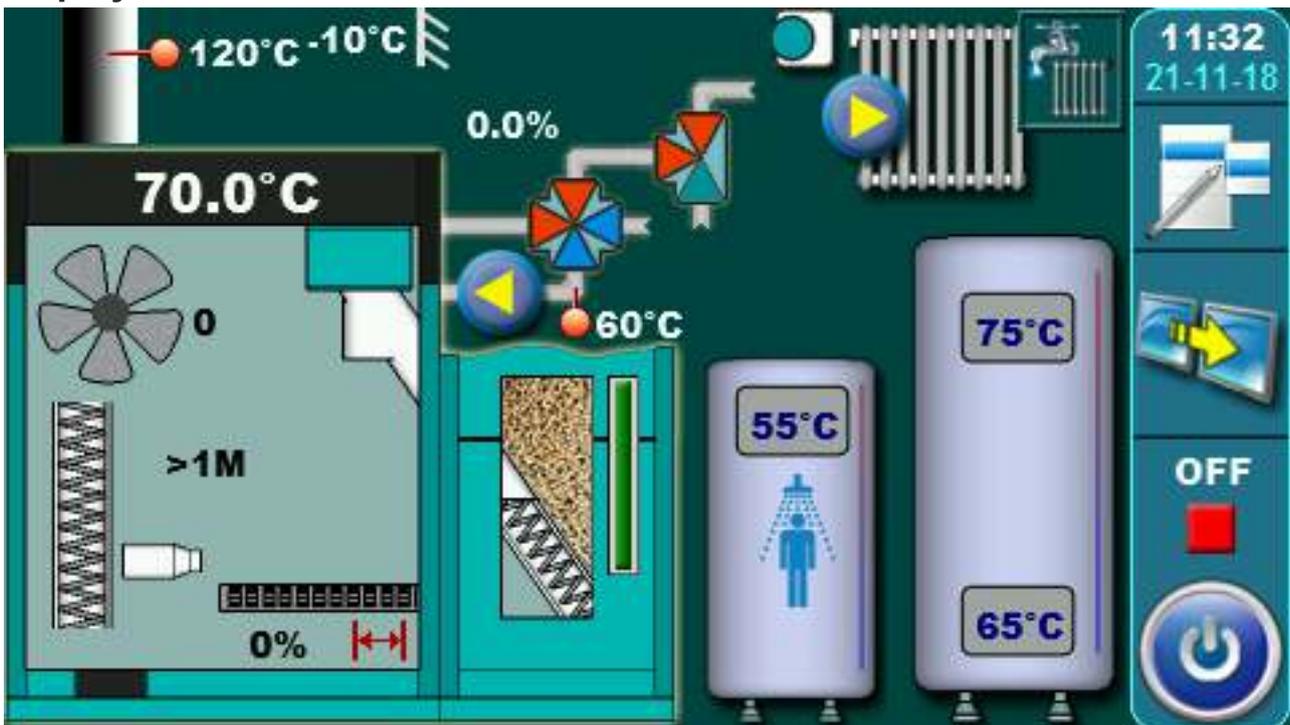


- | | |
|---|--|
| 1 - Kessel PellFlux Lambda | 9 - Sensor des Pufferspeicher 1 (oben) |
| 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar | 10 - Sensor des Pufferspeicher 2 (unten) |
| 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor | 11 - Heizkreis |
| 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme | 12 - Dreiweg-Umschaltventil |
| 5 - Rücklauf-Sensor | 13 - Dreiwegmischventil |
| 6 - Warmwasserspeicher | 14 - Raumthermostat |
| 7 - Warmwassersensor | 15 - Außen-Sensor |
| 8 - Pufferspeicher | |

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.

Am display



2. TEMPERATUREN (CONFIGURATION WW || PUF--IH)



2.1. / 2.4. PUFFERSPEICHER TEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 85°C

Einstellung der gewünschten Temperatur des Pufferspeichers.

2.2. / 2.5. PUFFERSPEICHER MINIMALTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 20°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 64°C

Einstellung der gewünschten Minimaltemperatur des Pufferspeichers.

2.3. / 2.6. PUFFERSPEICHER DIFERENZTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 10°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz für einschalten.

2.4. / 2.7. AUSSCHALTDIF. PUFFER

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 3°C

Maksimum: 30°C

Möglichkeit der Einstellung der Ausschalt dif Puffer für ausschalten.

2.5. / 2.8. WARMWASSER TEMPERATURE

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maximum: 80°C

Temperatureinstellung Warmwasser.

2.6. / 2.9. WARMWASSER TEMPERATURDIFFERENZ

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maximum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Warmwasser Temperaturdifferenz.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR WW (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 75°C

Minimum: 70°C

Maximum: 80°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für WW.

2.2. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR PUFF. (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.3. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

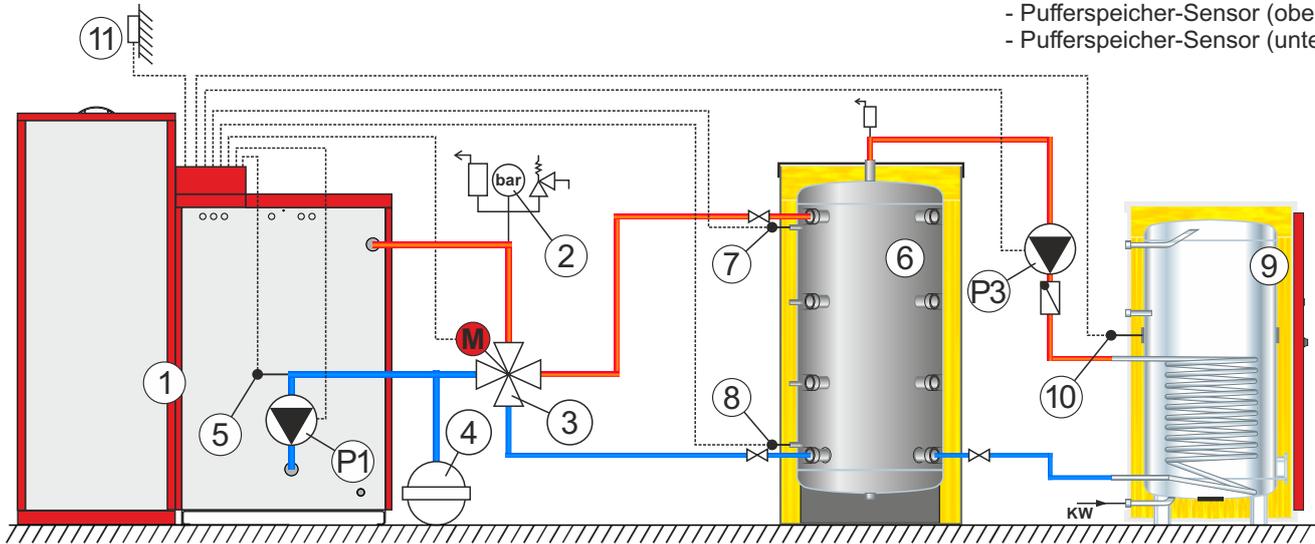
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**).

KONFIGURATION 8 - PUF-- WW

Konfigurationsschema

Schema 8. Konfiguration PUF -- WW

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Warmwassersensor
- Pufferspeicher-Sensor (oben)
- Pufferspeicher-Sensor (unten)



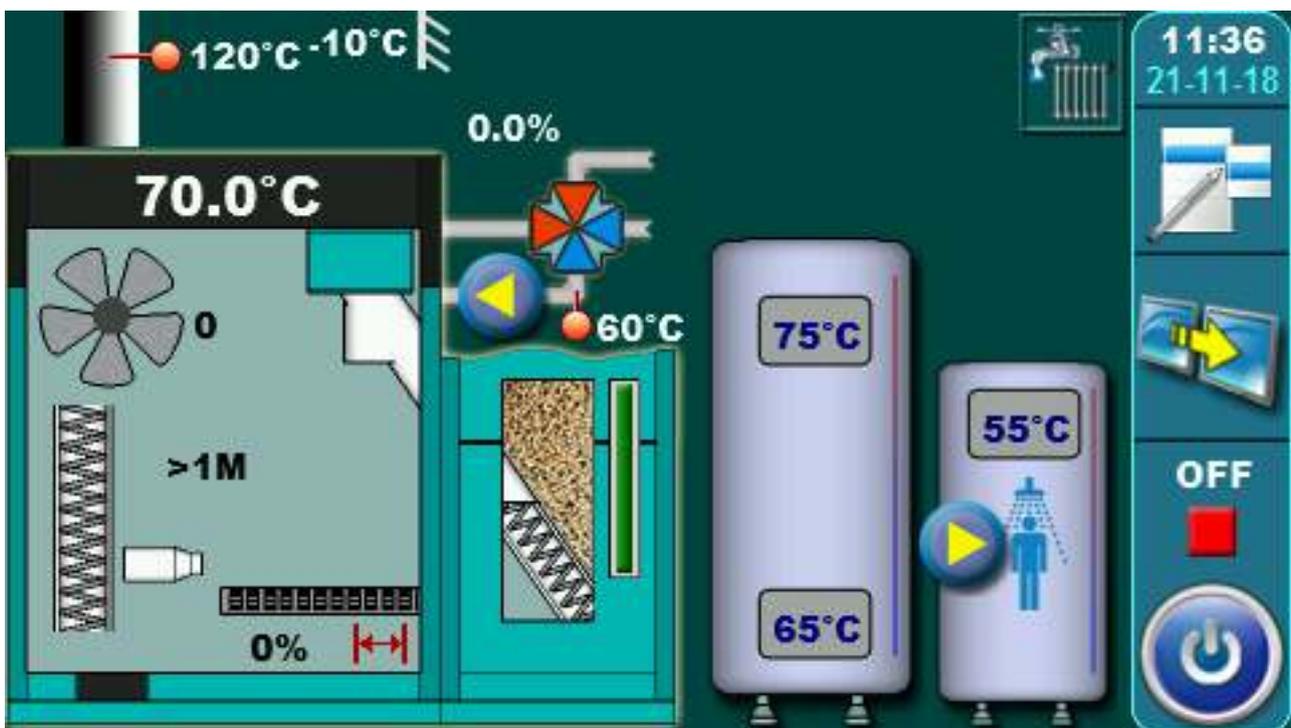
- 1 - Kessel PellFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme
- 5 - Rücklauf-Sensor
- 6 - Pufferspeicher

- 7 - Sensor des Pufferspeicher 1 (oben)
- 8 - Sensor des Pufferspeicher 2 (unten)
- 9 - Warmwasserspeicher
- 10 - Warmwassersensor
- 11 - Außen-Sensor

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.
- In dieser Konfiguration kann eine externe Steuerung angeschlossen werden (externer Start).

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION PUF--WW)



2.1. / 2.3. PUFFERSPEICHER TEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 85°C

Einstellung der gewünschten Temperatur des Pufferspeichers.

2.2. / 2.4. PUFFERSPEICHER MINIMALTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 20°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 64°C

Einstellung der gewünschten Minimaltemperatur des Pufferspeichers.

2.3. / 2.5. PUFFERSPEICHER DIFERENZTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 10°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz für einschalten.

2.4. / 2.6. AUSSCHALTDIF. PUFFER

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 3°C

Maksimum: 30°C

Möglichkeit der Einstellung der Ausschalt dif. Puffer für ausschalten.

2.5. / 2.7. WARMWASSER TEMPERATURE

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 80°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte WW-Temperatur (Warmwasser).

2.6. / 2.8. WARMWASSER TEMP. DIF.

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der WW-Differenz.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maksimum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

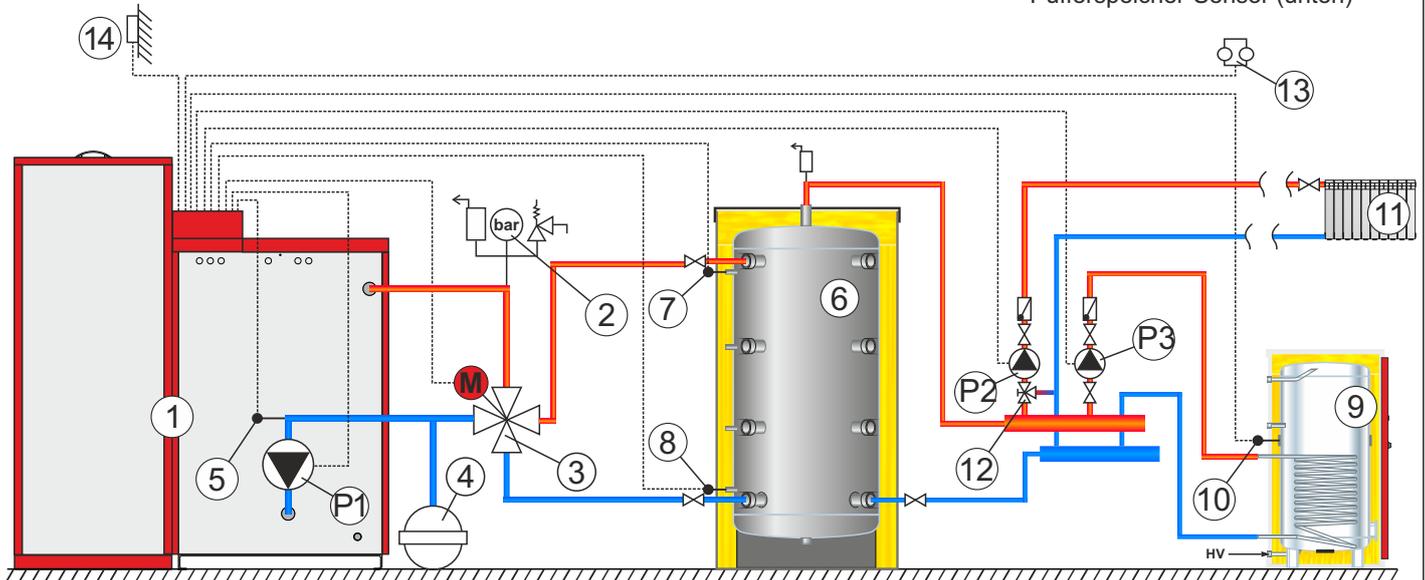
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**)

KONFIGURATION 9 - PUF -- IH || WW

Konfigurationsschema

Schema 9. Konfiguration PUF -- IH || WW

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Warmwassersensor
- Pufferspeicher-Sensor (oben)
- Pufferspeicher-Sensor (unten)

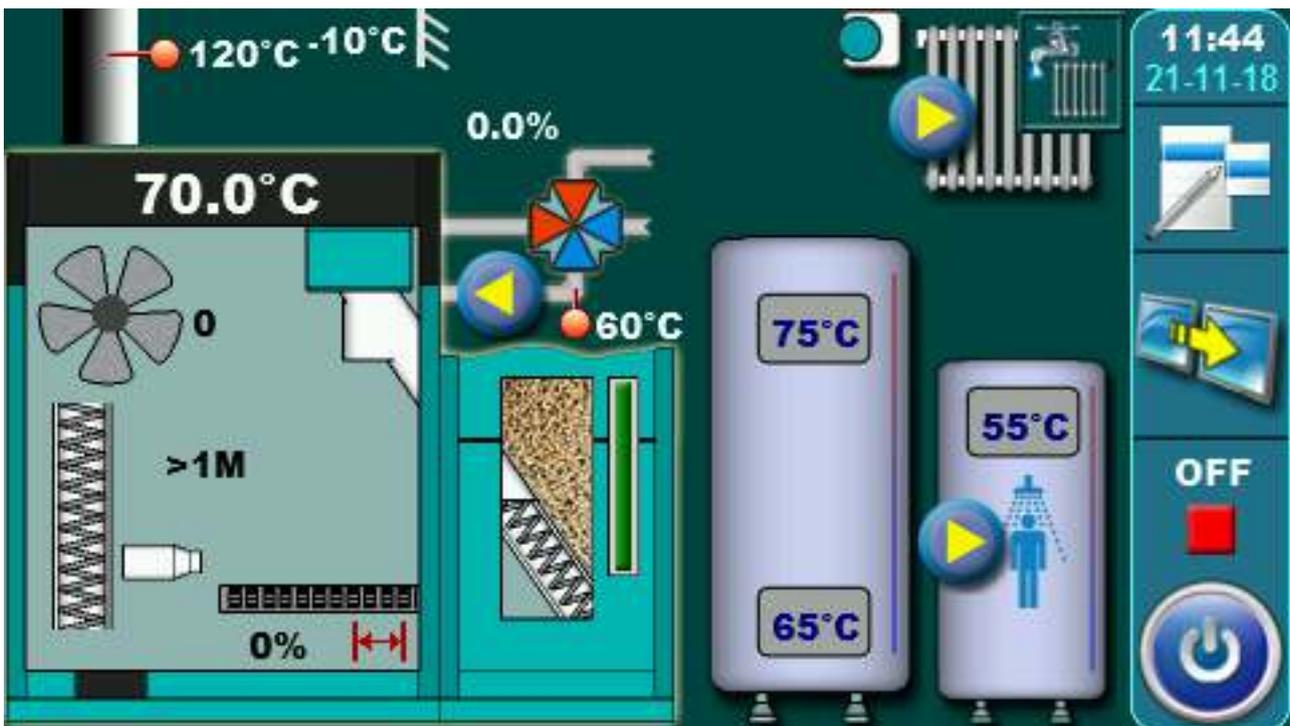


- | | |
|---|---|
| 1 - Kessel PelFlux Lambda | 8 - Sensor des Pufferspeicher 2 (unten) |
| 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar | 9 - Warmwasserspeicher |
| 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor | 10 - Warmwassersensor |
| 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme | 11 - Heizkreis |
| 5 - Rücklauf-Sensor | 12 - Dreiwege-Handmischventil |
| 6 - Pufferspeicher | 13 - Raumthermostat |
| 7 - Sensor des Pufferspeicher 1 (oben) | 14 - Außen-Sensor |

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.
- In dieser Konfiguration kann eine externe Steuerung angeschlossen werden (externer Start).

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION PUF--IH || WW)



2.1. / 2.3. PUFFERSPEICHER TEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 85°C

Einstellung der gewünschten Temperatur des Pufferspeichers.

2.2. / 2.4. PUFFERSPEICHER MINIMALTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 20°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 64°C

Einstellung der gewünschten Minimaltemperatur des Pufferspeichers.

2.3. / 2.5. PUFFERSPEICHER DIFERENZTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 10°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz

2.4. / 2.6. AUSSCHALTDIF. PUFFER

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 3°C

Maksimum: 30°C

Möglichkeit der Einstellung der Ausschalt dif. Puffer.

2.5. / 2.7. WARMWASSER TEMPERATURE

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 80°C

Temperatureinstellung WW - Warmwasser.

2.6. / 2.8. WARMWASSER TEMPERATURDIFFERENZ

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Warmwasserer.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maksimum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

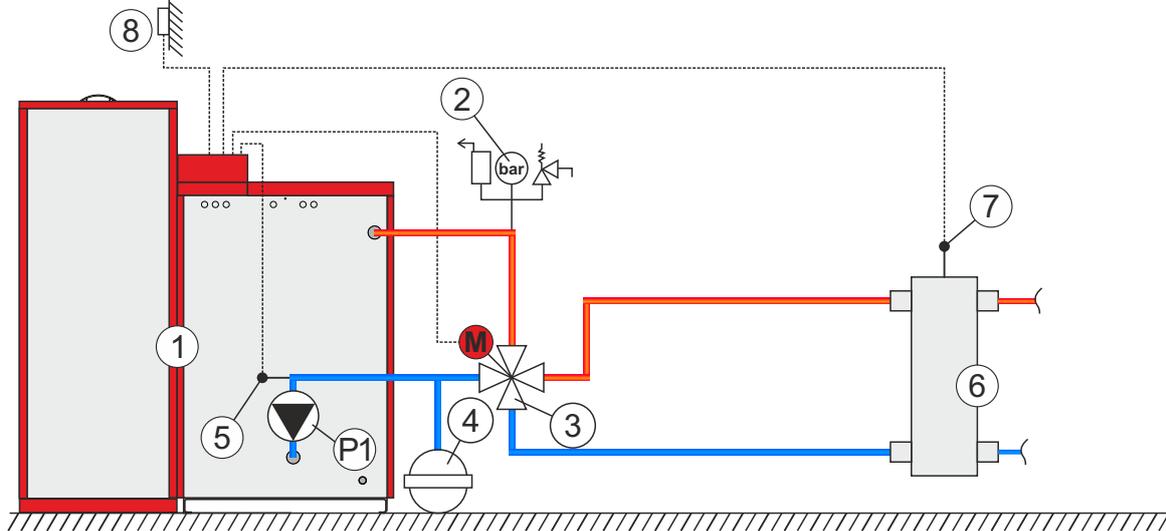
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**).

KONFIGURATION 10 - HYDRAULISCHE WEICHE (HW)

Konfigurationsschema

Scheme 10. Configuration HW

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Hydraulische Weiche-Sensor



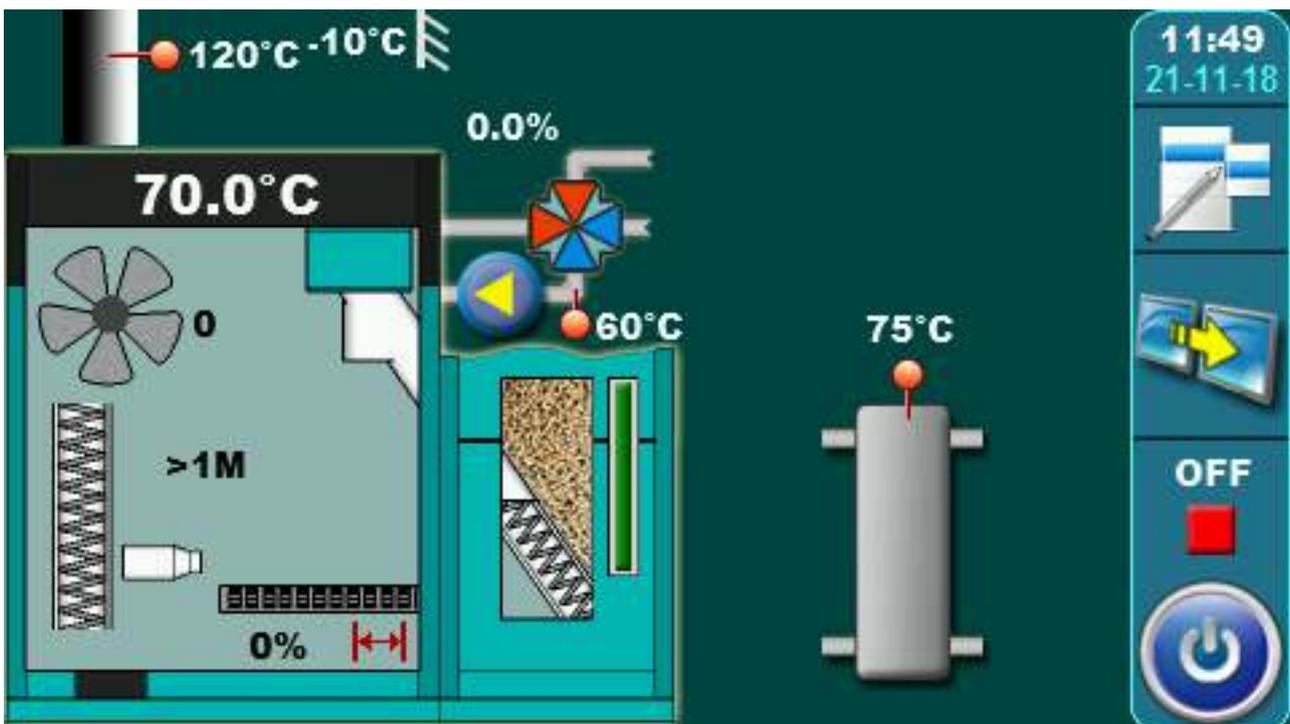
- 1 - Kessel PelFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme

- 5 - Rücklauf-Sensor
- 6 - Hydraulische Weiche
- 7 - Sensor der hydraulischen Weiche
- 8 - Außen-Sensor

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.
- In dieser Konfiguration kann eine externe Steuerung angeschlossen werden (externer Start).
- In dieser Konfiguration ist es möglich, 7 Kessel PelFlux Lambda 12-48 in einer Kaskade mit dem CMNET-Modul zu verbinden (alle Kessel sind verbunden mit derselbe Hydraulische Weiche) (PelFlux Lambda 69/96 kann nicht in Kaskade geschaltet werden)

Am Display



HINWEIS:

In dieser Konfiguration kann der Kessel PellFlux Lambda 69/96 nicht ohne das eingebaute und konfigurierte CM2K-Modul betrieben werden.

2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION HYDRAULISCHE WEICHE)



WICHTIG:
Das werkseitige Menü-Ansicht, wenn CM2K nicht installiert und konfiguriert.

KESSEL KANN NICHT ARBEITEN!



2.1. HYDRAULISCHE WEICHE TEMPERATUR (NUR 12-48)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C / Minimum: 75°C / Maksimum: 85°C

Gewünschte Temperatur der hydraulische Weiche

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C / Minimum: 80°C / Maksimum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

Möglichkeit zur Anzeige der Hysteerse Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**)

2.3. MIN. TEMP HYDRAULISCHE WEICHE (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 70°C / Minimum: 45°C / Maksimum: 70°C

Möglichkeit der Einstellung der Mindesttemperatur von Hydraulische Weiche.

2.4. MIN. TEMP. HYDRAUL. WEICHE (WW-Warmwasser) (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

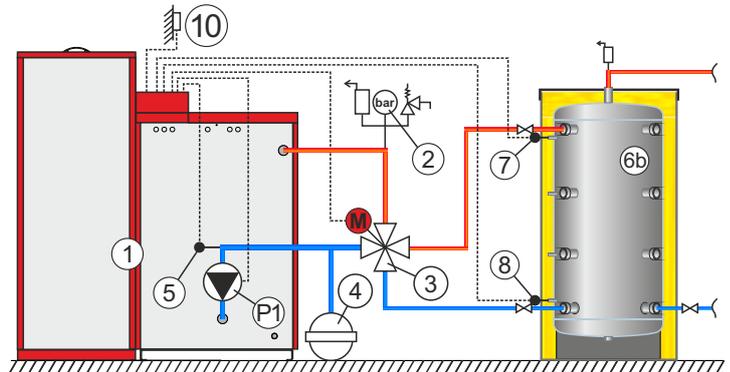
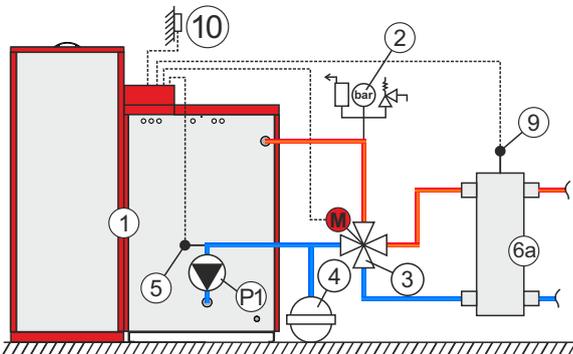
Möglichkeit zur Anzeige der Mindesttemperatureinstellungen von Hydraulische Weiche für WW (immer die gleiche Temperatur wie WW-Warmwasser).

VERMERK: NUR MIT KASKADE UND EXTERNEM MANAGEMENT VERWENDEN

Schema 11. Konfiguration HW / PUF (12-48); -- / PUF (69/96)

Version 1: 1 Temperatur - darstellung wurde ausgewählt (hydraulische Weiche) NICHT VERFÜGBAR mit 69/96 kW

Version 2: 2 Temperatur - darstellung wurde ausgewählt (Pufferspeicher)



- 1 - Kessel PellFlux Lambda
- 2 - Sicherheitsentlüftungsgruppe 2,5 bar
- 3 - Vierwegemischventil mit Motorantrieb
- 4 - Geschlossenes Ausdehnungsgefäß
- 5 - Rücklaufsensor

- 6a - Hydraulische Weiche / 6b - Pufferspeicher
- 7 - Sensor des Pufferspeicher oben*
- 8 - Sensor des Pufferspeicher unten*
- 9 - Sensor der hydraulischen Weiche*
- 10 - Außensensor

Möglichkeit der Steuerung:

- manuell (ON/OFF)
- Schaltzeit
- externer Regler (START/STOP)**
- Kaskadenführung**
- externer Regler (START/STOP) + Kaskadenführung**

Benötigte Sensoren:

- Rücklaufsensor
- Sensor des Hydraulische Weiche (nur bei Version 1.)
- Sensor des Pufferspeicher oben (nur bei Version 2..)
- Sensor des Pufferspeicher unten (nur bei Version 2.)

Steuerung verhindert:

- Zimmerthermostat

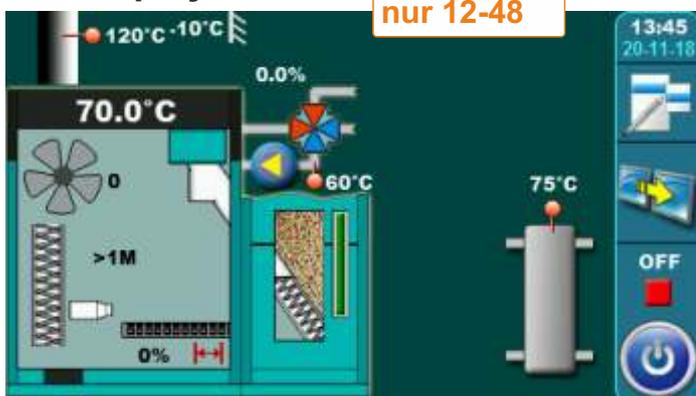
**Zubehör

Hinweise:

- In dieser Konfiguration kann der PellFlux Lambda 69/96 nur mit dem eingebauten/konfigurierten CM2K-Modul betrieben werden
- In dieser Konfiguration am PellFlux Lambda 69/96, es wird nur der Pufferspeicher angezeigt bzw. 2 Sensoren (bei Auswahl - / PUF)
- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K zum Betrieb von 2 Heizkreisen" angeschlossen werden.
- In dieser Konfiguration kann eine externe Regelung/Steuerung angeschlossen werden (externer Start)

* Vermerk: Anschluss des Sensors 9 (Version 1) und der Sensoren 7, 8 (Version 2) ist nicht obligatorisch, da diese Temperaturen nur informativ sind, wenn die Sensoren nicht angeschlossen sind, werden auf dem Display zur Regelung auf den dafür vorhergesehenen Stellen Temperaturen "-°C" angezeigt werden. Die Regelung wird keinen Fehler melden, selbst wenn die Sensoren nicht funktionsfähig sind.

Am Display



Wenn "1 Temperatur" ausgewählt ist, Bildschirm zeigt Hydraulische Weiche mit 1 Temperatur (nicht möglich für 69/96).

Wenn "2 Temperaturen" ausgewählt ist, Bildschirm zeigt Pufferspeicher mit 2 Temperaturen.

Diese Option kann nur von autorisierten Servicemitarbeitern geändert werden.



2.0. TEMPERATUREN (KONFIGURATION HW/PUF (12-48); --/PUF (69/96))



2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 70°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte maximale Kesseltemperatur.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

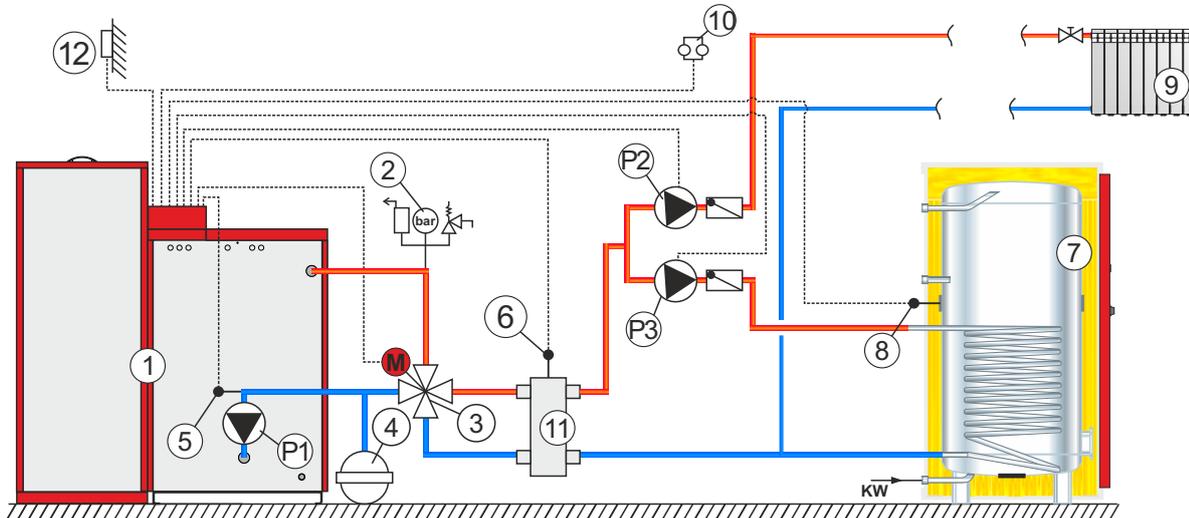
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**)

KONFIGURATION 12 - HZ || WW (2)

Konfigurationsschema

Schema 12. Konfiguration HZ || WW (2)

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Vorlauf-Sensor
- Warmwassersensor



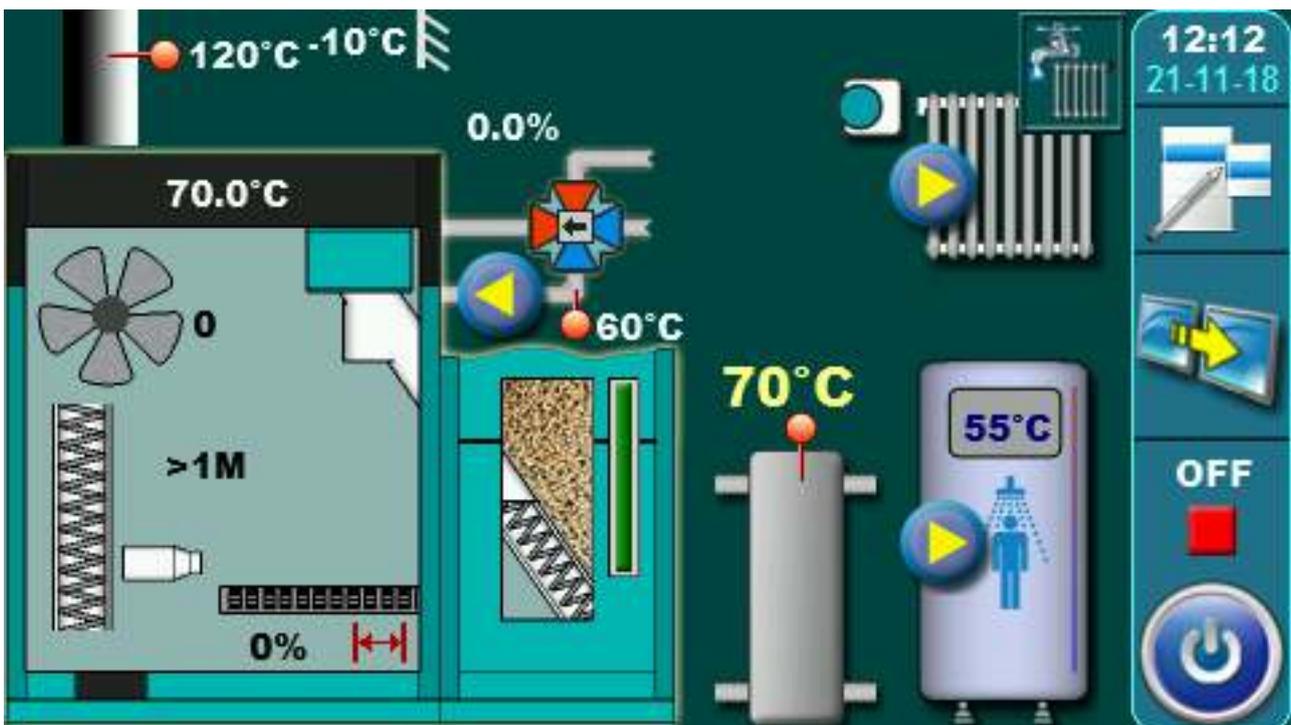
- 1 - Kessel PellFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme
- 5 - Rücklauffühler
- 6 - Vorlauffühler

- 7 - Warmwasserspeicher
- 8 - Warmwassersensor
- 9 - Heizkreis
- 10 - Raumthermostat
- 11 - Hydraulische Weiche
- 12 - Außen-Sensor

Hinweis:

In dieser Konfiguration ist der Anschluss des Module „CM2K zum Betrieb von 2 Heizkreisen“ nicht möglich.

Am Display



2.0. TEMPERATUREN (KONFIGURATION HZ || WW (2))



2.1. / 2.3. WARMWASSER TEMPERATURE

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maximum: 80°C

Temperatureinstellung Warmwasser.

2.2. / 2.4. WARMWASSER TEMPERATURDIFFERENZ

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maximum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der WW-Differenz (Warmwasser).

2.3. / 2.5. VORLAUFTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 60°C

Minimum: 30°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte Vorlauftemperatur.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

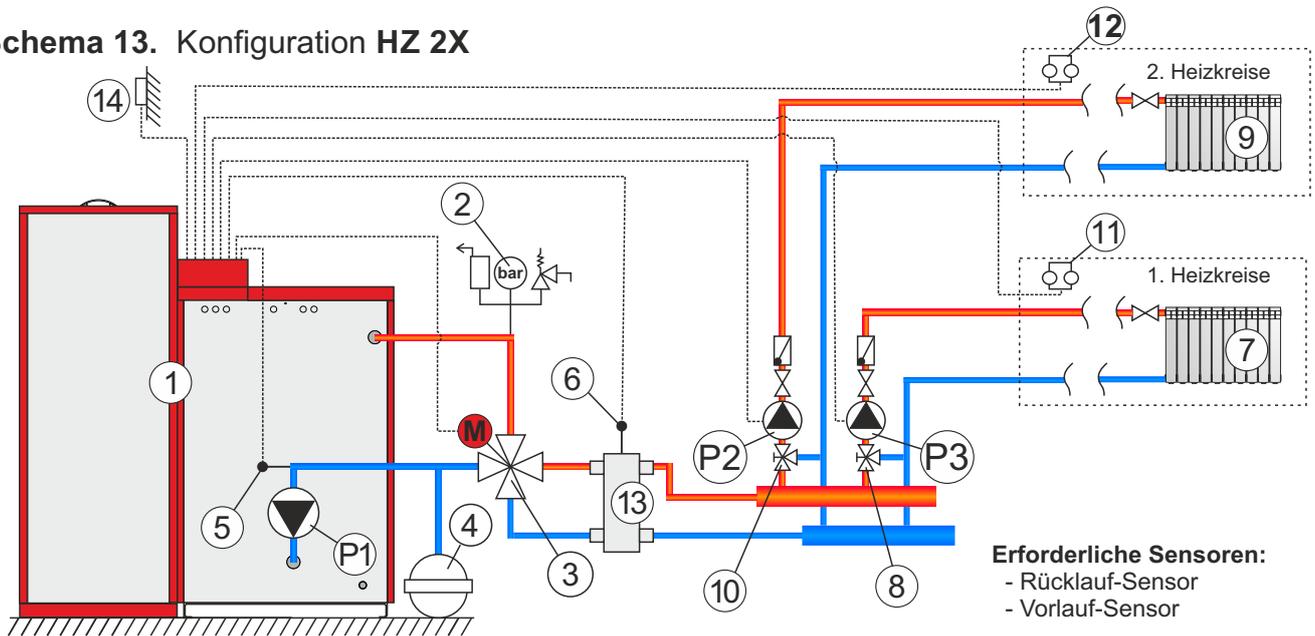
Voreinstellung: 8°C

Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**).

KONFIGURATION 13 - HZ 2X

Konfigurationsschema

Schema 13. Konfiguration HZ 2X



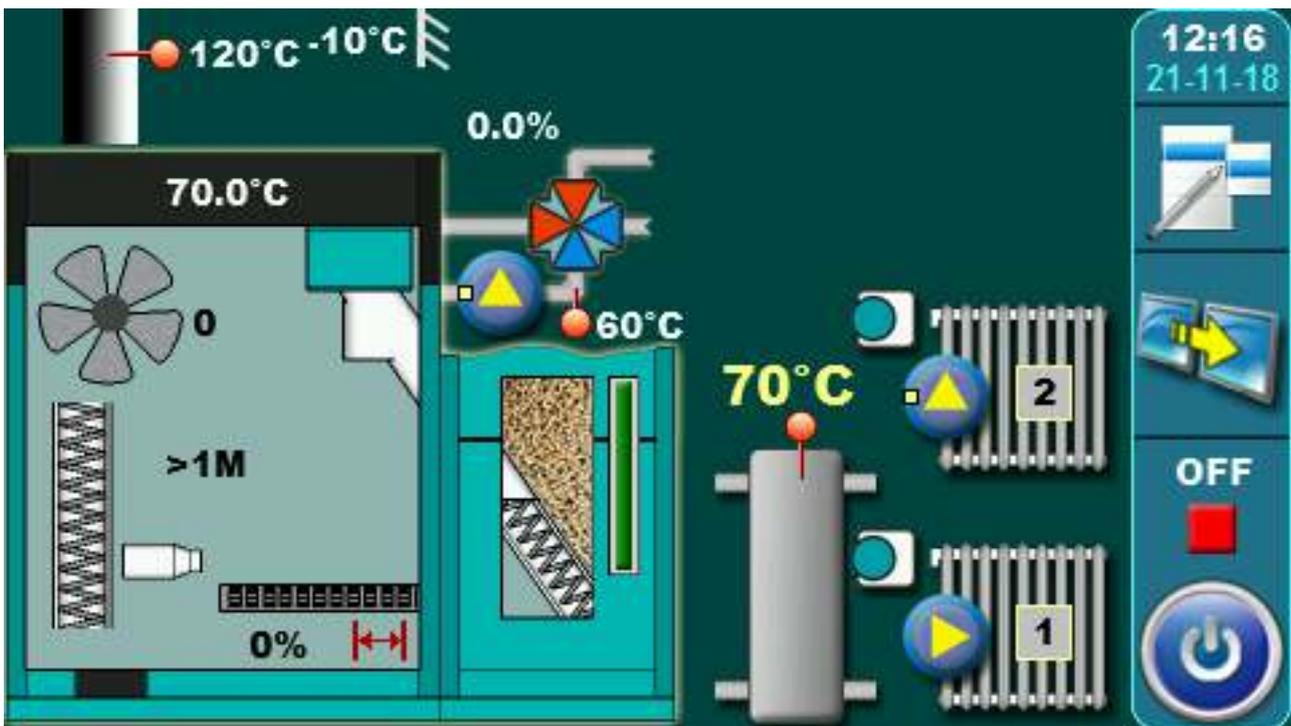
- 1 - Kessel PelFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme
- 5 - Rücklauffühler
- 6 - Vorlauffühler
- 7 - Heizkreis 1

- 8 - Dreiwege-Handmischventil 1. Kreis
- 9 - Heizkreis 2
- 10 - Dreiwege-Handmischventil 2. Kreis
- 11 - Raumthermostat 1. Kreis
- 12 - Raumthermostat 2. Kreis
- 13 - Hydraulische Weiche
- 14 - Außen-Sensor

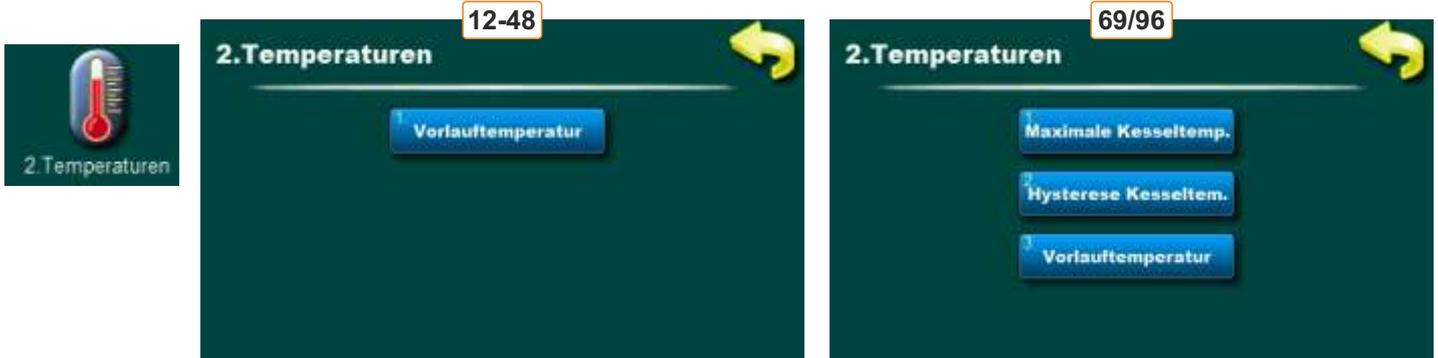
Hinweis:

In dieser Konfiguration ist der Anschluss des Module „CM2K zum Betrieb von 2 Heizkreisen“ nicht möglich.

Am Display



2.0. TEMPERATUREN (KONFIGURATION HZ 2X)



2.1. / 2.3. VORLAUFTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 60°C

Minimum: 30°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte Vorlauftemperatur.

2.1. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maximum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

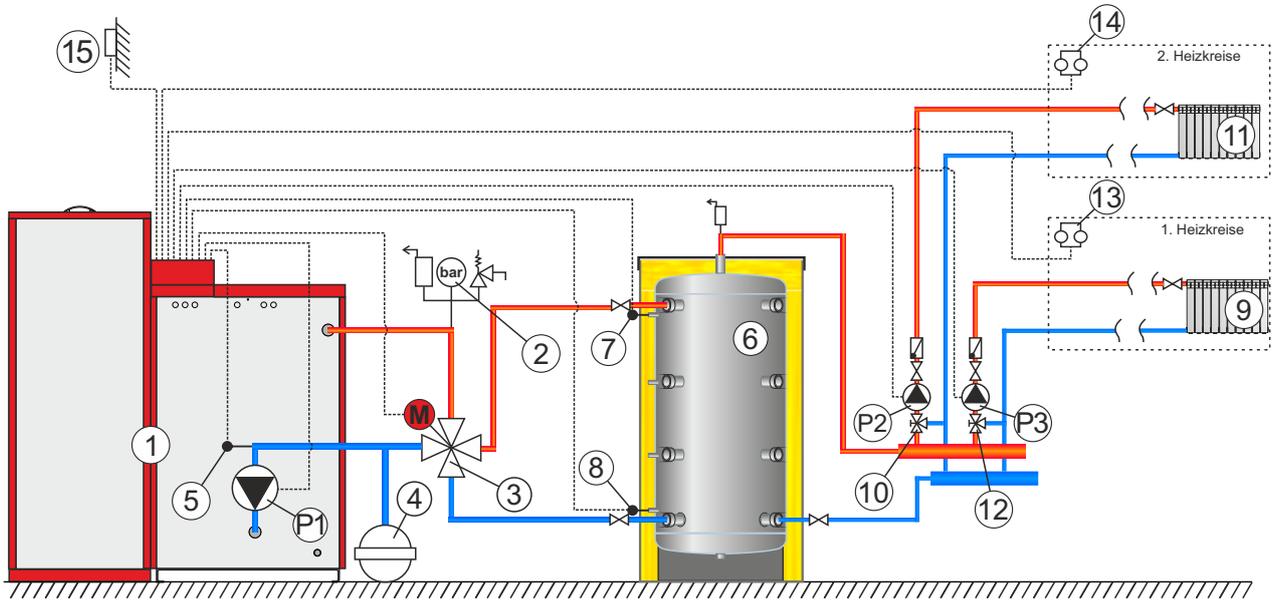
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**).

KONFIGURATION 14 - PUF--IH 2X

Konfigurationsschema

Schema 14. Konfiguration PUF--IH 2X

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Pufferspeicher-Sensor (oben)
- Pufferspeicher-Sensor (unten)

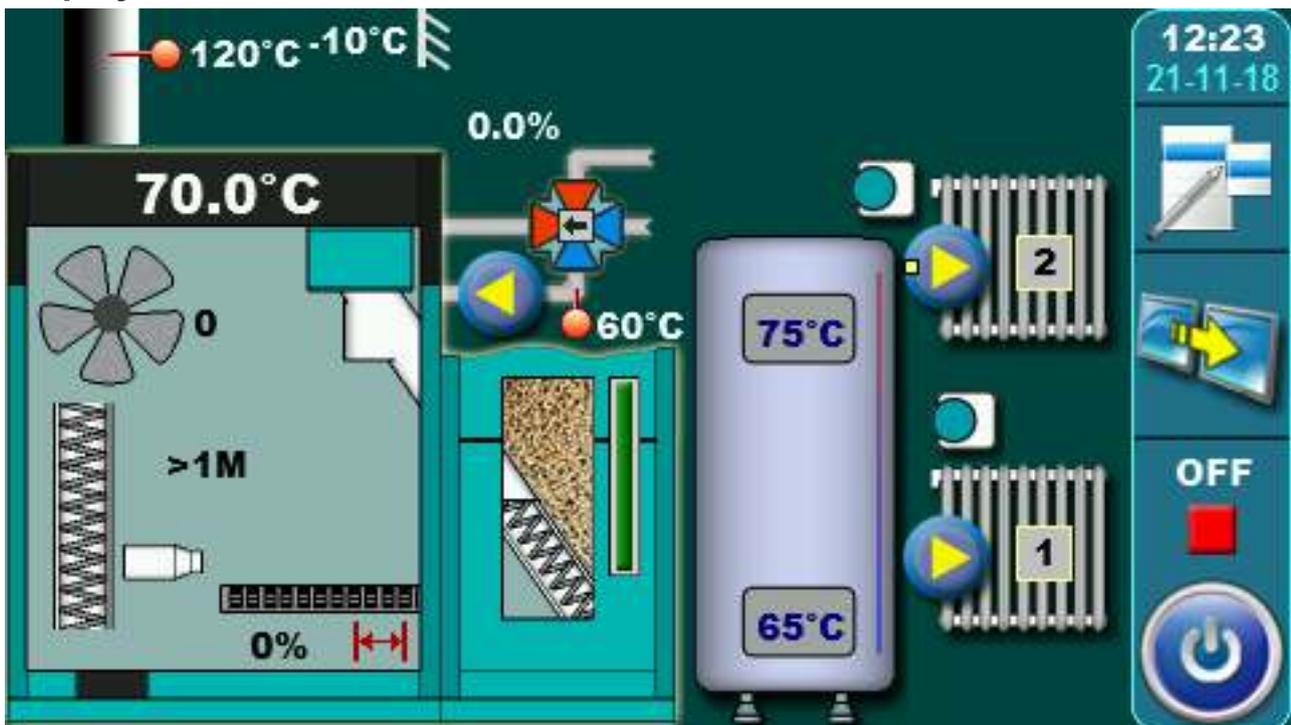


- | | |
|---|--|
| 1 - Kessel PelFlux Lambda | 9 - Heizkreis 1 |
| 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar | 10 - Dreiwege-Handmischventil 1. Kreis |
| 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor | 11 - Heizkreis 2 |
| 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme | 12 - Dreiwege-Handmischventil 2. Kreis |
| 5 - Rücklauffühler | 13 - Raumthermostat 1. Kreis |
| 6 - Pufferspeicher | 14 - Raumthermostat 2. Kreis |
| 7 - Sensor des Pufferspeicher 1 (oben) | 15 - Außen-Sensor |
| 8 - Sensor des Pufferspeicher 2 (unten) | |

Hinweis:

- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden.
- In dieser Konfiguration kann eine externe Steuerung angeschlossen werden (externer Start).

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION PUF--IH 2X)



2.1. / 2.3. PUFFERSPEICHER TEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 85°C

Einstellung der gewünschten Temperatur des Pufferspeichers.

2.2. / 2.4. PUFFERSPEICHER MINIMALTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 20°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 64°C

Einstellung der gewünschten Minimaltemperatur des Pufferspeichers.

2.3. / 2.5. PUFFERSPEICHER DIFERENZTEMPERATUR

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 10°C

Minimum: 5°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz für einschalten.

2.4. / 2.6. AUSSCHALTDIF. PUFFER

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 3°C

Maksimum: 30°C

Möglichkeit der Einstellung der Pufferspeicher-Differenz für ausschalten.

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maksimum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximale Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

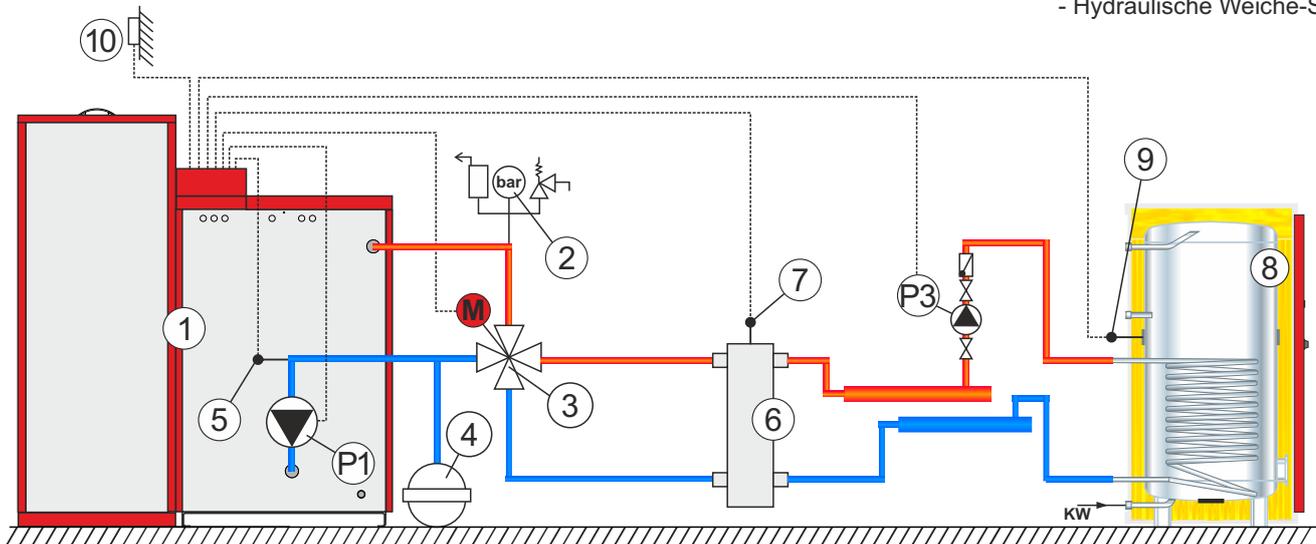
Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**).

KONFIGURATION 15 - HW--WW

Konfigurationsschema

Schema 15. Konfiguration HW--WW

Erforderliche Sensoren: - Rücklauf-Sensor
- Warmwassersensor
- Hydraulische Weiche-Sensor



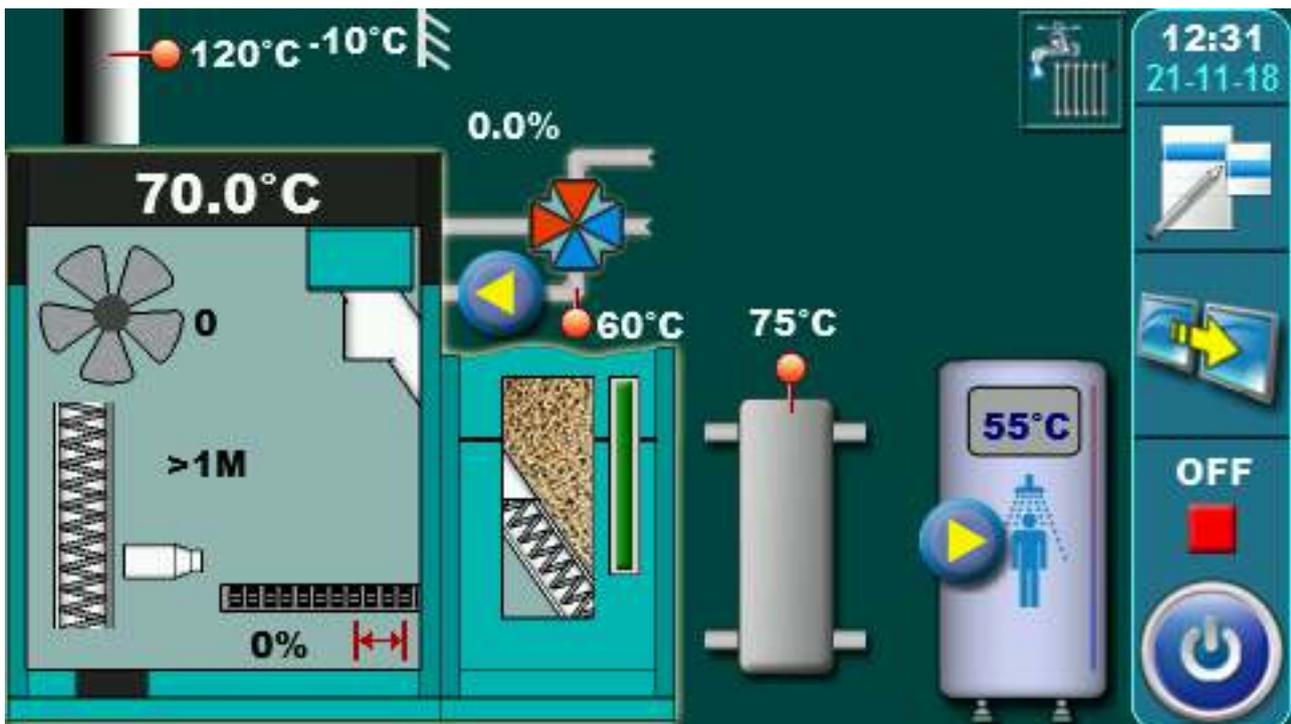
- 1 - Kessel PellFlux Lambda
- 2 - Kesselsicherheitsgruppe 2,5 bar
- 3 - 4-Wege Mischer mit Stellmotor
- 4 - Ausdehnungsgefäß für geschlossene Heizsysteme
- 5 - Rücklauffühler

- 6 - Hydraulische Weiche
- 7 - Hydraulische Weiche-Sensor
- 8 - Warmwasserspeicher
- 9 - Warmwassersensor
- 10 - Außen-Sensor

Hinweis:

- In dieser Konfiguration kann der Kessel PellFlux Lambda 69/96 nur auf WW-Anforderung betrieben werden (außer mit dem eingebauten CM2K).
- In dieser Konfiguration kann die Kessel PellFlux Lambda 69/96 für Heizen das System nur mit dem eingebauten und konfigurierten CM2K-Modul betrieben werden
- In dieser Konfiguration können bis zu 4 Module "CM2K für 2 Heizkreise" angeschlossen werden

Am Display



2. TEMPERATUREN (KONFIGURATION HW--WW)

HINWEIS:

In dieser Konfiguration kann der Kessel PelIFlux Lambda 69/96 nur auf WW-Anforderung betrieben werden. In dieser Konfiguration muss das CM2K-Modul installiert und eingestellt werden, um das Heizsystem zu heizen.



12-48

2. Temperaturen

Hydraulisc. Weiche T

Warmwasser-Temp.

Warmw.-Temp. Dif.

A - Wird angezeigt, wenn der CM2K nur für Heizkreise eingestellt ist

B - Wird angezeigt, wenn der CM2K auf Heizkreis und WW-Kreis eingestellt ist



69/96

2. Temperaturen

A

1 Maximale Kesseltemp.

2 Hysterese Kesseltem.

3 Min.THydWeiche WW

4 Warmwasser-Temp.

5 Warmw.-Temp. Dif.



2. Temperaturen

B

1 Maximale Kesseltemp.

2 Hysterese Kesseltem.

3 Min.THydWeiche

4 Min.THydWeiche WW

5 Warmwasser-Temp.

6 Warmw.-Temp. Dif.

2.1. HYDRAULISC. WEICHE TEMPERATUR (NUR 12-48)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 80°C

Minimum: 75°C

Maksimum: 85°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte Temperatur von Hydraulische Weiche.

2.2. / 2.4. WARMWASSER-TEMP. (WW)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 50°C

Minimum: 40°C

Maksimum: 80°C

Möglichkeit der Einstellung die gewünschte WW-Temperatur (Warmwassere).

2.3. / 2.5. WARMWASSER TEMPERATUR DIFF.

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 5°C

Minimum: 4°C

Maksimum: 40°C

Möglichkeit der Einstellung der WW-Differenz (Warmwasser).

2.1. MAXIMALE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 85°C

Minimum: 80°C

Maksimum: 90°C

Möglichkeit der Einstellung der maximalen Kesseltemperatur für PUFFERSPEICHER.

2.2. HYSTERESE KESSELTEMPERATUR (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 8°C

Möglichkeit zur Anzeige der Hysterese Kesseltemperatur-Einstellungen (**nicht änderbar**).

2.3. / 2.4. MIN. TEMP. HYDRAULISCHE WEICHE – WW (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: -°C

Minimum: -°C

Maksimum: -°C

Möglichkeit zur Anzeige der Einstellungen von min. Temperatur von Hydraulische Weiche (immer gleich wie WW-Temperatur eingestellt).

2.3. MIN. TEMP. HYDRAULISCHE WEICHE (NUR 69/96)

Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: 70°C

Minimum: 45°C

Maksimum: 70°C

Möglichkeit der Einstellung der min. Temperatur von Hydraulische Weiche.

3.0. TAGESPROGRAMME

Mögliche Auswahl:

Kessel - Schaltzeit für Kesselbetrieb

WW - Schaltzeiten für WW – Pumpenbetrieb



3.1. KESSEL SCHALTZEIT

Mögliche Auswahl:

Aus - Tagesprogramme sind ausgeschaltet (**Voreinstellung**)

Tabelle 1 - Geplante Start- und Stopzeiten nach den Einstellungen in der Tabelle 1

Tabelle 2 - Geplante Start- und Stopzeiten nach den Einstellungen in der Tabelle 2

Tabelle 3 - Geplante Start- und Stopzeiten nach den Einstellungen in der Tabelle 3



3.2. WW SCHALTZEIT

Mögliche Auswahl:

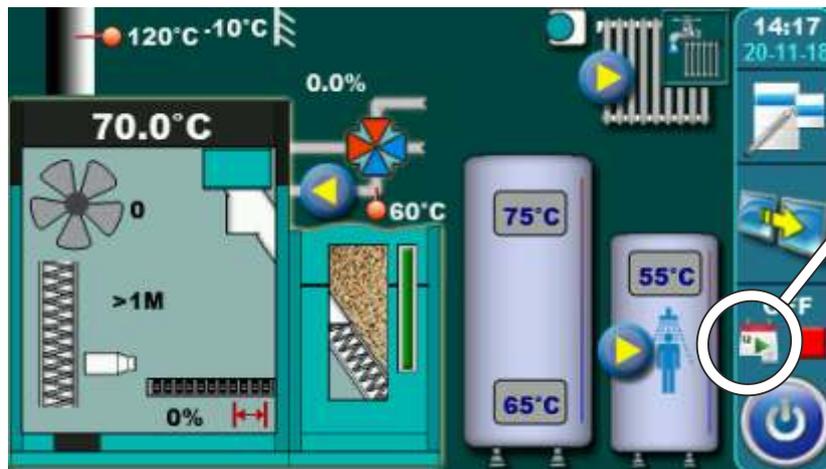
Aus/Ein-Schaltzeiten sind ausgeschaltet (Werkseinstellung)

Tabelle 1 - Die (Ein)Schaltzeiten sind eingeschaltet und die WW-Pumpe arbeitet gemäß den Einstellungen in Tabelle 1





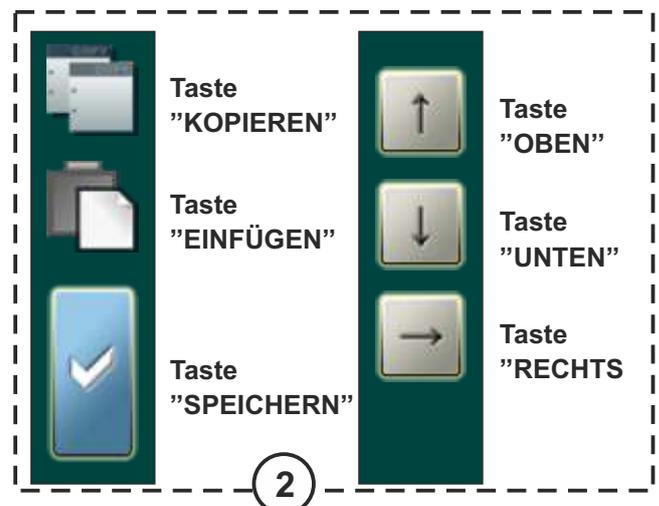
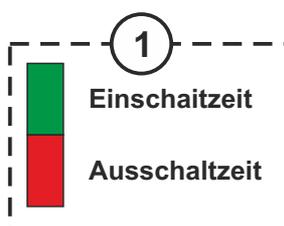
IMMER WENN DAS SCHALTZEITEN AKTIVIERT (ERMÖGLICHT) SIND, WIRD AUF DEM HAUPTBILDSCHIRM DAS SYMBOL ANGEZEIGT



3.2. - 3.4. TABELLE 1, 2, 3

Ein- und Ausschaltzeiten des Brenners laut Zeitprogramm-Tabellen. Es können 3 Tabellen voreingestellt werden, von denen aber nur eine Tabelle aktiv sein kann. Es ist möglich, für jeden Tag der Woche 3 Ein- und Ausschaltzeiten zu programmieren. Der Einschaltzeitpunkt ist durch ein grünes Feld, der Ausschaltzeitpunkt durch ein rotes Feld markiert. Sie können die Zeitprogramme für einen Tag einstellen, und das gleiche Zeitprogramm auf allen anderen Tagen kopieren. Nachdem Sie das Zeitprogramm für einen Tag eingestellt haben, müssen Sie durch drücken auf das Feld diesen Tag markieren, danach auf der rechten Seite wird die Schaltfläche **"KOPIEREN"** angezeigt. Drücken Sie diese Taste (jetzt werden die Einstellungen des Tages kopiert und **"EINFÜGEN"** wird angezeigt). Sie müssen den Tag, für den Sie diese Einstellungen speichern wollen auswählen und die Taste **"EINFÜGEN"** drücken. Danach wird das gleiche Zeitprogramm in den ausgewählten Tag kopiert. Wenn Sie die gleichen Einstellungen für die anderen Tage speichern wollen, wählen Sie den gewünschten Tag und drücken Sie die Taste **"EINFÜGEN"**. Nach Ausfüllen der Tabelle, drücken Sie die Taste **"ZURÜCK"**, und drücken Sie die Taste **"SPEICHERN"** um diese Einstellungen.

Tagesprogramm - Tabelle 1 (Tabelle 2 oder Tabelle 3)							
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00
	22:00	22:00	22:00	22:00	22:00	22:00	22:00



4.0. FEHLERLISTE

Um einen Einblick in die Liste der aufgetretenen Fehler/Warnungen zu erhalten, verwenden Sie die Schaltfläche Fehlerliste. Aufgelistet sind: Zeit des Auftretens von Fehler/ Warnung, Fehlercode/Warnung; Beschreibung der Fehler/Warnung. Durch einmaliges drücken auf das Feld Fehler/Warnung werden Datum/Uhrzeit zusätzlich angezeigt, einen zweiten Druck auf dem ausgewählten Fehler/Warnung und Sie sehen eine detaillierte Beschreibung der Fehler/Warnung mit entsprechenden Korrekturmaßnahmen.

E - Meldungen, die zur Abschaltung des Kessels führen. Der Fehler muss vor dem nächsten Kesselstart behoben werden.

FEHLER	NAME	BESCHREIBUNG
E1	Warmwassersensor Fehler	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF. Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Warmwassersensor.
E2	Puffersensor Fehler (oben)	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF. Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Pufferspeicher-Sensor (oben)
E3	Puffersensor Fehler (unten)	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF. Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Pufferspeicher-Sensor (unten)
E4	Rauchgassensor Fehler	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF. Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Rauchgas-Sensor, gemessene Rauchgastemperatur über 300 ° C.
E5	Außentempersensor Fehler	Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal, das Problem tritt beim Betrieb des zusätzlichen Reglers (CM2K) auf, wenn dieser installiert ist. Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Außentemperatur-Sensor.
E6	Vorlaufsensor Fehler	Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Vorlauf-Sensor
E7	Rücklaufsensor Fehler	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Rücklauf-Sensor.
E8	Zu hohe temperatur Pellet-transportrohr	Kesselstatus: Bleibt in (OFF) AUS-Status (Kann aufgrund der Bimetallsensorinformationen bei hoher Temperatur nur im AUS-Status gemeldet werden). Mögliche Ursache: Die Temperatur der Pellets-Förderrohre ist höher als 80°C, Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Bimetall-Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Bimetall-Sensor.

E8-1	Zu hohe temperatur Pellet-transportrohr	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF (Es kommt nach dem Veröffentlichen des Status I8 und durchgeführte eingestellte Anzahl von Versuchen, den Kessel erneut zu starten). Mögliche Ursache: Die Temperatur der Pellets-Förderrohre ist höher als 80°C, Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Bimetall-Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Bimetall-Sensor.
E8-2	Zu hohe temperatur Pellet-transportrohr	Kesselstatus: Wechselt aus Phase S0 zur Phase OFF (Es kommt nach dem Veröffentlichen des Status I8 und die Unfähigkeit die eingestellte Anzahl von Versuchen, den Kessel erneut zu starten aufgrund der Bimetallsensorinformation über die hohe Temperatur in Phase S0 durchzuführen). Mögliche Ursache: Die Temperatur der Pellets-Förderrohre ist höher als 80°C, Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Bimetall-Sensor und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Bimetall-Sensor.
E9	Kesselsensor Fehler	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF Mögliche Ursache: Unterbrechung an Elektro-Leitungen zwischen Sensor und Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Sensor.
E10	Unbekannte Kesselleistung	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status. Mögliche Ursache: Leistung-Schlüssel (Leistung lesen) ist nicht installiert oder wird nicht erkannt, Kalte Lötstellen oder defekter Schlüssel.
E11	Fotozelle Fehler	Kesselstatus: Wechselt nach Abschluss der Phase S0 in den (OFF)AUS-Status (ermöglicht einen wiederholten Start). Mögliche Ursache: Defekte Fotozelle (sendet die Information, dass sich in Phase S0 eine Flamme befindet).
E12	Sicherheits Druckschalter	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status. Mögliche Ursache: Öffnen Sie alle Kesseltüren, Öffnung an den Kessel für Turbulator-Reinigung oder Pellets-Zuführrohr durchtrennt / durchbohrt. Unterbrechung an Elektroleitungen zwischen Sicherheitsdruckwächter und Kessel, Anschluss an den Kessel, Kalte Lötstellen oder defekter Sicherheitsdruckwächter. Unterbrechung oder ungenügende Abdichtung des Sicherheitsdruck Schlauches.
E13	Gebälse Fehler	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E14	Speicher Fehler	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E15	Kommunikationsfehler Platine	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E16	Kommunikationsfehler Fühlerplatine	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF
E17	Lambdasonde Fehler	a) Der Fehler tritt im (OFF) AUS-Status auf - das Problem liegt in der Kommunikation der Lambdasonde innerhalb des Systems (Kabel, Konnektor, Leiterplatten, Software) b) Der Fehler tritt in allen Phasen außer (OFF) AUS-Status auf - Das Problem liegt in einer in die Lambdasonde integrierten elektrischen Heizer oder in der Kommunikation der Lambdasonde innerhalb des Systems (Kabel, Konnektor, Leiterplatten, Software)
E18	Keine flamme in Zündungsphase	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status
E19	Flamme verschwunden Betriebsphase	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.

Fehlerliste

E20	Flamme Verschwunden 230b	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E21	Brennerrostreinigung Fehler	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E22	Pellets-füllstand	Kesselstatus: Wechselt zur Phase S7, C0 und OFF
E23	Flamme verschwunden Zündungsphase	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E24	Flamme verschwunden Stabilisierungsphase	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E25	Sensor Hydraulische Weiche	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E26	Brennstoff Sensor	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
E28	Kommunikationsfehler CM2K modul (1+&2+)	Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal.
E37	Hauptplatine Update benötigt	NUR 69/96 - Kesselstatus: Der Kessel kann nicht funktionieren. Wenden Sie sich an ein autorisiertes Service Partner, um die Hauptplatine auszutauschen
E38	Funktionsmodul cm2k Erforderlich	NUR 69/96 - Kesselstatus: Der Kessel kann nicht funktionieren. In dieser Konfiguration muss der CM2K installiert und eingestellt werden, damit der Kessel arbeiten kann.
E39	Nachfüllen Mit Schnecke	

Fehler von Zusätzliche Zubehör: CMNET (Kessel-Kaskade Modul)

E27	Kommunikationsfehler CMNET	Kesselstatus: Wechselt sofort zur (OFF)AUS-Status.
------------	-------------------------------	---

Fehler von Zusätzliche Zubehör: CM2K

E29-1	CM2K SENSOR 1. KREIS	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal. Das Problem tritt beim Betrieb des CM2K-Zusatzregulators auf, wenn dieser installiert ist.</p>
E29-2	CM2K SENSOR 2. KREIS	
E29-3	CM2K SENSOR 3. KREIS	
E29-4	CM2K SENSOR 4. KREIS	
E29-5	CM2K SENSOR 5. KREIS	
E29-6	CM2K SENSOR 6. KREIS	
E29-7	CM2K SENSOR 7. KREIS	
E29-8	CM2K SENSOR 8. KREIS	
E30-1	CM2K RAUMKORREKTOR 1. KREIS	
E30-2	CM2K RAUMKORREKTOR 2. KREIS	
E30-3	CM2K RAUMKORREKTOR 3. KREIS	
E30-4	CM2K RAUMKORREKTOR 4. KREIS	
E30-5	CM2K RAUMKORREKTOR 5. KREIS	
E30-6	CM2K RAUMKORREKTOR 6. KREIS	
E30-7	CM2K RAUMKORREKTOR 7. KREIS	
E30-8	CM2K RAUMKORREKTOR 8. KREIS	

Fehler von Zusätzliche Zubehör: Vakuumversorgung von Pellets (Saugsystem)

E31	Fehler Klappe offen	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal. Das Problem tritt in der Arbeit von Zubehör für Vakuumpelletversorgung (Saugsystem).</p> <p>Mögliche Ursache: Die Klappe ist durch Pellets verstopft, der Sensor ist staubig. Der Sensor ist zu weit von der Klappe entfernt (Erforderlich 1 mm). Der Sensor reagiert nicht auf die Klappe (LED am Sensor ist nicht eingeschaltet, wenn die Klappe geschlossen ist).</p>
E32	Keine Pellets	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal. Das Problem tritt in der Arbeit von Zubehör für Vakuumpelletversorgung (Saugsystem).</p> <p>Mögliche Ursache: Keine Pellets im Großbehälter / Raum, flexible Versorgungsrohr verstopft, Turbinensieb staubig.</p>
E34	Kommunikationsfehler mit CMVAC	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal. Das Problem tritt in der Arbeit von Zubehör für Vakuumpelletversorgung (Saugsystem)</p> <p>Mögliche Ursache: Schlechte elektrische Verbindungen am Maulwurf/ Schneckentransporter</p> <p>Mögliche Ursache: Fehlerhafte UTP-Kabel oder Verbindungen an Elektroplatinen</p>

Fehler von Zusätzliche Zubehör: CM-GSM

E35	Kommunikationsfehler mit CMGSM	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal. Dieses Problem tritt bei der Arbeit von Zubehör CM-GSM auf.</p> <p>Mögliche Ursache: Fehlerhafte UTP-Kabel oder Verbindungen an Elektroplatinen.</p>
-----	--------------------------------	---

Fehler von Zusätzliche Zubehör: INTERNET ÜBERWACHUNG (WiFi)

E36	Kommunikationsfehler mit WiFi	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal. Dieses Problem tritt bei der Arbeit von Zubehör für Internet Überwachung (WiFi) auf.</p> <p>Mögliche Ursache: Fehlerhafte UTP-Kabel oder Verbindungen an Elektroplatinen.</p>
-----	-------------------------------	--

INFORMATION / WARNUNG

W - Information über den Kesselzustand, die nicht zur Unterbrechung des Kesselbetriebs führt

W1	Pellets-füllstand	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet eine Weile und wenn der Kraftstoffbehälter nicht mit Pellets gefüllt ist, wird "E22 Pellets-füllstand" angezeigt, was bedeutet, dass nicht mehr genügend Kraftstoff für den weiteren Betrieb vorhanden ist.</p> <p>Mögliche Ursache: Niedriger Pelletstand im Pellets-Behälter, genug um den Kessel für eine kürzere Zeit zu betreiben.</p>
W2	Keine Flamme in der Zündungsphase	<p>Kesselstatus: Nach der voreingestellten (maximalen) Zeit, erscheint keine Flamme. Der Kessel wiederholt die Zündung bestimmte Anzahl von Malen, vor der Ankündigung der Fehler E18 (Keine Flamme in der Zündungsphase).</p> <p>Mögliche Ursache: Unzureichende Pelletsmenge in der Brennkammer für eine ordnungsgemäße Zündung, feuchte Pellets, defekte Elektro-Heizer (Pellets-Elektrozünder).</p>
W2_1	Zündung Wiederholung	<p>Kesselstatus: Der Kessel fügt eine bestimmte Menge Pellets hinzu / Zündung beginnt über eine vorgegebene Anzahl von Malen, dann Fehler E18 veröffentlichen (Keine Flamme in der Zündungsphase).</p> <p>Mögliche Ursache: Unzureichende Pelletsmenge in der Brennkammer für eine ordnungsgemäße Zündung, feuchte Pellets, defekte Elektro-Heizer (Pellets-Elektrozünder).</p>
W5	Werkseinstellungen Geladen	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal mit den Werkseinstellungen.</p>
W6	Rücklauftemperatur Zu niedrig	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal weiter (die Ursache muss beseitigt werden, da bei längerem Kesselbetrieb Kesselkondensation und Verstopfung von Rauchgasdurchgänge auftreten).</p> <p>Mögliche Ursache: Problem mit 4-Wege-Mischventil / Motor, Rücklauf-Sensor.</p>
W7	Pufferspeicher Temperatur zu niedrig	<p>Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal weiter. Pumpen von Heizkreisen funktionieren nicht mehr. Die WW-Pumpe arbeitet normal unter den Bedingungen und Anforderungen.</p>
W8	Druckschalter	<p>NUR 69/96 - Kesselstatus: Der Kessel arbeitet normal weiter. Warnung „Druckwächter“ ist auf dem Bildschirm aktiv, bis der nächste Kessel startet. Die Ursache der Warnung ist zu beseitigen (verschmutzter Kessel, verstopfte Brennerrost-Löcher, Anschluss von Kessel und Schornstein verschmutzt, Schornstein verschmutzt ...)</p>

5.0. MODUS



HINWEIS: Einige der Untermenüs im Menü "Modus" werden aufgrund der inkludierten Optionen in Menü "Installation" angezeigt oder ausgeblendet.

5.1. WW/HEIZUNG

Mögliche Auswahl:

WW+ Heizung - Kessel arbeitet nach Bedarf für Heizung und WW-Warmwasser

Nur WW - Kessel arbeitet nach Bedarf nur für WW-Warmwasser

Nur Heizung - Der Kessel arbeitet nur entsprechend dem Heizbedarf

Auto - Kessel schaltet automatisch zwischen WW+Heizung und nur WW-Modus um

WW-Priorität - Nur in Konfiguration 12 kann die WW-Priorität eingestellt werden

*Priorität WARMWASSER – Kessel arbeitet nach Bedarf, aber mit Priorität Warmwasser

Diese Option wird verwendet, um die Betriebsart nach Bedarf einzustellen, für **Heizung und WW, nur für WW, nur für Heizung oder Auto-Modus.**

*Option WW / Heizen ist nur in den enthaltenen Konfigurationen möglich WW und Heizung (Konfigurationen 3, 5, 7, 8, 9, 12, 15)

*Nur Konfigurationen 3, 5, 7, 8, 9, 12, 15

**Nur Konfigurationen 12



**WW + Heizung Modus/
Priorität WW Modus**



Auto-Modus



Nur Heizung Modus



Nur WW Modus

5.2. WW-P1 (NUR 12-48 kW)

Die Option **WW-P1** erscheint nur in den Konfigurationen **10. "HW"** und **15. "HW--WW"** i to jedino und nur wenn im Menü "Warmwasser/Heizung" "Nur Warmwasser" oder "Auto" ausgewählt ist.



Mögliche Auswahl: HW, WW

Voreinstellung: HW

a) Gewählte Einstellung **"HS"** (Voreinstellung)

Die Kesselpumpe P1 arbeitet ständig in allen Betriebsphasen außer Phase S7-3 (Pause) und der AUS-Phase, wenn sie nur arbeitet, wenn die Bedingungen erfüllt sind:

- Wassertemperatur im Kessel ist 3°C höher als die Temperatur der hydraulischen Weiche (HW).

Wenn in Phase S7-3 (Pause) und AUS-Phase **Kesselpumpe P1** arbeitet:

- Kesselpumpe P1 läuft noch 180 Sekunden und stoppt dann, wenn die Temperaturdifferenz des Wassers im Kessel und hydraulische Weiche (HW) sinkt unter 3°C.

b) Gewählte Einstellung **"WW"**

Die Kesselpumpe P1 arbeitet ständig in allen Betriebsphasen außer Phase S7-3 (Pause) und der AUS-Phase, wenn sie nur arbeitet, wenn die Bedingungen erfüllt sind:

- die Wassertemperatur im Kessel mindestens 8°C höher ist als die Temperatur mindestens eines WW (einschließlich WW auf dem Heizungsregler CM2K), der eine Anforderung für zusätzliche Heizung und Temperaturen hat Wasser im Kessel ist mindestens 3°C höher als die Temperatur der hydraulischen Weiche (HW) (Hysterese +/- 0,5°C)

Wenn in Phase S7-3 (Pause) und AUS-Phase Kesselpumpe P1 arbeitet:

- Die Kesselpumpe P1 stoppt sofort, wenn die Anforderung zur WW wegfällt (alle WW, falls mehr vorhanden) oder die Wassertemperatur im Kessel ist nicht um mindestens 8 °C höher als bei mindestens einem WW, das eine Anforderung hat.

- Die Kesselpumpe P1 läuft noch 180 Sekunden und stoppt dann, wenn die Wassertemperaturdifferenz im Kessel und der hydraulischen Weiche (HW) 3°C unterschreitet und die Wassertemperatur im Kessel noch mindestens 8 °C höher ist als bei mindestens ein WW, das eine Nachheizanforderung hat.

5.3. MANUELLER TEST

Manueller Test ist eine Option, die Prüfung aller Teile des Kessel.

HINWEIS: Einige der Untermenüs im Menü " Manueller Test" werden aufgrund der inkludierten Optionen in Menü "Installation" angezeigt oder ausgeblendet.



The image shows three screenshots of the '5.3. Manueller Test' menu. Each screenshot has a yellow arrow in the top right corner and a blue arrow on the left side. The buttons are arranged in two columns.

- Top Screenshot:** Buttons include '1. Gebläse', '2. P1', '3. P2', '4. P3', '5. Wärmetauscher Reini.', '6. Brennerrost Reini.', '7. Förderschnecke', and '8. Zünder'. Buttons 3 and 4 are enclosed in a dashed orange box.
- Middle Screenshot:** Buttons include '5. Wärmetauscher Reini.', '6. Brennerrost Reini.', '7. Förderschnecke', '8. Zünder', '9. Mischer zu', '10. Mischer auf', '11. Alarm', and '12. Zellrad schleuse'. Buttons 9, 10, 11, and 12 are in the second column.
- Bottom Screenshot:** Buttons include '9. Mischer zu', '10. Mischer auf', '11. Alarm', '12. Zellrad schleuse', '13. Schnecke nachfüllen', '14. Ascheentfernung', and '15. Lambdasonde'. Buttons 12, 13, 14, and 15 are enclosed in a dashed orange box.

Erscheint je nach Konfiguration

erscheint nur für Kessel mit Lambdasonde

Zubehör

MANUELLER TEST IST NUR DANN MÖGLICH, WENN DER KESSEL AUSGESCHALTET IST!

5.3.1. GEBLÄSE

Mögliche Auswahl:

START 1700 rpm - Ventilator Drehzahl auf 1700 rpm

START MAX - Ventilator Drehzahl auf Maximum (ca. 2800 rpm)

Es ist notwendig, die "START" - Taste neben dem entsprechenden Symbol zu drücken und zu prüfen, ob der Ventilator nach der gewählten Drehzahl arbeitet (1700 rpm oder ca. 2.800 rpm). Nach dem Drücken der 'STOP' - Taste wird der Ventilator ausgeschaltet. Das Display zeigt ein drehendes Ventilatorsymbol und die tatsächliche Drehzahl, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist.

5.3.2. - 5.3.4. P1, P2, P3

Diese Option ermöglicht die Überprüfung der angeschlossenen Pumpen oder Umschaltventile; P1, P2, P3.

Es ist notwendig, die "START" - Taste neben dem entsprechenden Symbol der jeweiligen Pumpe zu drücken und zu prüfen, ob die Pumpe läuft. Nach dem Drücken der 'STOP' - Taste wird die Pumpe abgeschaltet. Auf dem Display dreht sich das Symbol der entsprechenden Pumpe, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist. **Die Pumpennummern (P1, P2, P3), hängen von der aktuell ausgewählten Konfiguration ab, die auf dem Bildschirm angezeigt wird.**

5.3.5. WÄRMETAUSCHER REINIGUNG

Mit dieser Option kann der Betrieb des Rauchgas-Durchgangsreinigungsmotors überprüft werden (Rauchgasdurchgänge Reinigung).

Es ist notwendig, die "START" - Taste neben dem entsprechenden Symbol der jeweiligen Pumpe zu drücken und zu prüfen, ob die Pumpe läuft. Nach dem Drücken der 'STOP' - Taste wird die Pumpe abgeschaltet. Auf dem Display dreht sich das Symbol der entsprechenden Pumpe, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist. Die Pumpennummern (P1, P2, P3), hängen von der aktuell ausgewählten Konfiguration ab, die auf dem Bildschirm angezeigt wird.

5.3.6. ROST-REINIGUNGSSYSTEM

Mit dieser Option können Sie die Motoreinheit der Brennerrost - Reinigung überprüfen.

Sie müssen die Taste "START" neben dem entsprechenden Symbol drücken und prüfen, ob der Motor des Rost-Reinigungssystems läuft. Nach dem Drücken der Taste "STOP" fährt der Motor der Rost in die Arbeitsstellung zurück, der Rost ist geschlossen (0%). Jedes Mal, wenn Sie die Taste "START" drücken, wird dies zu "STOP" wechseln und umgekehrt. Ein Rostsymbol wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die Option aktiviert ist. Wenn der Rost eine von der beiden Endpositionen erreicht, erscheint auf dem Hauptbildschirm das Symbol .

5.3.7. FÖRDERSCHECKE

Mit dieser Option können Sie die Motoreinheit der Förderschnecke überprüfen.

Es ist notwendig, die "START" - Taste neben dem entsprechenden Symbol zu drücken um zu prüfen, ob der Motor der Förderschnecke läuft. Nach dem Drücken der 'STOP' - Taste wird der Motor abgeschaltet. Das Animierte Pellets - Symbol auf dem Display bewegt sich, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist.

5.3.8. HEIZSTAB (ELEKTRO-PELLETZÜNDER)

Mit dieser Option können Sie den elektrischen Zünder überprüfen.

Es ist notwendig, die "START" - Taste neben dem entsprechenden Symbol zu drücken um zu prüfen, ob der Zünder arbeitet. Nach dem Drücken der 'STOP' - Taste wird der Zünder abgeschaltet. Das Zünder Symbol auf dem Display bewegt sich, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist. **Bei diesem Menüpunkt wird, wenn der Zünder arbeitet, auch der Ventilator dazu geschaltet (Ventilator Symbol dreht sich, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist).**

5.3.9. VENTILSTEUERUNG GESCHLOSSEN

Diese Option ermöglicht die Überprüfung des 4-Wege Mischventils auf Schließen.

Es ist notwendig, die "START" - Taste neben dem entsprechenden Symbol zu drücken und zu prüfen, ob das Umschaltventil schließt. Nach dem Drücken der 'STOP' - Taste wird das Mischventil abgeschaltet. Auf dem Display sieht man wie sich das Ventil schließt, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist.

5.3.10. VENTILSTEUERUNG OFFEN

Diese Option ermöglicht die Überprüfung des 4-Wege Mischventils auf Öffnen.

Es ist notwendig, die "START" - Taste neben dem entsprechenden Symbol zu drücken und zu prüfen, ob das Umschaltventil öffnet. Nach dem Drücken der 'STOP' - Taste wird das Mischventil abgeschaltet. Auf dem Display sieht man wie sich das Ventil öffnet, wenn dieser Menüpunkt aktiviert ist.

5.3.11. ALARM

Mit dieser Option können Sie den Betrieb des Akustisch-Licht CAL-Alarms überprüfen (nicht im Lieferumfang enthalten).

Sie müssen die Taste "START" neben dem entsprechenden Symbol drücken und sicherstellen, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert. Es kann speziell auf Fehler und Kraftstoffstand geprüft werden.

5.3.12. - 5.3.14. ZELLRADSCHLEU./SCHN.NACHFÜLLEN/ASCHEENTFERNUNG

Mit dieser Option können Sie den Betrieb der Zusatzausrüstung prüfen (Zellradschleuse, Schnecke nachfüllen, Ascheentfernung (nur 69/96)) je nachdem, was auf dem Kessel installiert ist. Drücken Sie die Taste "START" und prüfen Sie, ob der Motor der ausgewählten Zusatzausrüstung (Zubehör) läuft. Durch Drücken der STOP-Taste wird der Motor gestoppt. Jedes Mal, wenn Sie die Taste "START" drücken, wird diese zu "STOP" und umgekehrt. Auf dem Bildschirm ist das Symbol für das ausgewählte Zusatzgerät aktiv, wenn die Option aktiviert ist. Zusätzliche Geräte (Zellradschleuse, Schnecke nachfüllen, Ascheentfernung (nur 69/96)) können konfiguriert und an die Ausgänge P2, P3 oder P4 (auf der Rückseite des Kessels) angeschlossen werden, abhängig von der gewählten Heizungskonfiguration und den verbleibenden verfügbaren Ausgängen.

5.3.15. LAMBDA SONDE

Mit dieser Option kann die Funktion der Lambdasonde überprüft werden. Bevor Sie diese Option aktivieren, müssen Sie:

- Stellen Sie sicher, dass der Heizraum belüftet (nicht geraucht) ist (andernfalls wird das Ergebnis dieser Prüfung Lambdasonde nicht genau sein (die falschen Informationen auf dem Kontrollbildschirm werden angezeigt))
- Alle Kesseltüren sind geöffnet

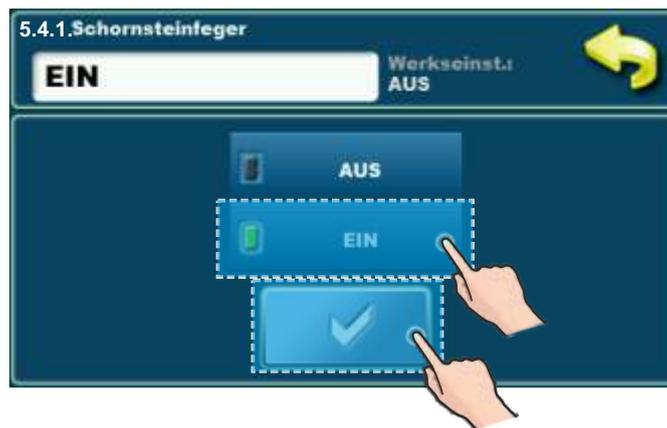
Um diese Option zu aktivieren, müssen Sie die Taste "START" drücken und warten, bis die Regelung einen Lambdasondentest durchführt. Das Testergebnis kann „“ (grün) oder „“ (rot) geschrieben werden. Wenn „“ gedruckt wird, funktioniert die Lambdasonde ordnungsgemäß und Sie haben den Lambdasondentest erfolgreich abgeschlossen. Wenn „“ angezeigt wird, müssen Sie den Test mit zusätzlichen Vorbereitungen wiederholen, um diesen Test durchzuführen. Drücken Sie die STOP-Taste.

Wenn „“ geschrieben wurde, führen Sie zusätzliche Aktionen durch, bevor Sie den Test wiederholen:

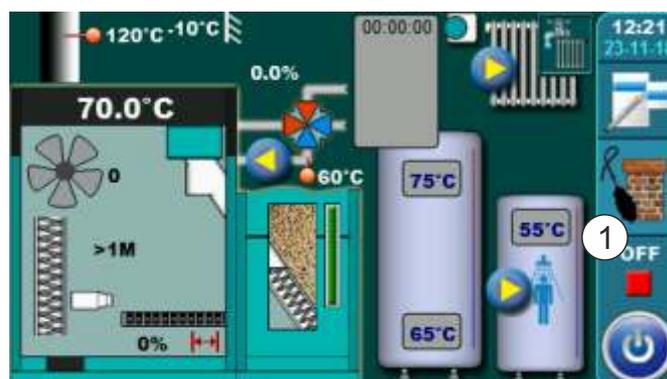
- Entfernen Sie die obere Kesselabdeckung, um sicherzustellen, dass frische Luft aus dem Raum in den Kamin gelangt und nicht aus dem Kessel oder dem Kamin raucht. Drücken Sie die Taste 'START' und warten Sie, bis die Regelung den Lambdasondentest durchgeführt hat. Das Testergebnis kann „“ oder „“ geschrieben werden. Wenn „“ gedruckt wird, funktioniert die Lambdasonde ordnungsgemäß und Sie haben den Lambdasondentest erfolgreich abgeschlossen. Wenn „“ angezeigt wird und Sie sicher sind, dass Sie alle oben genannten Verfahren befolgt haben, rufen Sie einen autorisierten Servicetechniker für den Test an.

5.4. SCHORNSTEINFEGER

Diese Option dient nur für die Abgasmessung bei verschiedenen Kesselleistungen. Die Zeitmessung beginnt wenn der Kessel die gewünschte Leistung (Dx) erreicht hat. Die Zeitmessung wird in rot angezeigt. Wenn der Kessel die gewünschte Leistung (Dx) für die vom Werk eingestellte Zeit erreicht hat, wird die Zeitmessung grün angezeigt und die Abgasmessung kann beginnen.



Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Taste "BETRIEB STATUS" zur "SCHORNSTEINFEGER" Taste (1) gewechselt, und mit drück auf sie, wir betreten das Menü "SCHORNSTEINFEGER" direkt (ohne dass Sie durch die Menüs scollen müssen). In diesem Menü können wir auf die Parameter des "SCHORNSTEINFEGER" Menüs zugreifen und diese ändern.



Verknüpfung

5.4.2. MIN. KESSELTEMPERATUR

Die Werkseinstellung für die Temperatur muss erreicht werden, um die Messung zu starten (ausser Werte, die änderbar sind – Kesselleistung und Zeit).

- minimale Kesseltemperatur: min. 60 °C (kann nicht geändert werden)



5.4.3. ZEIT



Mögliche Auswahl:

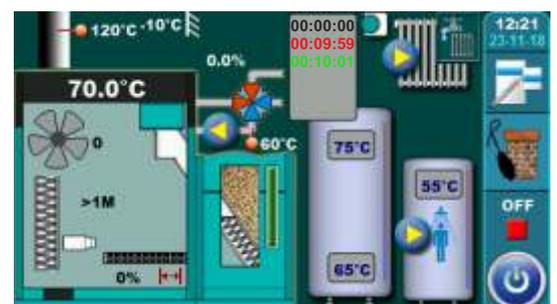
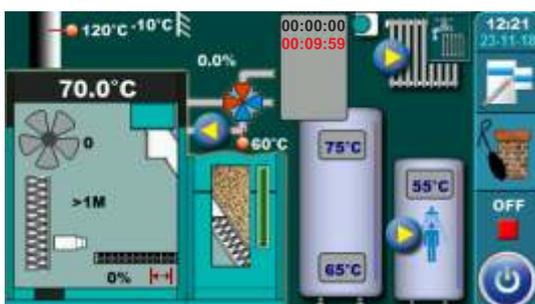
Voreinstellung: 600 sec

Minimum: 600 sec

Maximum: 3600 sec

Nach Erreichen der Werte gibt es eine Mindestzeit zur Flammenstabilisierung, bevor diese gemessen werden kann. Die Zeitmessung beginnt beim Erreichen der eingestellten Kesselleistung und der minimalen Kesseltemperatur.

Nach Ablauf dieser Zeit ändert sich die Schrift der Zeitmessung auf grün (1) und erst danach, ist es erlaubt zu messen.



5.4.4. LEISTUNG



Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: D6 ~ 100% (maximale Leistung)

Mögliche Auswahl:

- D2 ~ 25% (minimale Leistung)
- D3 ~ 45%
- D4 ~ 65%
- D5 ~ 85%
- D6 ~ 100% (maximale Leistung)

Diese Option ermöglicht es den Kessel in verschiedenen Leistungen arbeiten zu lassen, um die Rauchgase in den Modulationsphasen zu messen. Der Kessel arbeitet in der ausgewählten Leistung solange er nicht ausgeschaltet wird, oder die Kesseltemperatur der eingestellte Maximaltemperatur -3°C erreicht ist (in diesem Fall wird die Kesselleistung reduziert). Der Kessel geht immer auf Nennleistung D6 ~ 100% und fährt dann zu der ausgewählten Modulationsleistung zurück.



WICHTIG!

Wenn die Option "Schornsteinfeger" eingeschaltet ist:

- Die externe Steuerung schaltet sich automatisch aus. Nach dem Ausschalten der Option "Schornsteinfeger", arbeitet der Kessel gemäß den Anforderungen der externen Steuerung weiter. Wenn die externe Steuerung keine Brenneranforderung hat, dann wird der Brenner ausgeschaltet, ansonsten arbeitet der Brenner weiter.
- Die Option, den Kessel aufgrund der Rostreinigung zu ausschalten, wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Option "Schornsteinfeger" eingeschaltet wird.

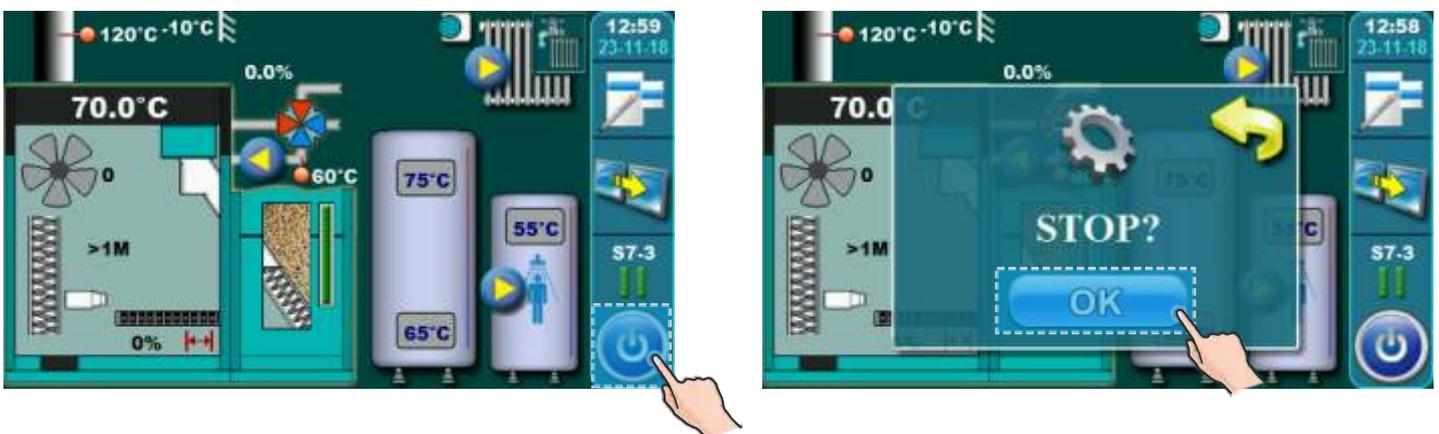
5.5. STOP

Diese Option führt zur Zwangsausschaltung aller laufenden Prozesse.

Zuerst muss die ON / OFF-Taste gedrückt werden, um den Kessel in die Abschaltphase zu setzen, erst dann kann man die Taste "Zwangsausschaltung" betätigen. Alle Prozesse werden angehalten. Nach Aktivierung dieser Option ist es notwendig, den Brennerrost vor dem Neustart zu reinigen.



WICHTIG! Um alle Prozesse zu beenden, muss der Kessel erst mit ON/OFF Taste  abgeschaltet werden.

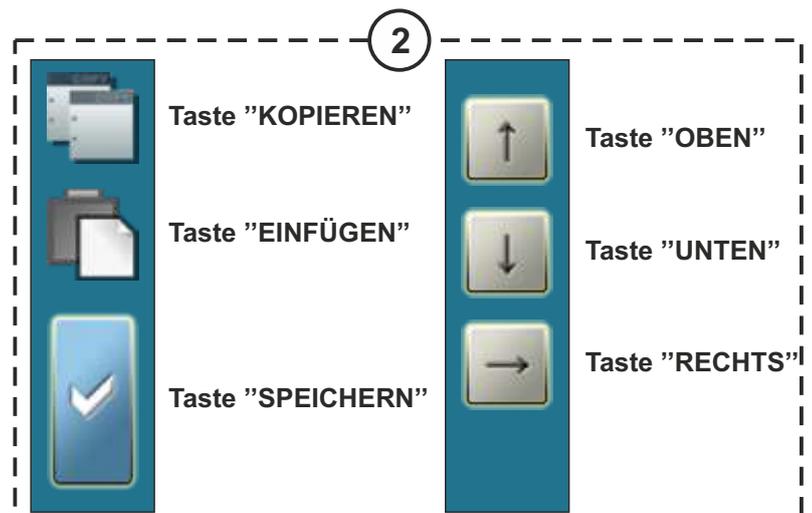


5.6. WÄRMETAUSCHERREINIGUNG

Diese Option wird verwendet, um die Wärmetauscherreinigung zu sperren (z.B. in der Nacht, um Geräusche zu vermeiden). In den angegebenen Zeiten (in der Tabelle), wurde die Reinigung des Rauchgasdurchgangs verhindert. Tabelle mit Zeit ist gleich gesetzt wie tabelle mit Schaltungszeit (siehe Kapitel 3.2 - 3.4)



Wärmet. Reinigung - Table							
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00
	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00



Entsprechend der Tabelle, Wärmetauscherreinigung ist jeden tag ab 0:00 – 7:00 und 19:00-20:00 Uhr gesperrt. Das heißt, dass die Wärmetauscherreinigung ab 07:01-18:59 und 21:01-23:59 arbeiten darf. Die Tabelle kann wie bei „Tagesprogramme“ eingestellt werden (siehe Kapitel 3.2-3.4)..

5.7. ALARM (CAL - Zusätzliche Zubehör)

Diese Option wird verwendet, um ein Lichtsignal oder eine Hupe bei Warnung „Kraftstoffmangel“ einzuschalten, wenn sich keiner in der Nähe des Kessels befindet (Licht und Hupe sind separat erhältlich und dürfen nur von autorisierten Personen installiert und angeschlossen werden).

Es kann gewählt werden, wie die Steuerung den Benutzer über einen Fehler oder einen niedrigen Kraftstoffstand informiert. Eine Pause ist die Zeit, die vergeht, bevor die Steuerung erneut das Fehler-/Warnsignal sendet.



*Verknüpfung zum Sperren der Hupe bei Warnung „Kraftstoffmangel“



*Durch drücken dieser Taste kann man die Warnungen durch Hupe ein- oder ausschalten. (gilt nur bei angeschlossener und im Menü aktivierter Hupe).
Wenn nur ein Lichtsignal angeschlossen und aktiviert ist, wird diese Verknüpfung nicht angezeigt.
Wenn Hupe deaktiviert ist, wird dieses Symbol angezeigt 

5.7.1.1 FEHLER



Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: AUSgeschlossen

Aus, kontinuierlich, 1 x schnell, 3 x schnell, 1 x langsam, 3 x langsam, Tabelle

Dieser Parameter gibt an, was bei Fehler bei Ausgang 1 passiert. Der gewählte Signal-Typ wird bei Fehler aktiviert.

5.7.1.2 BRENNSTOFFSTAND



Voreinstellung: AUSgeschlossen

Aus, kontinuierlich, 1 x schnell, 3 x schnell, 1 x langsam, 3 x langsam, Tabelle

Dieser Parameter gibt an, was bei Warnung „Kraftstoffmangel“ bei Ausgang 1 passiert. Der gewählte Signal-Typ wird bei Warnung aktiviert.

5.7.1.3. PUFFERSPEICHER (Niedrige Pufferspeichertemperatur)



Mögliche Auswahl:

Voreinstellung: AUSgeschlossen

Ausgeschaltet, Kontinuierlich, Schnell 1-mal, Schnell 3-mal, Langsam 1-mal, Langsam 3-mal

Dieser Parameter legt fest, dass Ausgang 1 der Warnung für niedrige Pufferspeichertemperatur angezeigt wird. Diese Option ermöglicht es nicht, eigene Tabelle für die Wahl des Signalformats in verschiedenen Teilen des Tages festzulegen - Sie können jedoch die für die Kraftstoffstandwarnung festgelegte Tabelle verwenden.

Um diese Tabelle für die Warnung für zu niedrigen Pufferspeichertemperatur zu verwenden, müssen Sie die Kraftstoffstandstabelle einschalten (siehe Abbildung unten).



5.7.1.4. VERZÖGERUNG



Voreinstellung: 20 sec

Minimum: 5 sec

Maksimum: 3600 sec

Dieser Parameter gibt die Wiederholungsintervalle des Signals an.
(Wird bei Signal „kontinuierlich“ ignoriert)

Auf dem selben Weg kann der Parameter für Ausgang 2 (5.7.2) eingestellt werden.

5.7.3. TABELLE



Voreinstellung: Tabelle 1

Tabelle 1, Tabelle 2

Mit diesem Parameter wählen wir die Tabelle aus, nach der die Alarmausgänge arbeiten sollen. Automatische Änderung oder Abschaltung des Signals zu einem bestimmten Zeitpunkt. Sie können auch die Art des Fehlersignals und die Kraftstoffstandwarnung in jeder Tabelle einstellen. Die Tabelle funktioniert nur, wenn die Alarmmeldung "Tabelle" in Punkt 5.7.1 (Ausgang 1) oder 5.7.2 (Ausgang 2) ausgewählt ist.

5.7.4. TABELLE 1



Alarm - Tabelle 1							
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	00:00 [Light][Horn][Kessel][Pellets]						
2	[Time]						
3							
4							
5							
6							

- ① Typ Alarmsignal
 Lichtsignal
 Hupe
- ② Zeit
- ③ Symbol für Kesselstörung
- ④ Warnsymbol für niedrigen Pelletsstand im Tank
- ⑤ Signaltyp für Kesselstörung
- ⑥ Singaltyp für Kraftstoffmangel

Alarm - Tabelle 1							
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	00:00 [Light][Horn][Kessel][Pellets]						
2	[Time]						
3							
4							
5							
6							

Einstellwerte Tabelle 1

Mit Hilfe der Tabelle kann der Signaltyp und Sperrzeiten für Störungen oder Warnungen aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn Sie zur Tabelle gehen, ist es notwendig, zwei Mal das gewünschte Feld (Tag) zu drücken. Danach öffnet sich ein neues Fenster, indem Sie Ein- und Ausschaltzeiten, Signaltyp für Kesselstörungen und Warnungen auswählen und den Zeitpunkt an dem der ausgewählte Signaltyp wirksam wird, programmieren können. Z.B. um die Zeit zu ändern, ist es notwendig, das Feld mit der Zeit zu drücken. Wenn das Zeitfeld gedrückt wird, wird der Hintergrund weiß und es ist möglich, die Parameter durch Drücken der " auf " und " runter " Tasten zu ändern ().

Es ist möglich 16 verschiedene Signale pro Tag einzugeben.

Auf der nächsten Seite werden die Signaltypen beschrieben. In gleicher Weise kann man der Tabelle 2 ausfüllen (Tabelle 3 wird nicht verwendet).



Der angeschlossene Signaltyp kann nur im Installationsmenü und nur von autorisierten Personen geändert werden.

Symbolbeschreibung (Signaltypen)

Kesselstörung (rot)

Symbol	Beschreibung
	AUS
	Kontinuierlich
	1 x schnell
	3 x schnell
	1 x langsam
	3 x langsam

Kraftstoffmangel (grün)

Symbol	Beschreibung
	AUS
	Kontinuierlich
	1 x schnell
	3 x schnell
	1 x langsam
	3 x langsam

Beispiel ausgefüllte Tabelle

Alarm - Tabelle 1							
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	00:00 	00:00 		15:00 			
2	06:00 						
3		12:00 					
4							
5							
6							

Seite vor/zurück

Laut der Tabelle ist die Alarmmeldung am Montag den 00:00 ausgeschaltet, die Alarmmeldung ist ermöglicht um 06.00 Uhr (schnell 3X fuer den Fehler und 1 X schnell fuer das Brennstoffniveau) Diese Art der Alarmmeldung gilt bis Dienstag 00:00, danach schaltet es sich wieder ein. Am Dienstag ist die Alarmmeldung wieder eingeschaltet (staendig fuer Fehler und 3 X langsam fuer das Brennstoffniveau). Diese Art der Fehlermeldung gilt den ganzen Mittwoch (und Tag und Nacht) bis Donnerstag um 15.00 Uhr, danach aendert sich die Alarmmeldung (staendig fuer Fehler und 3 X schnell fuer das Brennstoffniveau). Diese Art gilt auch am Freitag, Samstag und Sonntag bis Montag um 00:00 wann das Ausschalten des Alarmes angekuendigt ist und der Anfang eines neuen Tabellenkreises.

Bemerkung:

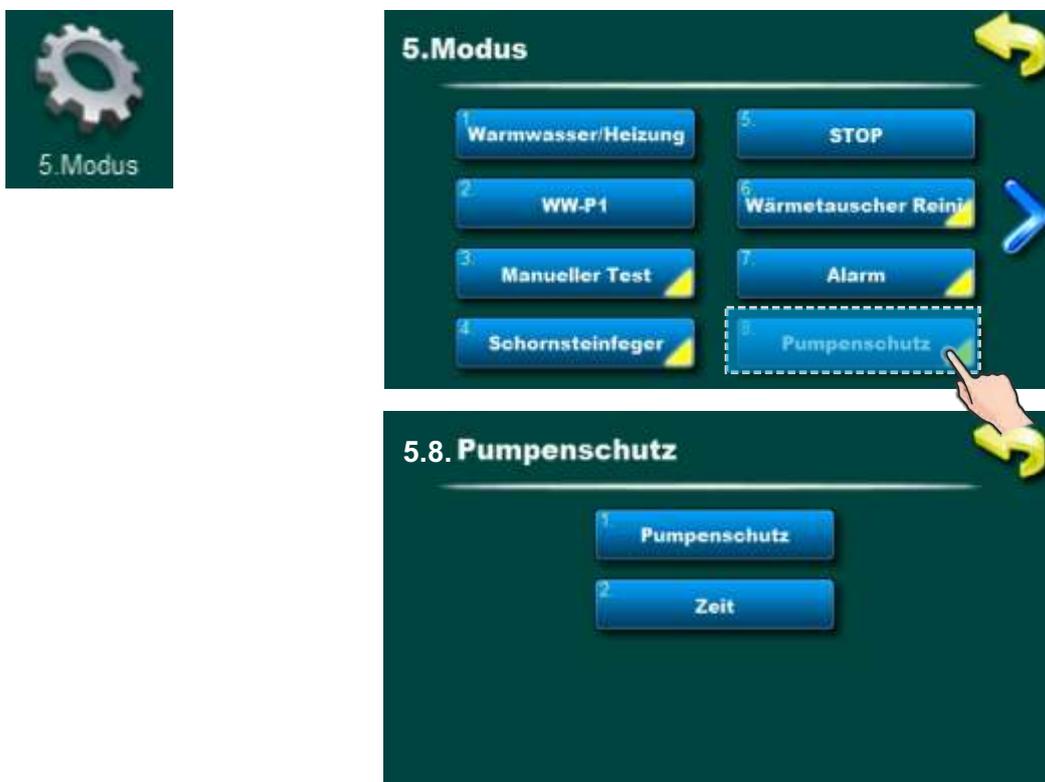
Bemerkung: Die Pause zwischen zwei Alarmmeldungen kann man in der Tabelle nicht aendern, sondern ist die Weise angegeben wie es im Punkt 5.7.1.4. beschrieben ist.

5.8. PUMPENSCHUTZ

Durch Einschalten dieser Option ist es möglich, den Pumpen- / Ventil-Blockade wegen lange Betriebspause zu schützen (normalerweise über den Sommer, wenn nicht beheizt). Die Aktivierung dieser Option und die maximale Leerlaufzeiteinstellung für die Ausgänge in richtung Pumpen / Ventile, kann unter Menü **5. Modus -> 5.7. Pumpenschutz** eingestellt werden. Werkseitig ist diese Option aktiviert, die maximale Stillstandszeit (Es war nicht aktiv) der Ausgänge beträgt 48 Stunden.

Demzufolge, alle Pumpen- / Ventilausgänge, die innerhalb von 48 Stunden nicht aktiviert wurden, es wird für eine Dauer von 60 Sekunden aktiviert.

Wenn ein bestimmter Ausgang aktiviert ist, wird die Stillstandszeit zurückgesetzt.



5.9. FROSTSCHUTZ - ab Softwareversion „V2.85“ verfügbar

Diese Option wird verwendet, um die Einfrierschutzoption ein- und auszuschalten und für Optionseinstellungen. Der Frostschutz kann mit oder ohne externen Sensor arbeiten.



Frostschutz

Werkseinstellung: Aus / **Optionen:** Aus / Ein

Es ist möglich, die Frostschutzoption zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Taußen

Werkseinstellung: Ein / **Optionen:** Aus / Ein

Ein- oder Ausschalten der externen Temperaturüberwachung möglich (kann nur im Installationsmenü (PIN) geändert werden)

Option

Werkseinstellung: Keine ausgewählt / **Optionen:** Kessel, Direktkreis 1, Direktkreis 2, WW (Warmwasser), Kreis 1 bis 8 (CM2K)

Sensortemperaturüberwachung für bestimmte Systemelemente einschalten. Die Auswahl hängt von der ausgewählten Konfiguration und der integrierten Erweiterung ab. Wenn die Einstellbedingungen aus den Optionen im Menü Frostschutz/Temperaturen erfüllt sind, wird die Option Einfrierschutz für die ausgewählten Systemelemente eingeschaltet.

Temperaturen

Tsensor_min: Werkseitig: 5 °C / **Minimum:** 3 °C / **Maximum:** 10 °C

Sensortemperatureinstellung, bei der die Option Frostschutz für die ausgewählten Optionen aktiviert wird (kann nur im Installationsmenü (PIN) geändert werden).

dTsensor_min: Werkseitig: 5 °C / **Minimum:** 2 °C / **Maximum:** 15 °C

Einstellen der Temperaturdifferenz, nach der die Option Frostschutz deaktiviert wird (kann nur im Installationsmenü (PIN) geändert werden).

Taußen.Min: Werkseitig: 0 °C / **Minimum:** -5 °C / **Maximum:** 5 °C

Einstellen der Außentemperatur, auf die die Option Frostschutz aktiviert wird.

5.10. BRENNSTOFFSTAND



Mögliche Auswahl: AUS (Werkseinstellung), EIN

Diese Option zeigt die ungefähre Menge (Volumen) der Pellets im Pelletbehälter in "%" unter Berücksichtigung des Gesamtvolumens des Behälters an.

Die Verwendung dieser Option ist nur sinnvoll, wenn der Benutzer nach VOLLSTÄNDIGEM FÜLLEN des Pelletbehälters die Taste "RESET" auf dem Hauptbildschirm oben in der Ansicht des Pelletbehälters drückt (wenn EIN ist) (siehe Seite 4 " 29 - Taste zum Zurücksetzen des Brennstoffstandes (wenn der Brennstoffstand ist EIN)" Diese Option ist unabhängig von der Warnung W1 PELLETS-FÜLLSTAND und Fehler E22 PELLETS-FÜLLSTAND.

Hinweis:

"Brennstoffstand" und "Saugsystem" oder "Schnecke nachfüllen" können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

5.10. SAUGSYSTEM



Diese Option wird zum Einstellen des Pellet-Vakuumsförderungs verwendet.

Einzelheiten finden Sie in den Anweisungen für die Vakuumergänzung.

Hinweis:

"Saugsystem" und "Brennstoffstand" oder "Schnecke nachfüllen" können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

5.11. INTERNET ÜBERWACHUNG - ab Softwareversion „V2.82m“ verfügbar

WICHTIGE HINWEISE:



CM WiFi-Box benötigt einen aktiven DHCP Server von Access Point (zB Router, Access Point) weil Eine manuelle Einstellung der Netzwerkparameter ist nicht möglich. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte lokaler Netzwerkadministrator.



Um die Cm WiFi-Box am PellFlux Lambda Kessel einsetzen zu können, der Mindestsoftware-Version auf Regulation soll sein:
"v2.82m_30L" "v2.82m_270L"

Die Softwareversion kann im Menü "INFO" überprüft werden. Wenn die ältere Software-Version in Regulation ist, für die Verwendung Cm WiFi-Box es muss Software-Update auf Regulation gemacht werden. Um die Software zu aktualisieren, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Service-Partner.



Eine detailliertere CM WiFi-Einstellung finden Sie in den Anweisungen für die CM WiFi-Box, die mit der CM WiFi-Box geliefert wird.

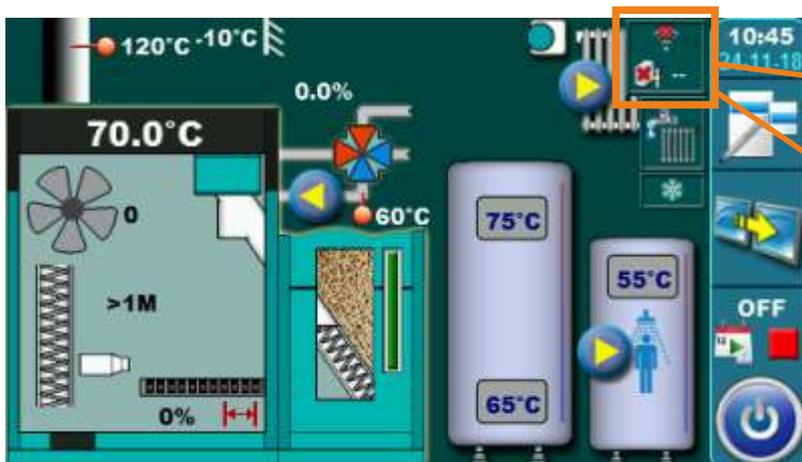
Diese Option wird für Regulationseinstellungen verwendet, um die Kessel zum Internet über ein lokales Wi-Fi-Netzwerk zu verbinden.

Diese Option wird verwendet, um die Internetüberwachungsparameter zu ändern.

Diese Option ist nur sichtbar, wenn die "Cm WiFi Box" über das UTP-Kabel mit dem Kessel verbunden ist.



Wenn die Internetüberwachung verbunden und aktiviert ist, wird auf dem Hauptbildschirm ein neues Symbol angezeigt, das den Status der Internetüberwachung (Internet Kessel-Verbindung und Webportal) anzeigt.



Regulation ist mit Webportal verknüpft (Internetüberwachung ist aktiviert).



Regulation ist nicht mit dem Webportal verknüpft (Internetüberwachung ist nicht aktiviert).



Werkseitig: Überwachung + Steuerung
Ausgeschaltet, Überwachung, Überwachung + Steuerung

Mit dieser Option können Sie die Internetüberwachung des Kesselbetriebs aktivieren / deaktivieren.



Mit dieser Option können Sie den Namen des lokalen WiFi-Netzwerks eingeben, mit dem die Cm WiFi-Box und der Kessel verbunden sind. Sie müssen den korrekten WiFi-Netzwerkname eingeben, sonst kann der Kessel keine Verbindung zum WiFi-Netzwerk herstellen.



Mit dieser Option können Sie WiFi-Passwort eingeben. Es ist notwendig, das richtige Passwort einzugeben, da Andernfalls kann der Heizkessel keine Verbindung zum WiFi-Netzwerk herstellen.



Diese Option ermöglicht eine Zeit-Synchronisation von Regulation mit der Zeit auf dem Webportal-Server, um der Regulations-Zeit mit der Webportal-Zeit zu entsprechen.



Mit dieser Option können Sie die Zeitzone ändern, wenn sich der Kessel in einer anderen Zeitzone als das Webportal befindet (muss eingestellt werden, wenn die Option "Zeitsynchronisation" ausgewählt ist).



Mit dieser Option können Sie die Verbindung zum lokalen Netzwerk zurücksetzen.

5.12. CSK-Touch (Zubehör)) (nur mit CM2K Modul - Zubehör) - nur für autorisierte Servicetechniker

Der digitale Raumkorrektor CSK-Touch ermöglicht die Raumtemperaturregelung sowie das Ein- und Ausschalten des Heizkreises entsprechend der eingestellten Raumtemperatur und gewählten Schaltzeiten. Neben dem Messen und Korrigieren der Raumtemperatur ermöglicht dieser Raumkorrektor das Ein- und Ausschalten des Kessels, die Anpassung der Pufferspeicher- oder Hydraulische Weiche-Temperatur, die Anpassung der Warmwassertemperatur (WWB) und die Schaltzeiten für Heizung, Kessel und WWB.

Der digitale Raumkorrektor kann nur über das CM2K-Modul angeschlossen werden. Die Verbindung zum CM2K kann erfolgen: kabelgebunden (2 Drähte), drahtlos über die CM WiFi-Box oder über den Heimrouter. Weitere Informationen zum Anschluss des CSK-Touch finden Sie unter „Technische Anleitung zur Installation, Einstellung und Bedienung des digitalen Raumkorrektors CSK-Touch“.



Um den CSK-Touch einschalten zu können, ist zunächst eine Konfiguration des CM2K und der Heizkreise erforderlich, die von einem autorisierten Servicetechniker (durch Eingabe der PIN) vorgenommen werden muss.

Bei der Konfiguration eines einzelnen Heizkreises im Menü "Raumkorrektor" ist es notwendig "CSK-Touch" zu markieren und im Menü „Adr. digital. Korrektors“ dessen eindeutige Adresse auszuwählen.



Korrektor im Heizkreis einschalten



Wählen Sie den Typ des verwendeten Korrektors



Wählen Sie eine eindeutige Korrektor-Adresse



Nach der Konfiguration der Heizkreise am CM2K-Modul, ist im CSK-Touch Menü das Menü „INFO“ zu öffnen und die CSK-Touch WiFi ID (1) und Adresscodes (2) (je nach Anzahl der eingebauten Korrektoren), die dann bei der Konfiguration in jedem CSK-Touch eingetragen werden muss.

CSK Touch WiFi ID : 335E6F5E ¹

Adres.	Adr. Code	Verbin.typ	Status	Signal	Pakete
1	Y A o o	Verdrahtet	✓	-	209
2	Wm X X	Router	✓	-42dB	153
3	O i d d	Adr. 1	✓	-38dB	427
4	0 B G G	-	✗	-	0
5	9 1 9 9	-	✗	-	0
6	Wb Y Y	-	✗	-	0
7	2 z WW	-	✗	-	0
8	q K O O	-	✗	-	0

²

Je nach Wunsch des Benutzers können bestimmte Aktionen, die für alle digitalen Raumkorrektoren werkseitig aktiviert sind, an einem einzelnen digitalen Raumkorrektor deaktiviert werden.



Für jeden Korrektor kann aktiviert / deaktiviert werden:

- Konfiguration der CSK-Touch Ansicht
- Kesseltemperatur
- Kesselsteuerung
- Kessel Tagesprogramme
- Heizkreis 1...Heizkreis 8.

Ausführliche Informationen finden Sie in der Anleitung: **Technische Anleitung** zur Installation, Einstellung und Bedienung des digitalen Raumkorrektors **CSK-Touch**.

5.XX. KASKADE

Erscheint nur, wenn unter „Installation“ (PIN) eine Kesselkaskade konfiguriert ist.



5.XX.1. KESSEL ANGESCHLOSSEN



Werkseinstellungen: EIN

Mögliche Auswahl: AUS, EIN

EIN - Der Kessel befindet sich in Kaskadensystem

AUS - Der Kessel wurde aus der Kaskade entfernt

- dieser Kessel wird auf dem Kaskadenbildschirm grau dargestellt

- Dieser Kessel hat einen STOP/START-Schalter auf dem Kesselbildschirm

Anmerkung:

Vor dem Trennen des Kessels von der Kaskade muss die Option "KESSEL AKTIVIERT" ausgeschaltet werden, da sonst der Kessel nach dem Entfernen von der Kaskade gestartet wird.

5.XX.2. KESSEL AKTIVIERT



Mögliche Auswahl: AUS

Mogući odabir: AUS, EIN

EIN - Der Boiler ist im Kaskadensystem aktiv, und wenn die Option "KESSEL ANGESCHLOSSEN" eingeschaltet ist, kann die "Kaskade" diesen Boiler steuern (Start/Stop).

AUS - Der Kessel ist im Kaskadensystem nicht aktiv und „Kaskade“ kann ihn nicht steuern, auf dem Kaskadenanzeigebildschirm wird dieser Kessel standardmäßig angezeigt, außer dass er mit „STOP“ (rotes Quadrat) gekennzeichnet ist.

Wichtig:

1. Diese Option ist werkseitig ausgeschaltet, wenn wir wollen, dass dieser Kessel von "Kaskade" gesteuert wird, muss diese Option eingeschaltet werden.
2. Wenn ein einzelner Kessel auf Fehler geht, wird die Option "KESSELAKTIVIERT" automatisch ausgeschaltet, nachdem der Fehler behoben und bestätigt wurde, muss die Option "KESSEL AKTIVIERT" eingeschaltet werden, wenn wir wollen, dass dieser Kessel von "Kaskade" gesteuert wird.

6.0. DATUM UND UHRZEIT



Diese Option wird verwendet, um das Datum und die Uhrzeit einzustellen. Es ist für die Startzeiten und das Aufzeichnen von Fehler / Warnungen notwendig. Nachdem Sie das Datum und die Uhrzeit eingestellt haben, die Taste "Bestätigen" zum Speichern drücken. Wenn eine signifikante Zeitverzögerung oder Uhreinstellung um 00:00 Uhr und das Datum am 1.1.2000 vorliegt, ersetzen Sie die Batterie auf der Rückseite des Displays (Batterietyp CR 1220). Die Uhr kann falsch sein, die Verschiebung kann 2-3 Minuten pro Monat betragen, was als normal angesehen wird, wir empfehlen Ihnen, sie regelmäßig anzupassen.

7.0. ANZEIGE



7. Anzeige:

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 7.1. Bildschirmschoner | 7.4. Lautstärke |
| 7.2. Sprachauswahl | 7.5. Tonart |
| 7.3. Anfangsmeldung Zeit | 7.6. Sound |

7.1. BILDSCHIRMSCHONER

Mögliche Auswahl: Minimum: 10 s, Maximum: 3600 s; **Werkseinstellungen:** 600 sekunden
Wenn in der eingestellten Zeit nichts auf dem Bildschirm gedrückt wird, wird der Bildschirmschoner eingeschaltet, um Schäden am Bildschirm zu vermeiden. Sobald Sie den Bildschirm berühren, schaltet sich der Bildschirmschoner aus.

7.2. SPRACHAUSWAHL

Mögliche Auswahl: AUS/EIN; **Werkseinstellungen:** EIN

Diese Option aktiviert oder deaktiviert den Anfangsbildschirm mit Sprachauswahl beim Einschalten des Hauptschalters. Wenn deaktiviert, erscheint nach dem Einschalten des Hauptschalters ein Begrüßungsbildschirm. Dieser erlischt nach der eingestellten Zeit (Dauer kann laut Punkt 7.3 angepasst werden).

7.3. ANFANGSMELDUNG ZEIT

Mögliche Auswahl: Minimum: 0 s, Maximum: 20 s; **Werkseinstellungen:** 5 sekunden

Diese Option wird verwendet, um die gewünschte Dauer des Begrüßungsbildschirmes nach dem Einschalten des Hauptschalters einzustellen. Diese ist nur dann verfügbar, wenn die Option "Sprachauswahl" (Punkt 7.2.) deaktiviert ist.

7.4. LAUTSTÄRKE

Mögliche Auswahl: AUS, Lautstärke 1, Lautstärke 2, Lautstärke 3(4); **Werkseinstellungen:** Lautstärke 3(4)

Mit dieser Option stellen Sie die gewünschte Lautsprecherlautstärke von Regulation ein.

7.5. TONART

Mögliche Auswahl: Typ 1 ... Typ 10; **Werkseinstellungen:** Typ 3

Mit dieser Option stellen Sie die gewünschte Art der Ton von Regelung ein. Es kann zwischen 10 verschiedenen Klangarten gewählt werden.

7.6. SOUND

Mögliche Auswahl:Anzeige,FEHLER,WARNUNG;**Werkseinstellungen:** Anzeige,FEHLER,WARNUNG
Diese Option wird verwendet, um den Steuertone für Anzeige, FEHLER, WARNUNG

8.0. DATEI



- 8. DATEI:**
- 8.1. WERKSEINSTELLUNGEN LADEN
 - 8.2. SPEICHERN AKTUELLE EINSTELLUNGEN
 - 8.3. GESPEICHERTE EINSTELLUNGEN LADEN

8.1. WERKSEINSTELLUNGEN LADEN

Nach dem Drücken "WERKSEINSTELLUNGEN" erhalten Sie eine Meldung „Werkseinstellungen laden?“. Durch Drücken der Taste 'OK' werden die Standardeinstellungen geladen. Durch Drücken der "ZURÜCK" Taste gelangen Sie in den vorherigen Menüpunkt.

8.2. SPEICHERN AKTUELLE EINSTELLUNGEN

Nach dem Drücken "SPEICHERN" erhalten Sie eine Meldung „SPEICHERNAKTUELLE EINSTELLUNGEN?“. Durch Drücken der Taste 'OK' werden die aktuellen Einstellungen gespeichert. Durch Drücken der "ZURÜCK" Taste gelangen Sie in den vorherigen Menüpunkt.

8.3. GESPEICHERTE EINSTELLUNGEN LADEN

Nach dem Drücken "LADEN" erhalten Sie eine Meldung „GESPEICHERTE EINSTELLUNGEN LADEN?“. Durch Drücken der Taste 'OK' werden die vorher gespeicherten Einstellungen geladen. Durch Drücken der "ZURÜCK" Taste gelangen Sie in den vorherigen Menüpunkt.

9.0. STATISTIK



Kesselstatistik und Laufzeiten bestimmter Teile:

- | | | | |
|------------------|---------------------|---------------|---------------|
| - Brennerbetrieb | - Ventilator | - Leistung D6 | - Leistung D2 |
| - Starten | - Heizstab (Zünder) | - Leistung D5 | - Leistung D1 |
| - Förderschnecke | - Vakuumturbine | - Leistung D4 | - Leistung D0 |
| - Flamme | - Vakuumzysklus | - Leistung D3 | |

Die Regelung regelt die Kesselstartzeit und die Laufzeit bestimmter Kesselteile.

10.0. INSTALLATION



MENU FÜR AUTHORIZIERTE SERVICEPARTNER

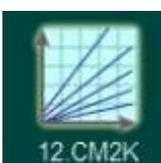
11.0. INFORMATION



Menü mit allgemeinen Informationen:

- Softwareversion
- Kesseleistung
- SID

12.0. CM2K



Diese Option ist nur sichtbar, wenn sie im Menü "Installation" aktiviert und eingestellt ist. Der Zugriff auf das Menü "Installation" ist nur von einem autorisierten Service-Partner (durch Eingabe der PIN) möglich. Weitere Informationen zu diesem Menü finden Sie in der "Technischen Anleitung CM2K für den PelFlux Lambda Kessel".

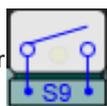
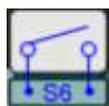
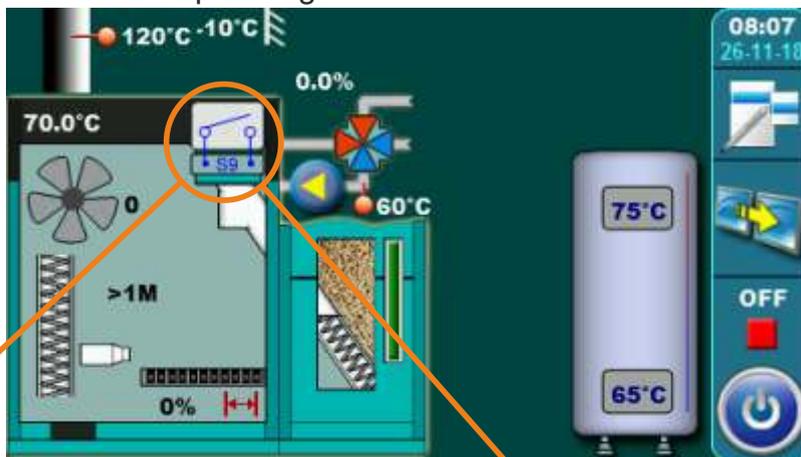
13. ZUSÄTZLICHE

13.1 EXTERNE STEUERUNG

Nur autorisiertes Service-Partner (Personal) kann die externe Steuerung einschalten (Menü "Installation") und nur für die folgenden Konfigurationen:

Konfiguration	Externe Steuerung verbunden mit:
Konfiguration 4: PUF	S6
Konfiguration 6: PUF--IH	S6
Konfiguration 8: PUF--WW	S6
Konfiguration 9: PUF--IH WW	S6
Konfiguration 10: HW	S6
Konfiguration 11: HW/PUF	S9
Konfiguration 14: PUF--IHx2	S6

Wenn die externe Steuerung im Menü "Installation" angeschlossen und konfiguriert ist, erscheint das Symbol  auf dem Hauptanzeige.



oder

Die externe Steuerung erfordert keinen Kesselbetrieb



oder



Externe Steuerung erfordert Kesselbetrieb



WICHTIG!

Nach dem Einschalten des externen Starts, muss der Kessel manuell auf die EIN/AUS-Taste eingeschaltet werden. Nach dem Einschalten beginnt die Regulation zu überwachen, ob eine externe Startanforderung vorliegt und dementsprechend schaltet der Kessel EIN/AUS. Wenn der Kessel auf die EIN/AUS-Taste ausschaltet, schaltet sich der Kessel aus (AUS) und folgt nicht der externen Startanforderung. Wenn beim Einschalten des Kessels auf die EIN/AUS-Taste, eine externe Startanforderung vorliegt, geht der Kessel in Betrieb. Wenn keine externe Kessel-Start Anforderung vorliegt, wechselt der Kessel in die Pausenphase (S7-3) und wartet auf die Anforderung.



AUS



PAUSE



EIN

NTC-SENSORWIEDERSTANDTABELLE
5k / 25 ° C
(Messbereich -20 bis +130°C)

Verwendet als:

**Kesseltemperatursensor,
Warmwassersensor, Vorlaufsensor,
Rücklaufsensor**

Temperatur (°C)	Widerstand (W)
-20	48.535
-15	36.465
-10	27.665
-5	21.158
0	16.325
5	12.694
10	9.950
15	7.854
20	6.245
25	5.000
30	4.028
35	3.266
40	2.663
45	2.184
50	1.801
55	1.493
60	1.244
65	1.041
70	876,0
75	740,7
80	629,0
85	536,2
90	458,8
95	394,3
100	340,0
105	294,3
110	255,6
115	222,7
120	190,7
125	170,8
130	150,5

PT1000-SENSOR WIEDERSTAND TABELLE
(Messbereich -30 bis + 400°C)

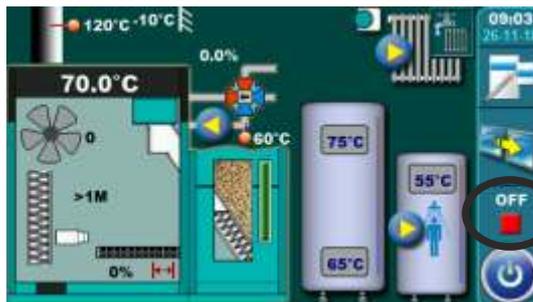
Verwendet als: **Rauchgassensor**

Temp. (°C)	Wieder. (W)	Temp. (°C)	Wied. (W)
-30	885	190	1.732
-25	904	195	1.751
-20	923	200	1.770
-15	942	205	1.789
-10	962	210	1.809
-5	981	215	1.828
0	1.000	220	1.847
5	1.019	225	1.866
10	1.039	230	1.886
15	1.058	235	1.905
20	1.077	240	1.924
25	1.096	245	1.943
30	1.116	250	1.963
35	1.135	255	1.982
40	1.154	260	2.001
45	1.173	265	2.020
50	1.193	270	2.040
55	1.212	275	2.059
60	1.231	280	2.078
65	1.250	285	2.097
70	1.270	290	2.117
75	1.289	295	2.136
80	1.308	300	2.155
85	1.327	305	2.174
90	1.347	310	2.194
95	1.366	315	2.213
100	1.385	320	2.233
105	1.404	325	2.251
110	1.424	330	2.271
115	1.443	335	2.290
120	1.462	340	2.309
125	1.481	345	2.328
130	1.501	350	2.348
135	1.520	355	2.367
140	1.539	360	2.386
145	1.558	365	2.405
150	1.578	370	2.425
155	1.597	375	2.444
160	1.161	380	2.463
165	1.635	385	2.482
170	1.655	390	2.502
175	1.674	395	2.521
180	1.693	400	2.540
185	1.712		

BETRIEBSPHASEN (KESSELSTATUS) AUF HAUPTANZEIGE

WICHTIG!

Der Betrieb des Heizkessels wird im Falle eines Stromausfalles nur automatisch fortgeführt, wenn die Sprachauswahl im Menü 7.2. *Sprachauswahl*, ausge-schaltet ist.

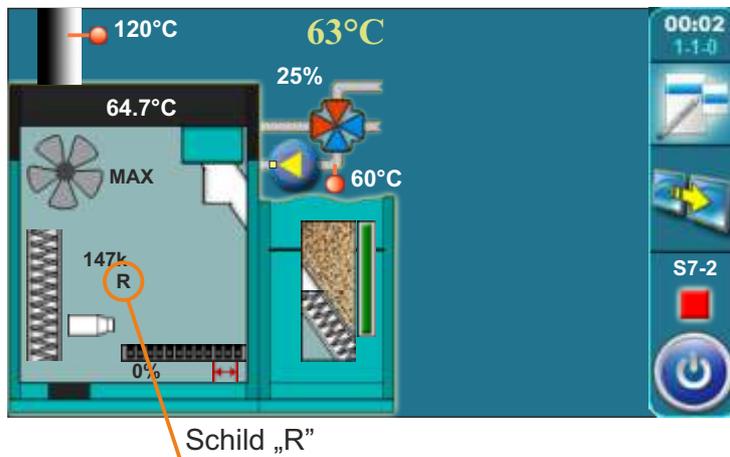


Statussymbol / Kesselbetriebsphasen

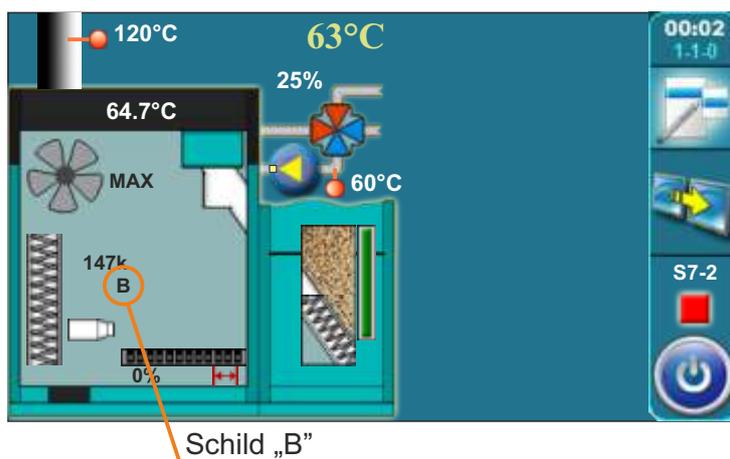
OFF	Der Kessel ist ausgeschaltet
S0	Initiale Luft-Blasen, Warten auf die Startposition des Rosts
S1	Nicht verwendet
S2	Initiale Pelletsförderung
S3	Warten auf die Flamme
S4	Heizstabbetrieb nach Eintreffen der Flamme
S5	Flammenbrennphase
SP1	Stabilisierungsphase 1
SP2	Stabilisierungsphase 2
SP3	Stabilisierungsphase 3
SP4	Stabilisierungsphase 4
SP5	Stabilisierungsphase 5
S6	Zusätzliche Flammenbrennphase
D0	Leistung D0
D1	Leistung D1
D2	Leistung D2
D3	Leistung D3
D4	Leistung D4
D5	Leistung D5
D6	Leistung D6
S7	Abschaltphase
S7-1	Erste Teil der Abschaltphase bis zum Verschwinden der Flamme und der zusätzlichen Luft-Blasen für die eingestellte Zeit, erfolgt der Übergang zu S7-2. Der Lüfter arbeitet mit der Geschwindigkeit (Drehzahl), die er vor dem Eintritt in diese Subphase hatte.
S7-2	Ein Teil der Abschaltph. - letzte Luft-Blasen mit der Höchstgeschwindig., bis die werkseitig eingest. Zeit abgelaufen ist, gefolgt von der Rostreinigung (C0) und dem Abfahrt zur S7-3.
S7-3	Der Brenner funktioniert nicht, warten auf die Bedingung für einen Neue Start.
PF0	In der Phase nach dem Stromausfall (weg und dann kommt) schaltet sich die Elektrozünder (Heizstab) ein, und wartet auf die Flamme. (wenn Flamme erscheint -> PF1, wenn Flamme nicht erscheint -> PF4)
PF1	Elektrozünder (Heizstab) schaltet sich aus, und Abfahrt zur PF2
PF2	Verbrennungsphase, danach Abfahrt zur PF3
PF3	Warten auf das Verschwinden der Flamme und Abfahrt zur PF4
PF4	Letzter Luft-Blasen, schaltet wieder Ein oder geht in AUS (OFF) Status, je nach Zustand zum Zeitpunkt des Stromausfalls
C0	Phase der Rostreinigung

BILDSCHIRMANZEIGEN - Der Kessel geht in die Abschaltphase, Führen Sie eine bestimmte Aktivität aus und arbeiten Sie weiter

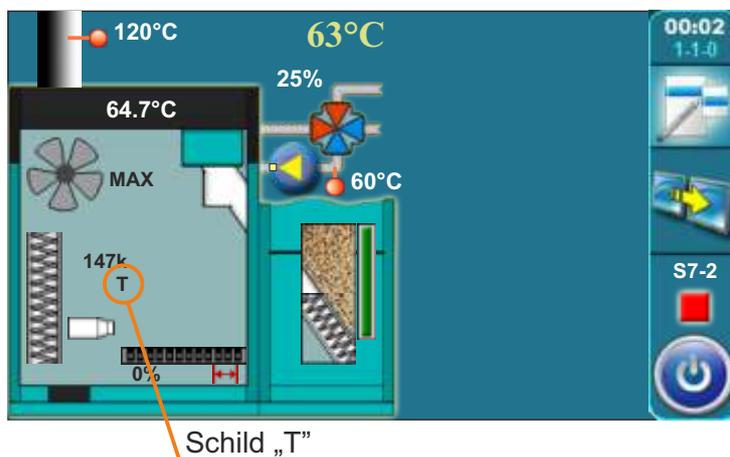
- Schild "R" - Löschen durch Flammenverlust im Betrieb; Wechselt zur Phase S7, C0, S0 (wenn ein Kesselbetrieb erforderlich ist)...



- Schild "B" - Abschrecken aufgrund hoher Bimetalltemperatur (Pellet-Einlassrohre zum Kessel); Wechselt zur Phase S7, C0, S0 (wenn ein Kesselbetrieb erforderlich ist) ...



- Schild "T" - Abschaltung aufgrund der Notwendigkeit, den Turbulator zu betreiben; Wechselt zur Phase S7, C0, Turbulatorbetrieb, S0 (wenn ein Kesselbetrieb erforderlich ist)...





Die Firma übernimmt keine Verantwortung für mögliche Unrichtigkeiten in dieser Broschüre entstanden durch Druckfehler oder Abschreibung, alle Bilder und Schemen sind allgemein und deswegen ist es notwendig, dieselben einzeln der tatsächlichen Lage auf dem jeweiligen Standort anzupassen, auf jeden Fall behält sich die Firma das Recht vor, für eigene Produkte all die Veränderungen einzutragen, welche sie für notwendig erachtet.

ThermoFlux[®]

Alternative Heizsysteme